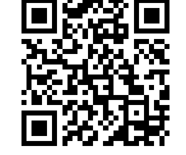
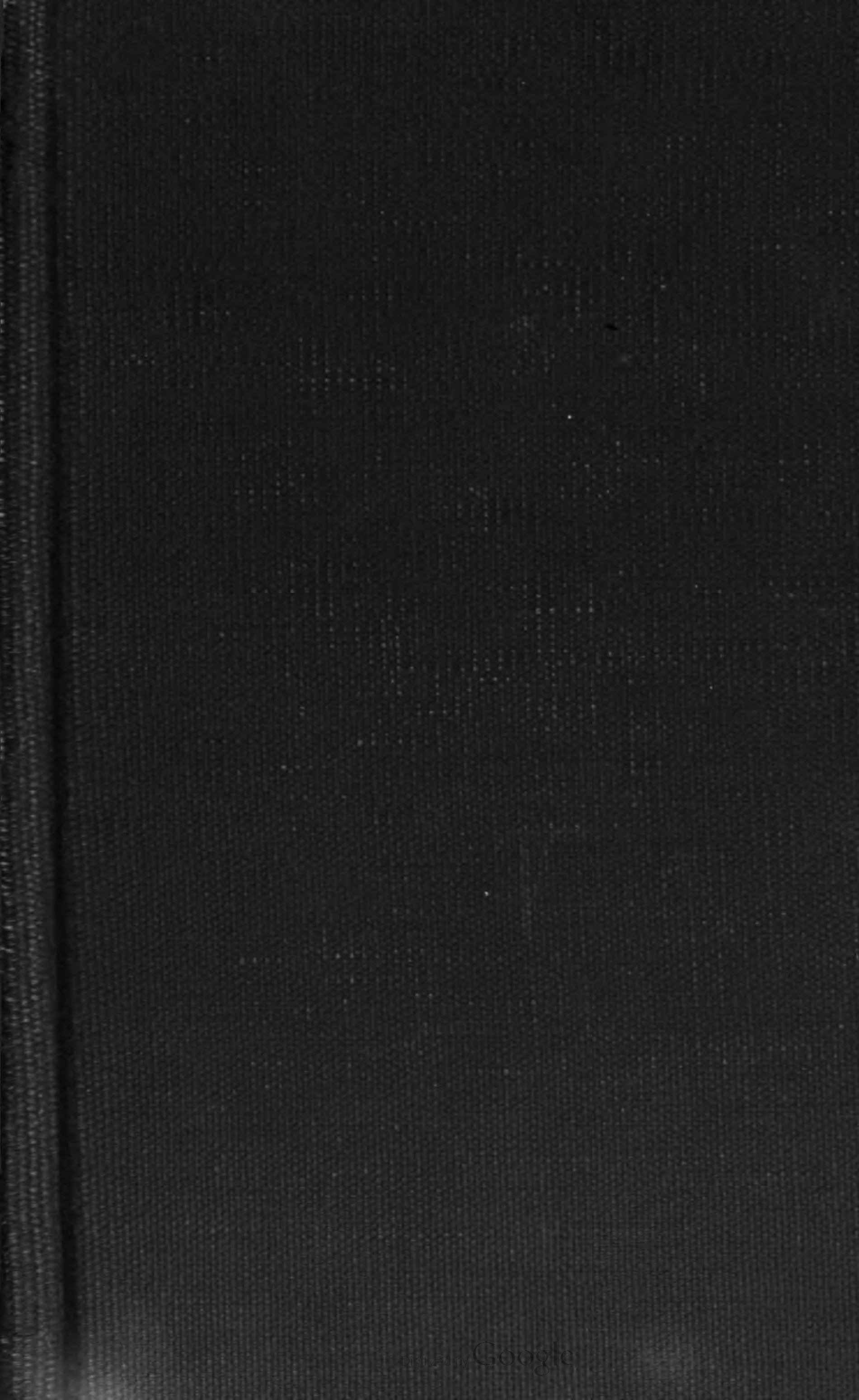
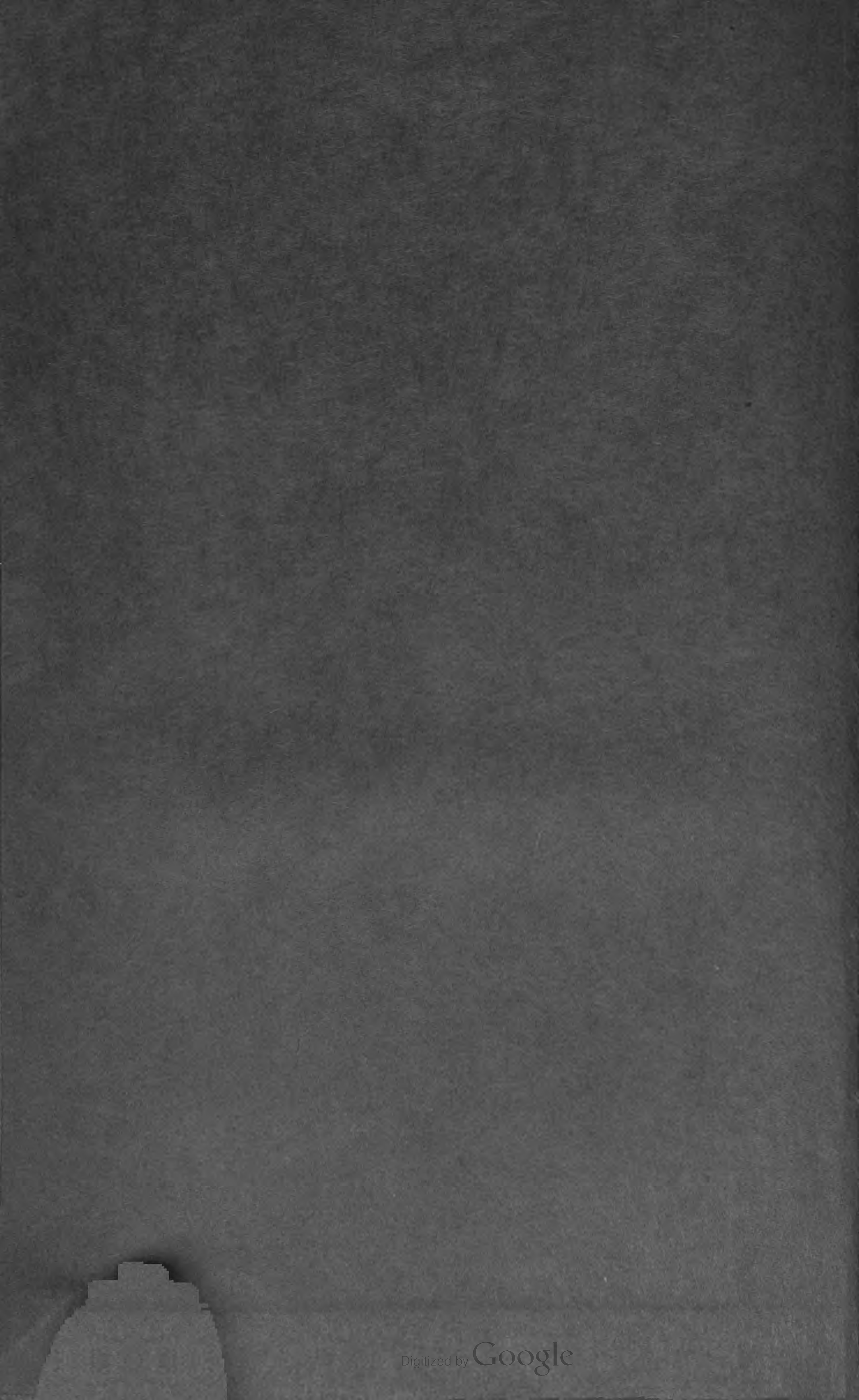












BIBLIOTHECA NORMANNICA.

BIBLIOTHECA NORMANNICA.

Denkmäler

Normannischer Literatur und Sprache

herausgegeben

von

Hermann Suchier.

Die Normannen — durch ihre Anschauungen, Sitten und ganze Cultur die ersten Repräsentanten des Ritterthums.

Ten Brink, Gesch. d. Engl. Lit. S 151.

II.

DER JUDENKNABE.

HALLE.

MAX NIEMEYER.

1879.

DER JUDENKNABE.

5 Griechische, 14 Lateinische und 8 Französische Texte

herausgegeben

von

Eugen Wolter.

Si douz miracle enseveli
dedens la lettre ont trop esté.
Walther von Coincy.

HALLE.

MAX NIEMEYER.

1879.

Seinem hochverehrten Lehrer

Herrn Prof. Dr. HERMANN SUCHIER

als Zeichen dauernder Dankbarkeit

gewidmet

von

dem Verfasser.

Die kleine Legende von dem Judenknaben, der mit seinen christlichen Spielkameraden zur Communion[1] *geht, von seinem Vater zur Strafe dafür in die Flammen geworfen, aber von der heiligen Jungfrau daraus errettet wird*[2]*, ist mir in nicht weniger als 33 Fassungen bekannt geworden. Diese Bearbeitungen sind in Griechischer, Lateinischer, Französischer, Spanischer, Deutscher, Arabischer und Aethiopischer Sprache verfasst. Es sind die folgenden:*

---

[1] *Die Kindercommunion war in der alten Kirche gestattet. Man vergleiche den heiligen Augustinus (ed. Caillou), Epist.* 182, 5 *und* 98; *Euagrius,* Martyrologium Romanum IV, 35; *De Fleury,* Histoire ecclésiastique VII, 432—433. *'Die orientalisch-griechische Kirche .... hält noch jetzt mit grosser Strenge auf die Kindercommunion'. Augusti's Handbuch der Christlichen Archäologie, Leipzig* 1836, *Band II, S.* 641.

[2] *Inhaltlich mit dieser Legende nahe verwandt sind folgende Erzählungen:* Περὶ τοῦ μὴ φλεχθέντος παιδὸς ὑπὸ τοῦ πυρός *in Agapios'* Ἁμαρτωλῶν Σωτηρία, *Venedig* 1803, Θαῦμα Ξ' *(Dieselbe Geschichte Lateinisch in Pez'* Thesaurus Anecdotorum, *Augsburg* 1721, *Tom. II, Pars III, S.* 19, *Cap.* 24, *Italienisch in* Li Miracoli della Madonna, *Urbino* 1855, *S.* 114, *Cap.* 46 *und Deutsch in Dionysius von Lützemburgs Grossem Marianischen Kalender, Augsburg und Dillingen* 1695, *S.* 165—166, 6. *Februar.) Man vergleiche ferner das Leben des heiligen Neophytus, der heiligen Agnes, des heiligen Lucilianus in Annegarns Lebensgeschichten heiliger Kinder, Münster* 1831. *Das in mehreren Ueberlieferungen unserer Legende vom Judenknaben beschriebene Wunder auf dem Altar findet etwas ganz Entsprechendes in dem was in Rosweyds* Vitae Patrum, *Utrecht* 1615, *Buch I, S.* 156, *oder in der Deutschen Uebersetzung dieses Werkes von Matthaeus Rottler, Augsburg und Dillingen* 1735, *S.* 154 *aus dem Leben des heiligen Basilius berichtet wird. In ähnlicher Fassung findet sich diese Begebenheit unter dem Titel* Judeus visa sacramenti veritate in miraculosa transmutatione factus est Christianus *in* Vita Patrum, *Nürnberg* 1478 *bei Antonius Koberger, Blatt* 124*d.*

A. Griechische.[1]

1. Euagrius Scholasticus (*gest. nach* 594), *Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία, Buch IV, Cap.* 35: *Περὶ Μηνᾶ τοῦ πατριάρχου καὶ γεγονότος τηνικαῦτα θαύματος εἰς τὸ τοῦ Ἑβραίου παιδίον.*

2. *Ein anonymes Leben des heiligen Menas, Erzbischofs von Constantinopel* (536—552), *in den ASS.*, 25. *Aug. Bd. V S.* 170, *Cap.* 4—6. *Die Handschrift, nach welcher der Text dort abgedruckt ist, ist nicht näher bezeichnet; der Herausgeber begnügt sich mit der Angabe:* Ex Manuscr. Cod. bibl. Caesareae Vindob. (*Vielleicht Handschrift* histor.-eccl. Graec. XLV, *die ein* Menologium Graecorum Mensis Augusti *enthält, dessen* 68. *Abschnitt (Bl.* 246*r.*—247*r.) die Ueberschrift trägt: Μηνὶ Αὐγούστῳ κζʹ.*[2] *Τοδοσίου Μηνᾶ πατριάρχου Κωνσταντινουπόλεως. Οὗτος ὁ ἀοίδιμος Μηνᾶς ὑπῆρχεν ἐπὶ Ἰουστινιανοῦ τοῦ Βασιλέως. Man vergleiche Daniel de Nessel,* Catalogus codicum manuscr. graec. nec non ling. orient. bibliothecae Caesareae Vindobonensis. *Wien und Nürnberg* 1690, *Pars V, S.* 82 *und* 94.)

3. Nicephorus Kallistus *(XIV. Jahrh.), Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία, Paris* 1630, *Buch XVII. Cap.* 25: *Περὶ τοῦ γεγονότος θαύματος ἐπὶ Ἑβραίου παιδὶ παρὰ τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου.*

4. *Περὶ τοῦ κοινωνήσαντος παιδὸς Ἰουδαίου καὶ μὴ χωνευθέντος ὑπὸ τοῦ πυρὸς τῆς καμίνου, Θαῦμα λζʹ in Βιβλίον ὡραιότατον καλούμενον Ἁμαρτωλῶν σωτηρία, μετὰ πλείστης ἐπιμελείας συντεθὲν εἰς κοινὴν τῶν Γραικῶν διάλεκτον παρὰ Ἀγαπίου μοναχοῦ τοῦ Κρητὸς*[3], *τοῦ ἐν τῷ ἁγίῳ ὄρει τοῦ Ἄθω ἀσκήσαντος· καὶ νῦν νεωστὶ τυπωθὲν καὶ μετ' ἐπιμελείας διορθωθέν.* Con licenza de' superiori. *Ἐνετίησι, παρὰ Νικολάῳ τῷ Γλυκεῖ τῷ ἐξ Ἰωαννίνων ,αχοαʹ* (1671). *in* 4. *VIII,* 436 *S. Unsere Legende steht im dritten Buche, welches betitelt ist Ἐκ τῶν ὑπερφυῶν θαυμάτων τῆς ὑπεραγίας δεσποίνης ἡμῶν θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας, S.* 394. *Im Register hat sie die Ueberschrift: Περὶ τοῦ μὴ φλεχθέντος παιδὸς Ἰουδαίου.*

[1] *Ob die Wiener Handschrift* theol.-graec. CCLXLVII, *in der* (*Bl.* 16*a*—33*b*) *ein* Calendarium Sanctorum more Graeco ab initio Septembris usque ad finem Augusti *steht, unsere Legende enthält?*

[2] *Sein Andenken wird sonst am* 25. *August gefeiert, man vergleiche ASS.* 25. *Aug.;* Baronius, Annales ecclesiastici, VII, 470—71, *Jahr* 552.

[3] *um* 1640, *s. Assemann,* Bibl. Apost. Vaticanae codd. mss. catalogus, *Rom* 1756, *Pars I, Tom. III, S.* 457, *und Gidel,* Études sur la littérature grecque moderne, *Paris* 1866, *S.* 301.

Ich gebe den Text des Agapios nach dieser Ausgabe, die sich im Besitze der Göttinger Bibliothek befindet, und einer jüngeren v. J. 1803, *die ebenfalls in Venedig erschienen ist und von der ein Exemplar auf dem Britischen Museum liegt. Die älteste mir bekannte Ausgabe ist diejenige v. J.* 1641, *Venedig bei Antonius Julianus. Diese war mir leider nicht zugänglich, ebensowenig eine neue Venetianer Ausgabe v. J.* 1840, *die sich, nach einer Mittheilung des H. Prof. Schipper, in Wien befindet. Einen kurzen Auszug aus Agapios' Ἁμαρτωλῶν σωτηρία giebt Antoine Arnauld in* De la perpétuité de la foi de l'Eglise catholique touchant l'eucharistie. *Paris und Lausanne* 1781. *Theil I, S.* 375 *ff.* — *Athanasios Landos, als Mönch des Athos Agapios genannt, überarbeitete um* 1650 *die Heiligengeschichten des Simeon Metaphrastes, vgl. Vretos Νεοελλην. Φιλολ. I S.* 171. *II S.* 239. *(Mitth. des H. Prof. Hertzberg.) Agapios schrieb ausserdem noch* 24 *Gesänge auf die heilige Jungfrau, betitelt Προσόμοια, eine Sammlung von* 65 *Marienwundern: Θαυμασία τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου, und Νέος Παράδεισος. Auf eine Arabische Uebersetzung der Werke des Agapios komme ich später.*

5. *Περὶ τοῦ βαπτισθέντος Ἑβραίου· θαῦμα τῆς ὑπεραγίου θεοτοκοῦ ἣν ἐφύλαξεν αὐτὸν ἐκ τοῦ λουτροῦ· ὃν ἔῤῥιψαν αὐτὸ οἱ γονεῖς αὐτοῦ τοῦ καΐνα. Diese Griechische Prosa, deren Verfasser unbekannt ist, wird meines Wissens hier zum ersten Male abgedruckt und zwar nach der Wiener Handschrift* theolog.-graec. CLXXVIII *Pap., Blatt* 301*b*—304*b*, *Stück* 25 (*s. Nessel, a. a. O., Pars I, S.* 262—265).

B. Lateinische.[1]

6. Gregorius Turonensis (*gest.* 594), De Gloria Martyrum (*in Migne's* Patrologia Latina LXXI, 1858, *Spalte* 714), *Buch I, Cap.* 10*:* De puero Judaeo valde memorandum miraculum.

---

[1] *Eine Anspielung an unsere Legende findet sich in einem Lateinischen Gedichte (in einer Pariser Handschrift, B. N., lat.* 18134, *Bl.* 138*b):*

Quo debito hoc beneficium
cirographo solvit Theophilum,
a tiranno quoque Basilium
et ab igne Judei filium.

Prof. Suchier wird bei anderer Gelegenheit auf dieses Gedicht (beginnend Erat Rome vir quidam nobilis*) zurückkommen.*

Ob die Handschrift 220 *der Biblioteca Alessandrina zu Rom, enthaltend auf Bl.* 35—47 Quamplura miracula de B. Virgine, *und Handschrift* 102

7. Sigibertus Gemblacensis, Chronicon ab 381 ad 1112, *bei Pertz,* Monumenta Germanica Histor. Tom. 8 (*Scr. T.* 6), *S.* 317, *Zeile* 48—52.

8. Honorius Augustodunensis (*gest. zwischen* 1130 *und* 1143), Speculum Ecclesiae *in Migne's* Patrologia Latina CLXXII, *Spalte* 852. *In der Angabe der Capitel* (*Spalte* 808) *ist unsere Legende betitelt:* De puerulo Judaeo flammis ejecto et erepto. *Der Abschnitt, in welchem diese steht, trägt die Ueberschrift:* In purificatione Sanctae Mariae (*Spalte* 849—852).

9. Botho — *nach Bernhard Pez in* Ven. Agnetis Blannbekin *etc.* Vita et Revelationes etc. Viennae, 8⁰, *S.* 303—456, *welches Buch mir leider nicht zugänglich war* [1] — presbyter et monachus monasterii Prunveningensis (nunc Priflingensis prope Ratisbonam) Ord. S. Benedicti, *lebte im XII. Jahrh. und verfasste eine Legendensammlung betitelt* Liber de Miraculis Sanctae Mariae Virginis. *Für die Beliebtheit dieser Sammlung im Mittelalter spricht die grosse Anzahl von Handschriften, in denen sie sich findet. Pfeiffer hat im Anhange seiner Marienlegenden, S.* 267—275 *acht Erzählungen aus diesem Buche abgedruckt, unter diesen befindet sich auch der Judenknabe, S.* 274. *Botho beruft sich in demselben auf den mündlichen Bericht des Mönches Petrus de Clusa in Bourges.*[2]

---

derselben Bibliothek, in der auf Bl. 251—254 *eine Erzählung, betitelt* Insignis et perpetua memoria recolendi sacrosanctae Eucharistiae *steht, die Geschichte vom Judenknaben enthalten, habe ich leider nicht feststellen können. — Es wäre seltsam, wenn Etienne de Bourbon unsere Legende nicht erzählte; doch ist sie in dem von Lecoy de La Marche (Paris* 1877*) veröffentlichten Auszuge nicht enthalten.*

[1] *Ueber dieses Buch vergleiche man.Pfeiffer, Marienlegenden, Stuttgart* 1846 *und Wien* 1863, *S. XIX, und v. d. Hagen, Gesammtabenteuer, Band III, S. CXXII und S.* 790 *Anmerkung* 90.

[2] *Die von Alfred Weber in Gröbers Zeitschrift für Romanische Philologie I,* 357 *geäusserten Zweifel an der Autorschaft Bothos scheinen mir unbegründet. Der Verfasser des* Liber de Miraculis S. Mariae Virginis *braucht nicht Romane gewesen zu sein, weil der Schauplatz mehrerer seiner Erzählungen Frankreich oder Italien ist. Botho, obwol Deutscher Benedictinermönch, konnte sich in Romanischen Klöstern aufgehalten und dort den Stoff zu seinen Legenden gesammelt haben; so ist wahrscheinlich dass Botho den obengenannten Petrus de Clusa in Bourges selbst kennen lernte. Was ausserdem Weber a. a. O. hinsichtlich des Schauplatzes der Lateinischen Ueberlieferungen in der Pariser Handschrift B. N., lat.*

10. Liber miraculorum sanctę dei genitricis et perpetuę virginis Marię *in einer Londoner Handschrift, Cotton Cleopatra CX, Bl.* 100 *r.*⁰—103 *r.*⁰, *XII. Jahrh. Der Verfasser ist nicht bekannt. Die Erzählung ist betitelt* Quomodo puerum Judeorum ab incendio clibani liberavit. *Dieselbe eröffnet die Legendensammlung und steht unmittelbar hinter dem Prolog, den ich unten veröffentliche.*

11. Miraculum sanctę dei genitricis Marię quod in ęcclesia ejusdem in puero Ebreo gestum est, *in der Handschrift CC* (*Bl.* 61 *b*—63 *a*) *der Biblioteca Alessandrina zu Rom. Nach Enrico Narducci* (Catal. codd. mss. praeter oriental. qui in bibl. Alexandr. Romae adservantur, *Rom* 1877, *S.* 119) *gehört diese Handschrift dem Ende des XII. oder dem Anfange des XIII. Jahrhunderts an.*

12. Vincentius Bellovacensis (*gest.* 1264), Speculum Historiale, *Theil III, Buch* 22, *Cap.* 78*:* De miraculo pueri Judei qui cum Christianis eucaristiam perceperat. *Ich drucke den Text ab nach einem Exemplar der Berliner Bibliothek, in welchem das Titelblatt fehlt. Nach Brunet,* Manuel du Libraire, *scheint es eine Strassburger Ausgabe v. J.* 1473 *oder* 1476 *zu sein.*

13. Jacobus a Voragine, Legenda Aurea, *herausgegeben von Theod. Grässe, Leipzig* 1850, *S.* 515—516. *Ueber die Abfassungszeit der* Legenda Aurea *wissen wir dass sie vor* 1293 *geschrieben wurde, da Jacobus a Voragine sie in der Genuesischen Chronik unter seinen Werken aufzählt.*

14. De filio Judei quem ab incendio liberavit, *in einer Pariser Handschrift B. N., lat.* 16056, *Bl.* 109 *b c, XIII. Jahrh.*

15. Quomodo beata virgo liberavit filium cujusdam Judei, qui communicaverat, de fornace ardente *in einer Pariser Handschrift, B. N., lat.* 10770, *Bl.* 204—205 *a, XIV. Jahrh.*

16. *Text ohne Ueberschrift, in einer Pariser Handschrift, B. N., lat.* 16498, *Bl.* 145 *ab, XIV. Jahrh.*

17. *Ein Gedicht betitelt* De filio Judei vitrarii, *in einer Pariser Handschrift, B. N., lat.* 15163, *Bl.* 152 *d*—153 *c, XV. Jahrh.*

2333 *A, Bl.* 18 *v*⁰ *bemerkt ist ein Irrthum: der Ort der Handlung ist dort nicht Bourges sondern der Orient, der Verfasser ist Gregor von Tours. Allerdings findet sich in derselben Handschrift Bl.* 65 *noch eine Version des Judenknaben, die mit den Worten beginnt* Contingit quondam res talis in civitate Bituricensi, *das ist aber die Erzählung Bothos.*

18. Maria virgo preservabat puerum Judei in fornace, *aus Johannes Herolds* Sermones Discipuli de tempore et de sanctis cum Promptuario exemplorum ac miraculis Beate Virginis. Exemplum XVIII. *Herold oder Herolt, ein Dominikaner, war um* 1470 *in Basel als Prediger sehr berühmt. Man findet ihn bisweilen unter dem Namen 'Discipulus' erwähnt (s. Grässe, Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte II,* 2, 169). *Die Ausgabe, aus der ich das* Exemplum XVIII *abdrucke, enthält am Schluss folgende Bemerkung:* Finit opus perutile simplicibus curam animarum gerentibus, per venerabilem et devotum Johannem Herolt, sancti Dominici sectatorem professum, de tempore et de sanctis cum Promptuario exemplorum atque tabulis suis collectum, idcirco Discipulus appellatum, industria Antonii Koberger incole Nurembergk quam diligenter sic effigiatum et anno salutis MCCCCLXXXI altera Augusti consummatum. Deo laus et gloria in secula. *Diese Schlussbemerkung ist bereits abgedruckt in Hains* Repertorium bibliogr. II, *No.* 8482 *und in Panzers* Annales typogr. II, *S.* 187, *No.* 88.

19. Petrus Rossetus, De puero Judaeo ad sacramentum altaris profecto, et a patre vitreario in fornacem adacto, *ein Gedicht in Hexametern. In demselben Versmass dichtete Petrus Rossetus:* 2) De mirabili cultu hostie ab equo suppliciter culte et de Judeo ad Christianam pietatem monitis divi Anthonii Paduani Minorite converso. (*Eine Inhaltsangabe dieses Gedichtes gibt der* Monachus Sansulpicianus (? Vernier), Patriarchium Bituricense *Kap.* 19 *abgedruckt in* Novae bibliothecae msc. librorum tomus II: rerum Aquitanicarum praesertim Bituricensium uberrima collectio *herausgegeben von Philipp Labbé, Paris* 1657, *S.* 109 *und Brunet,* Manuel du Libraire *Bd. IV, S.* 1404.) 3) Paulus (*man vergleiche* Nov. bibl. libr. *S.* 5 *und Brunet a. a. O., S.* 1404), 4) Laurentius, 5) Stephanis, 6) Panegyris, 7) Christus. *Dass der Dichter zu Ende des XV. und zu Anfang des XVI. Jahrhunderts gelebt hat, ergiebt sich aus dem Folgenden: der Paulus ist dem Kanzler Anton Duprat zugeeignet, demselben den er in der Panegyris besingt (s. Brunet a. a. O., S.* 1404 *unter P. Rosseti Paulus). Duprat* (1463—1535) *aber war Kanzler vom Jahre* 1515 *bis zu seinem Tode. Das zweite der obengenannten Gedichte* De mirabili cultu etc. *widmete P. Rossetus* Magnificentissimo viro Marciali Masuriero sacre pagine professori. *Diese Widmung*

findet sich, nach einer Mittheilung des Herrn Prof. Paul Meyer, in einem undatierten Pariser Texte der Bibliothèque Mazarine no. 10665, *der mit dem bei Brunet a. a. O. S.* 1404 *angeführten identisch zu sein scheint. Masurier, der unter seinen Zeitgenossen als Eiferer gegen die Lutheraner bekannt war, wurde* 1509 *Magister der Theologie und starb* 1550.[1] *Petrus Rossetus war* poeta laureatus (*man vergleiche Brunet, a. a. O. S.* 1404*:* P. Rosseti, Poetae Laureati Paulus, Parisiis etc. 1522, 1527 *und* 1537; *und* Panzer, Annales typogr. VIII, *S.* 174 *No.* 2322 Petri Rosseti, Poetae Laureati, Christus, *Juni* 1534). *Den Text des Judenknaben gebe ich nach einem Pariser Druck, in* 4⁰, *ohne Datum, der sich auf der Cambridger Universitätsbibliothek* (*K.* 12. 67) *befindet. Der vollständige Titel dieses Buches ist:* Pe. Rosseti Laurentias, Stephanis, Panegyris, opusculum de puero Judęo et miraculo Eucharistię cum egregiis et perspicuis Nicolai Bonespei Puteani Trecensis commentariis. De Marnef[2] Venundantur Parrisiis in vico divi Jacobi ad signum Pellicani. Cum gratia et privilegio. *Die ersten* 8 *Blätter sind nicht numeriert. Blatt I—CVI enthalten die* Laurentias, Stephanis, Panegyris; *Bl. CVI—CXLII* De puero Judaeo etc. cum elegantissima N. Bonespei Puteani Trecensis interpretatione[3]. *Diesen Commentar, in welchem schwierigere Constructionen, seltenere Wörter, sowie die zahlreichen classischen Anspielungen des Gedichtes erklärt werden, unterlasse ich wiederzugeben. Dem Gedicht geht ein Argumentum vom Verfasser selbst vorauf. Dieses ist mit einigen Aenderungen bereits in Labbé's* Novae bibliothecae msc. librorum

---

[1] *In Jöchers Gelehrten-Lexikon, Leipzig* 1751, *wird Masurierus als Verfasser eines* Psalterium afflictorum *und einer* Instruction à se bien confesser et prier Dieu pour ses pechez *bezeichnet.*

[2] *Der Name des Verlegers; in der Ausgabe von* 1517 *nennt er sich Engilb. de Marnef, s. Brunet a. a. O., S.* 1405. *Einen Johannes de Marnef,* librarius juratus Universit. Paris. in via Jacobea in intersigno Pellicani *nennt Panzer a. a. O. VIII, S.* 74 *No.* 1281.

[3] *Ein Separatabdruck der Legende vom Judenknaben vom Jahre* 1520 *ist erwähnt im* Catalogue de la Bibliothèque de La Vallière *von Nyon, Band IV, S.* 42 *No.* 12610, *bei Brunet a. a. O., S.* 1405 *und Panzer a. a. O., VIII, S.* 65 *No.* 1184. *Der vollständige Titel dieser Ausgabe lautet:* Petrus Rossetus (Gruatus) De puero Judaeo ad sacramentum altaris profecto et a patre Vitreario in fornacem adacto, metrice, Parisiis 1520, per Aegidium Gourmont (*Brunet hat* Johannes Gormontius). *Was bedeutet* Gruatus?

tomus II etc., *S.* 21, *Cap.* 19 *abgedruckt. Man vergleiche die Anmerkung zu Text* **19.**

C. Französische.[1]

20. *Ein Bruchstück eines Anglonormannischen Gedichtes in einer Handschrift des Britischen Museums, Egerton* 612, *Blatt* 6^c—6^d, *aus dem Ende des XII. oder dem Anfang des XIII. Jahrhunderts. Das Gedicht gehört einer Legendensammlung an, aus welcher mehrere Stücke von Paul Meyer im* Recueil d'anciens textes Bas-Latins, *S.* 343—347 *und von Alfred Weber in Gröbers Zeitschrift für Romanische Philologie I,* 1877, *S.* 523—549 *veröffentlicht worden sind (man vergleiche dazu Suchier in der Zeitschrift II,* 80). *Der Verfasser dieser Sammlung heisst William Adgar (s.* Thomas Wright, Biogr. Britan. Liter., Anglo-Norman period, *S.* 464—465 *und Eugen Kölbing, Beiträge zur Geschichte der romantischen Poesie S.* 4).

21. *Walther von Coincy (gest.* 1236). *Ich gebe sein Gedicht über den Judenknaben nach einer Londoner (Harl.* 4401, *Bl.* 32*a*—33*b*) *und einer Pariser Handschrift (B. N., fds. fr.* 1536, *früher* 7583[5]) *wieder. In Poquets Ausgabe der* Miracles de la Sainte Vierge par Gautier de Coincy, *Paris* 1857, *steht unsere Legende auf Seite* 283—286.

22. Dou Juitel qui fu mis el four de voirre *aus den* Vies des anciens peres. *Diese Behandlung der Legende vom Judenknaben wird hier zum ersten Male nach* 15 *Handschriften veröffentlicht. Der Dichter der* Vies des anciens peres, *welche nach Suchier (Jenaer Literaturzeitung* 1876, *S.* 54) *nach der Mitte des XIII. Jahrhunderts entstanden, ist nicht bekannt. Die Stoffe dieser Sammlung zeigen eine bisweilen auffällige Aehnlichkeit mit denjenigen, welche Walther von Coincy in seinen* Miracles de la Sainte Vierge *verarbeitet hat.*

Es sind bis jetzt erst wenige Erzählungeu aus der Vies des anciens peres *veröffentlicht worden. Der älteste Abdruck wurde veranstaltet durch Vérard, Paris* 1495, *unter dem Titel* Vie des peres, *man vergleiche* Matter, Lettres et Pièces rares ou inédites, *Paris* 1846, *S.* 24. 2) *Folgende Stücke sind abgedruckt von*

---

[1] *Es ist mir nicht möglich gewesen die* Histoires édifiantes *zu bekommen, in denen nach Poquet, Walther von Coincys* Miracles de la Sainte Vierge, *S.* 281, *eine Ueberlieferung des Judenknaben steht.*

Méon, Nouveau Recueil de Fabliaux, 1823, *Band II: A* 9[1] *auf Seite* 331; *A* 12 *S.* 202; *A* 13 *S.* 154; *A* 17 *S.* 293; *A* 19 *S.* 314; *A* 22 *S.* 279; *A* 24 *S.* 129; *A* 28 *S.* 447; *A* 31 *S.* 256; *A* 32 *S.* 187; *A* 35 *S.* 173; *A* 40 *S.* 394; *A* 41 *S.* 411; *A* 42 *S.* 236; *A* 56 *S.* 427. 3) *Im Jahre* 1839 *druckte Matile in der* Revue Suisse *II, S.* 297—305 *die Erzählung A* 8 *aus einer von ihm in Neuenburg gefundenen Handschrift der* Vies des anciens peres *ab.* 4) *Aus derselben Handschrift hat später Keller zwei andere Gedichte, A* 3 *und A* 25, *edirt unter dem Titel: Zwei Fabliaux einer Neuenburger Handschrift, Stuttgart* 1840. 5) *Drei Erzählungen, A* 19, *A* 35, *A* 40, *sind abgedruckt von* Le Grand d'Aussy, **Fabliaux et Contes**, *Paris* 1829, *im Anhange zum fünften Bande.* 6) *Einen kritischen Text der Erzählung A* 5 *nach* 11 *Pariser Handschriften gab Alfred Weber in seinen Handschriftlichen Studien auf dem Gebiete Romanischer Literatur des Mittelalters, Abtheilung I Untersuchungen über die* Vie des anciens Peres, *Frauenfeld* 1876. *Der Verfasser beabsichtigt in diesem Buche für die ihm bekannten Handschriften der* Vies des anciens peres *die Descendenzfrage zu lösen. Zu diesem Zweck vergleicht er zunächst die Handschriften nach dem numerischen Bestande und der Reihenfolge der Erzählungen. Da indess dieses Verfahren allein noch nicht zu einer Lösung der Frage führen kann (s. Weber a. a. O., S.* 37 *Zeile* 5 *ff.), so schlägt er zugleich den sichrern Weg der Textvergleichung ein. Dies geschieht an der Legende A* 35 Des coipiaus que li preudom jeta el ble a son voisin, *die er zum ersten Male (S.* 60—78) *veröffentlicht.*

Während Weber nur 11 *Handschriften kennt, vermag ich in der folgenden Liste* 20 *aufzuführen, zu denen noch zwei Handschriften kommen, über deren heutigen Verbleib ich nicht unterrichtet bin.*

1) **A** *in Paris, B. N., fr.* 1546, *früher* $7588^{3.3}$, *XIII. Jahrh.*[2])

2) **B** *in Paris, B. N., fr.* 1039, *früher* 7331^{3}, *XIII. Jahrh.*

---

[1] *Ich lege hier und auch sonst die Reihenfolge der Handschrift A (B. N., fds. fr.* 1546*), welche die älteste und vollständigste unter denen ist, welche die* Vies des anciens peres *enthalten, zu Grunde. A ist eingehend beschrieben von Alfred Weber, Handschriftliche Studien S.* 7—20. *Man vergleiche ferner die tabellarische Uebersicht der Erzählungen, welche ich unten S.* 13 *gebe.*

[2] *Die Hss.* 1—11 *hat Weber a. a. O., S.* 7—36 *eingehend beschrieben.*

3) **C** *in Paris, B. N., fr.* 23111, *früher Sorbonne* 309, *Ende des XIII. oder Anfang des XIV. Jahrh.*

4) **D** *Pariser Arsenalbibliothek, BLF.* 325, *XIII. Jahrh.*

5) **E** *in Paris, B. N., fr.* 1544, *früher* 7588, *XIV. Jahrh.* [1])

6) **F** *in Paris, B. N., fr.* 25440, *früher La Vallière* 89, *XV. Jahrh.*

7) **G** *in Paris, B. N., fr.* 20040, *früher St. Germain* 1659, *Ende des XIII. oder Anfang des XIV. Jahrh.*

8) **H** *in Paris, B. N., fr.* 25438, *früher La Vallière* 86, *XIV. Jahrh.*

9) **I** *in Paris B. N., fr.* 1545, *früher* 7588², *XV. Jahrh.*

10) **K** *in Paris, B. N., fr.* 1547, *früher* 7592, *XV. Jahrh.*

11) **L** *in Paris, B. N., fr.* 25439, *früher La Vallière* 87; *diese Handschrift enthält nur* 8 *Erzählungen, nämlich A* 1, 17, 24, 25, 32—35.

12) **M** *in Paris, B. N., fr.* 24300, *La Vall.* 88 *oder* 2715 *enthält auf* 169 *Blättern* 41 *Erzählungen der* Vies des anciens peres *und eingestreut ein Gedicht Walthers von Coincy: Stück* 29, C'est li salus qui li prieus de Vic seur Esne anvoia aus dames de nostre dame de Soissons. *Die Handschrift gehört nach de Bure,* Cat. etc. de La Vallière II, 180 *dem XIII. Jahrh. an.*

13) **N** *Bibliothèque publique de Neufchâtel* 4816. *Diese Handschrift enthält auf* 186 *Pergamentblättern zu je* 4 *Spalten:* 1) *die* Vies des anciens peres (*Bl.* 1—143r), 2) *die Marienlegenden Walthers von Coincy* (*Bl.* 143—180) *und* 3) *einige Altfranzösische Lieder, die bei Wackernagel S.* 185 *u. ff. abgedruckt sind. Die Handschrift gehört dem XIV. Jahrhundert an. Das Deckblatt enthält ein Dokument des XV. Jahrhunderts.*

14) **P** *in Paris, B. N., fr.* 12471, *früher Supplément français* 632. *Diese Handschrift ist beschrieben von Gaston Paris,* Vie de St. Alexis *S.* 218 *ff.*

15) **Q** *Pariser Arsenalbibliothek, BLF.* 289, 2 *Foliobände aus dem XIII. Jahrhundert auf Pergament. Die Schrift ist von* e i n e r *Hand und zeichnet sich durch Sicherheit und Schönheit aus. An mehreren Stellen sind dem Texte musikalische Noten*

---

[1] *Weber a. a. O., S.* 32 *nimmt an, E gehöre dem XIII. Jahrh. an. Die Orthographie der Handschrift allein beweist dass sie jünger ist; man vergleiche den Judenknaben V.* 14 *und* 23 fault, *V.* 44 doubte, *V.* 51 gecte, *V.* 28 endebta, *V.* 95 dessoubs, *V.* 100 foulz, *V.* 109 eulx *u. s. w.*

beigefügt. Die Handschrift ist mit Ausnahme von Bl. 1—4 *sehr gut erhalten. Den ersten Band sowie Bl.* 1—98 *des zweiten erfüllen die religiösen Dichtungen Walthers von Coincy. Dann folgen: auf Bl.* 98—116 *das* Miserere mei Deus *des Reclus de Moliens*[1], *auf Bl.* 116—203 33 *Erzählungen der* Vies des anciens peres *und auf Bl.* 203—221 *zwei längere Gedichte* Le Vie saint Paulus *und* Le Vie saint Jehan Bouche d'or[2]. *Der erste Band enthält vor Bl.* 1 *eine eingeklebte Notiz über den Inhalt der Handschrift.*

16) **R** *Pariser Arsenalbibliothek, BLF.* 298. *Die Handschrift ist in Folio und enthält auf* 136 *Pergamentblättern zu je* 4 *Spalten nur die* Vies des peres hermites. *Die sehr schöne Schrift rührt von* e i n e r *Hand her. Die reichlich beigefügten Bilder sind von ungewöhnlicher Schönheit in der Ausführung. Die Handschrift scheint dem XIV. Jahrh. anzugehören. Auf Bl.* 1 *sind* 2 *stark verwischte Wappenschilder. Eine eingeheftete Notiz bemerkt hierüber:* Aux armes de Nicole de Blois, petite fille et héritière de Jean de Bretagne, comte de Penthièvre (*man vergleiche* Histoire généalogique et chronologique de la maison royale de France par Anselme et continuée par Dufourny *Band II, S.* 105 *E und Band V, S.* 573; *ferner* Recueil d'Armoiries des maisons nobles de France par Gourdon de Genouillac *S.* 362). *Auf dem letzten Blatte der Handschrift finden sich die Worte:* Explicit Vita Patrum. Deo dicamus gracias. Amen. Scriptori pro pena sibi dentur plurima bona. Amen.

17) **S** *Pariser Arsenalbibliothek, BLF.* 299. *Diese Handschrift besteht aus* 169 *Pergamentblättern in Quart zu je* 4 *Spalten und gehört dem XIII. Jahrh. an. Leider ist sie unvollständig, das letzte Gedicht auf Bl.* 169 *bricht mitten im Satze ab. Bl.* 1—123 *ist sorgfältig, wenn auch nicht schön von* e i n e r *Hand geschrieben, indess scheinen Bl.* 123—169 *von mehreren Schreibern herzurühren, die sich ihrer Arbeit in einer höchst lässigen Weise entledigt haben, so fehlen beispielsweise die Ueberschriften*

---

[1] *Steht auch in der Handschrift* **D**, *Bl.* 182, *was Weber a. a. O., S.* 31 *entgangen ist, er nennt es eine 'Passion'. Eine kritische Ausgabe dieser Dichtung hat Herr Robert Voigt in Berlin unternommen.*

[2] *Dasselbe hat Weber, Romania* 6, 330, *nach Handschrift BLF* 283 *(Bl.* 78 *u. ff.) der Arsenalbibliothek herausgegeben. Die abweichenden Lesarten unserer Handschrift sind in der Romania* 7, 600 *nachgetragen.*

der Erzählungen. Bilder enthält die Handschrift nicht. Die Initialen unterscheiden sich von der übrigen Schrift nur durch ihre Grösse und Farbe, sie sind roth oder blau.

18) **T** *Diese Handschrift befindet sich im Besitze des Herrn von Steiger-Mai in Bern und ist eingehend beschrieben von Tobler im Jahrbuch für Romanische und Englische Literatur Band VII, S.* 400—437.

19) **U** *Oxforder Bibliothek, Douce* 150. *Die Handschrift besteht aus* 122 *Quartblättern zu je* 4 *Spalten und gehört dem XIII. Jahrhundert an. Dieselbe ist falsch gebunden, ich gebe daher in der Tabelle nicht die gegenwärtige, sondern die ursprüngliche Reihenfolge der Erzählungen.*

20) **V** *Oxforder Bibliothek, Douce* 154. *Eine Handschrift des XIV. Jahrhunderts, welche aus* 119 *Quartblättern zu je* 4 *Spalten besteht.*

Ich führe endlich noch 2 *Handschriften an, von denen ich leider nicht angeben kann, wo sie sich gegenwärtig befinden.*

21) Le libvre appellé la vie des anciens peres en parchemin escript a la main historié de veloux tanné. *Diese Handschrift gehörte nach einem von Samuel Bentley,* Excerpta Historica or Illustrations of English History, *London* 1833, *S.* 334, *gedruckten Verzeichniss Karl Grafen von Angoulême und Herzog von Orléans. Dieser starb am* 1. *Januar* 1496.

22) Le Livre des Anchiens Peres et des Philosophes. *Diese Handschrift befand sich in der Bibliothek der Margarete von Flandern* (1350—1405), *Gemahlin Philipps des Kühnen von Burgund* (*s. Matter a. a. O. S.* 19 *und* 24).

Da die Handschriften N O R S U V keine Erzählung mehr enthalten als die von Weber beschriebenen, so unterlasse ich eine Aufzählung der einzelnen Stücke und gebe nur eine tabellarische Uebersicht der einzelnen Erzählungen, wie sie sich in den Handschriften 1 — 19 (*ausgenommen* 10 *K, von der ich leider keine Inhaltsangabe besitze*) *finden. Zu T vergleiche man Jahrbuch VII,* 400 — 437. *An die Spitze der Tabelle stelle ich aus den oben* (*S.* 9, *Anmerkung*) *angeführten Gründen die Handschrift A.*

Die Vies des anciens peres *reichen ursprünglich nur bis Stück* 42 (*s. Weber a. a. O., S.* 46, 47). *Die auf Nummer* 42 *folgenden Stücke scheinen eine spätere Fortsetzung zu sein. Ich gebe daher die Tabelle der Erzählungen* 43—47 *gesondert.*

Tabelle der in den Handschriften der Vies des anciens peres enthaltenen Erzählungen.

I.

Juitel

Hs.																																										
Hs. A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42
„ B	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	28	29	42	24	25	41	26	27	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
„ C	1	—	6	7	8	9	10	30	31	32	—	—	—	—	26	28	29	33	—	12	49	13	34	2	3	27	35	14	11	36	15	16	4	5	22	21	17	—	18	—	20	19
„ D	1	2	3	4	5	6	7	8	9	24	29	30	31	25	10	22	23	26	27	32	33	28	35	40	41	11	36	37	—	38	39	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	34
„ E, „ F	1	2	8	9	10	12	14	4	—	—	20	21	—	—	13	—	18	(35)*	23	6	22	24	25	3	5	11	26	27	16	28	29	7	—	—	33	—	—	—	15	17	—	19
„ G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	28	29	38	24	25	—	26	27	30	31	32	33	34	35	36	37	—	39	40
„ H, „ I	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	28	29	39	24	25	—	26	27	30	31	32	33	34	35	36	37	38	40	41
„ K																																										
„ L	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	4	5	6	7	—	—	—	—	—	—	—
„ N	1	2	3	4	5	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	—	28	29	39	24	25	—	26	27	30	31	32	33	34	35	36	37	38	40	—
„ M	1	11	12	13	14	15	16	32	33	34	28	23	24	25	26	30	31	35	36	19	22	37	38	2	3	27	39	40	18	41	42	—	4	5	6	7	8	9	17	20	10	21
„ P	1	12	13	14	15	16	17	32	33	34	24	25	26	27	28	30	31	35	36	20	23	37	38	2	3	29	39	40	19	41	—	4	5	6	7	8	9	10	18	21	11	22
„ Q	1	2	3	4	5	6	7	8	9	12	—	19	20	—	10	—	—	13	—	21	33	26	—	15	16	11	22	17	—	27	14	28	29	32	—	30	31	23	24	—	18	25
„ R	1	28	12	13	19	20	21	29	30	31	42	18	41	40	16	14	17	32	33	24	27	34	35	2	3	15	36	37	23	38	39	4	5	6	8	7	10	9	22	25	11	26
„ S	1	13	14	15	16	17	18	32	33	34	25	26	27	28	29	30	31	35	36	21	24	37	38	2	3	5	39	40	20	42	41	4	6	7	8	9	10	11	19	22	12	23
„ T	4	—	22	—	13	14	15	—	42	43	53	28	38	19	41	17	54	35	39	—	27	29	46	5	6	—	44	30	40	45	47	17	25	8	9	—	10	11	16	—	12	26
„ U	1	2	3	—	4	5	6	7	8	9	10	—	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	26	27	—	22	23	—	24	25	28	29	30	31	32	33	—	—	—	34	35
„ V	1	4	14	15	16	18	17	58	39	40	23	24	25	26	27	28	19	29	30	21	31	32	33	2	3	41	34	35	—	36	37	5	7	8	10	11	12	13	6	9	20	22

II.

Hs.																																
Hs. A	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74
„ B	43	—	55	56	57	58	59	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54
„ C	37	38	53	44	45	46	47	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	—	40	50	—	51	52	—	41	42	43
„ S	43	44	55	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	—
„ T	31	—	—	—	50	—	51	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	33	—	36	24	37	—	48	—	49

* *Prosaversion.*

Nur die Handschriften A B D E F G H I K N P Q R S U V enthalten die Legende vom Judenknaben. Von diesen Texten ist mir leider einer (N) nicht zugänglich gewesen.

Eine unerlässliche Vorarbeit zur Lösung der Descendenzfrage ist die Untersuchung, ob einer oder mehrere der Texte von einander abgeschrieben, oder ob sie sämmtlich von einander unabhängig sind. Was die Frage betrifft, ob einer der Texte A B D E F G H I K P Vorlage des andern gewesen sein kann, so bin ich zu denselben negativen Ergebnissen gelangt wie Weber. Ebenso erweisen sich Q R S U V als unabhängig von einander und von den übrigen Handschriften.

Was die Classification der Handschriften betrifft, so lassen gemeinsame Fehler, wie Textänderungen, Lücken und Zusätze auf gemeinsame Abstammung schliessen. Eine Anwendung dieses Satzes auf die vorliegenden Texte ergiebt folgende Resultate.

Die Texte P R S haben eine gemeinsame Quelle y^1. *Vers* 113 *und* 114 *haben sie allein eine Umstellung der Verse vorgenommen. Vers* 64 *lesen sie allein* de trop richesses porchacier, *die übrigen Handschriften (ausgenommen D)* des grans richesses covoitier; *Vers* 78 ancois aloit, *alle übrigen Texte* ainz reperoit *(ausgenommen UV)*; *Vers* 101 qui les condut, *A B D H I K* qui les aime; *Vers* 209 li venins, *A B D H I K Q U* le grant duel. *Es bliebe nun festzustellen, ob zwei dieser Texte näher unter sich als mit dem dritten verwandt sind. In R S fehlen gemeinsam Vers* 141—150, *welche sich in P finden. Auch steht sonst R S häufig gegen P: Vers* 76 *R S* et I vallet d'entor V ans, *was nicht in* y^1 *stehen konnte, da P mit A B E F H I die richtige Lesart* un vallet ot d'entor VII anz *führt. Ebenso Vers* 92 *R S* que lor voluntei ne retraient, *wo P mit den übrigen Texten geht* (quant l'incarnacion ne croient). *Besondere Beachtung verdient endlich die gemeinsame Umstellung der Verse* 233—236, *welche R S allein vornehmen. Wir werden also für R S eine gemeinsame Quelle* y^2 *anzunehmen haben, die ihrerseits wieder aus* y^1 *geflossen ist. Zu derselben Gruppe scheint V zu gehören. Vers* 78 *lesen P R S* ancois aloit, *V* ainz s'en aloit, *die übrigen Handschriften* ainz reperoit (*nur U* ainz les haoit). *Vers* 209 *haben P R S V* Li venins, *die übrigen* Le grant duel (*E F* l'ennemy). *Vers* 341 *P R S V* Por aus confondre et esbaubir, *die übrigen Texte* Por iceus confondre et honir. *Die Verse* 113, 114 *sind in P umge-*

stellt, in V fehlen sie. Vielleicht hat der Schreiber von V die Verse in dieser Umstellung nicht verstanden, für unecht gehalten und daher ausgelassen. Aus y^2, *wo die Verse* 141—150 *fehlen, kann V nicht geflossen sein. Ebensowenig aus* y^1, *da Vers* 64 *in* y^1 de trop richesses porchacier *stand, V aber mit den übrigen Texten die richtige Lesart* des grans richesses covoitier *hat; dasselbe ergiebt sich aus Vers* 101, *dort hatte* y^1 condut et, *V dagegen das richtige* aime et. *Mithin kann V nur aus einer Quelle geflossen sein, auf die auch* y^1 *zurückgeht, diese nenne ich* **y**.

Auf gemeinsame Abstammung deuten ferner die Lesarten der Handschriften E und F. In beiden fehlt Vers 119, 120. *In Vers* 5 *und* 6 *stellen E F allein die Reimwörter* chastiier *und* enseignier *um. Vers* 6 *und* 37 *haben E F allein* tenir gourt *gegen* tenir court *der anderen Texte. Vers* 29 *lesen E F allein* par estoutie, *alle übrigen* sans estoutie. *Die Verse* 33, 34 *geben E F in einer ganz abweichenden Form u. s. w. Wir werden nach alledem berechtigt sein E und F aus einer gemeinsamen Quelle* **z** *herzuleiten.*

Ferner bilden eine Gruppe für sich die Texte G H I. Leider ist G nur ein Bruchstück, es bricht mit Vers 72 *ab. Es mangelt daher an dem nöthigen Material, um mit Sicherheit das Verhältnis von G zu H I festzustellen. G H I stellen gemeinsam Vers* 37, 38 *hinter* 39, 40. *G H I lesen ferner Vers* 16 droite reson et bon savoir, *dagegen A D P R S K Q* en lui et reson et savoir. *Vers* 39 *lesen H I* l'oste et sone, *ähnlich G* l'oste et saine, *die übrigen* l'oste et retorne. *Vers* 62 *haben G I* parmi la guille ne passer, *H ähnlich* dedanz l'aguille ne passer, *die andern Texte entweder* ou (el) cul *oder* ou chas de l'aiguille et passer. *Vers* 71 *G H I* l'ameront *statt* en jorront *und* en orront *der übrigen Handschriften. H I haben gemeinsame Lücken Vers* 113, 114, 141, 142. *Die gemeinsame Quelle von G H I nenne ich* **u**.

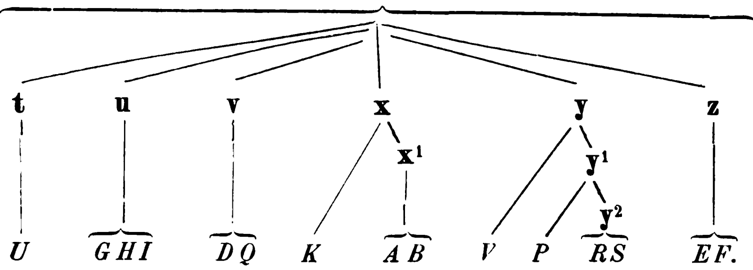
Von den übrigen noch nicht besprochenen Texten A B D Q K besteht das engste Verhältniss zwischen A und B, für die ich eine gemeinsame Quelle $\mathbf{x}^1$ *ansetze. Vers* 118 *lesen A B* quant il nel veoient, *die meisten übrigen Texte* quant il ne l'avoient. *Vers* 138 *A B* te convient bien matin lever, *statt* te conviendra matin lever *in D H I K Q P S E F. Vers* 296 *A B* pour m'ame fere nete, *die übrigen Texte* que m'ame fera nete (*ausgenommen*

D). *Vers* 342 *A B* en lieu venir, *D E H I Q P R S* en point venir. *Da an letztgenannter Stelle K in Uebereinstimmung mit A B* en lieu venir *liest, K aber nicht aus* $\mathbf{x}^1$ *geflossen sein kann, wie z. B. Vers* 138 *beweist, so möchte ich für* $\mathbf{x}^1$ *und K eine gemeinsame Vorlage* **x** *annehmen, für welche auch die Uebereinstimmung von K mit A B in Vers* 118 *zu sprechen scheint.*

A D K Q U weisen zwar die gemeinsame Lücke 363, 364 *auf, indessen glaube ich nicht berechtigt zu sein, für diese Texte eine gemeinsame Quelle annehmen zu sollen, da Gedichte am Schlusse weit eher Verstümmelungen ausgesetzt zu sein pflegen als an jeder andern Stelle. Dass indess D Q trotz ihrer weitgehenden Abweichungen von einander auf gemeinsame Abstammung deuten, scheint mir annehmbar. Vers* 62 *lesen D Q allein* el cas de l'anguille; *Vers* 95 *steht in D Q allein* soutine *gegen die richtige Lesart* sentine; *Vers* 106 *D Q* qu'il en ait, *in den übrigen Texten* qu'il en truisse; *Vers* 133 *D Q* fait cil, *A B D E F H I K P S* fist cil (*kann allerdings auf Zufall beruhen*); *Vers* 174 *D Q* a nului nel refusoient *statt der richtigen Lesart* a nule ame nel refusoient; *Vers* 257 *D Q* molt a aise, *die andern Handschriften* trop a aise; *Vers* 258 *D Q* mas ne m'en querroie movoir *statt* ne m'en querroie mes movoir *der übrigen Texte; Vers* 273 *D Q* molt estoit fous qui *statt* que fox est qui *in den übrigen Handschriften; Vers* 361 *D Q* deux M. sens *statt der richtigen Lesart V C* sens. *Die gemeinsame Quelle von D Q heisse* **v**.

Da die Lesarten von Text U, der übrigens nur fragmentarisch erhalten ist, keine auffälligen Uebereinstimmungen mit denen der andern Texte bieten, so kann ich über die Herkunft dieser Handschrift nichts Sicheres angeben.

Nachdem es uns gelungen ist, die 15 *Handschriften auf* 6 *Gruppen zurückzuführen, würde es unsere nächste Aufgabe sein, auch das Verhältnis dieser* 6 *Gruppen zu einander und ihre Descendenz aus dem gemeinsamen Originale zu ermitteln. Leider haben die Untersuchungen des Herausgebers nicht zu einem befriedigenden Resultate geführt. Selbst die Frage, ob* **z** *und* **y** *auf eine gemeinsame Quelle zurückzuführen sind, wage ich nicht bestimmt zu entscheiden, obgleich eine Stelle (Vers* 31, *wo* **y z** *allein* en poverte *statt* en penitance *lesen), dafür sprechen würde. Zur besseren Veranschaulichung des bisher Entwickelten diene folgendes Schema:*



Bei der Feststellung des kritischen Textes lege ich Handschrift A zu Grunde, da dieselbe alt und gut ist. Wo A von B abweicht, werden selbstverständlich die übrigen Texte zu Rate zu ziehen sein. Besondere Berücksichtigung verdient **y**, *welches von den übrigen Gruppen am häufigsten zu A, beziehentlich zu x steht. Vers* 12 *liest PS* (= y) *mit* **x** le porte *gegen* aporte, conporte, deporte *der andern Gruppen. Vers* 34 **y + u** *BQ gegen ADK***z**; *Vers* 50 **y + xu** *Q gegen DEF; Vers* 95 **y + x** *gegen* **vzu**; *Vers* 97 **y +** *AIQ gegen* **z***BKHD; Vers* 161 **y + z***AKI gegen BDHQ; Vers* 200 **y +** *AH gegen BDEIKQ; Vers* 273 **y + xu** *gegen* **vz** *u. s. w.*

23. *Ein längeres Anglonormannisches Gedicht in einer Handschrift des Britischen Museums, royal* 20 *B* 14, *eine Legendensammlung enthaltend. Die Englische Heimat des Dichters geht aus Vers* 73—74 *hervor:*

> Une custume vei en cele terre
> ke n'est pas en Engleterre.

Geschrieben ist die Handschrift zwischen 1307 *und* 1361, *wie aus folgenden beiden Bemerkungen, die sich in derselben finden, hervorgeht; die eine von der Hand des Schreibers der Handschrift auf einem Zettel, der zwischen Blatt* 166 *und* 167 *eingeheftet ist:*

> Anno milleno centeno ter numerato
> juncto septeno super Martis postera feste
> sancti Mathei sepelivit menbra magistri
> Thom̄ Guttonie[1] presulis Exon̄.
> est M. semel.

die andere auf Blatt 172*d*, *von einer andern Hand:* Iste liber est Johannis Colyford de manu ejusdem scriptus apud Galmeton̄. Anno domini millesimo trisentesimo sexagesimo primo.

[1] *vielleicht* Guctonie.

24. Le Dit du petit Juitel, *ein Französisches Gedicht in einer Pariser Handschrift B. N., fr.* 24432, *früher Notre-Dame* 198, *Blatt* 123*a*—125*d*, *XIV. Jahrhundert. Dieses Dit ist bereits früher nach derselben Handschrift veröffentlicht von Achille Jubinal,* Nouveau Recueil de contes, dits, fabliaux des XIII., XIV., XV. siècles, *Paris* 1839, *Band I, S.* 231—237.

25. *Ein Prosastück* 'De l'enfant Juifz que son pere mist en une fournaise', *in* 2 *Pariser Handschriften des XV. Jahrhunderts:* **A** *B. N., fr.* 1805, *Blatt* 21r⁰; **B** *B. N., fr.* 1806, *Blatt* 14r⁰. *Diese Prosa gehört einer Legendensammlung an, welche der Minorit Jean le Conte auf Befehl des Herzogs Peter II. von Alençon und dessen Gemahlin Marie Chamaillard verfasste. Diese vermählten sich im Jahre* 1371, *der Herzog starb* 1404 (*man vergleiche* l'Art de vérifier les dates II, 885—886), *folglich gehört diese Sammlung in das Ende des XIV. oder in den Anfang des XV. Jahrhunderts.*

26. *Eine Prosa* 'D'un filz d'un Juif que nostre dame garda d'ardoir en une fournaise' *in einer Pariser Handschrift aus dem Ende des XV. Jahrhunderts, B. N., fr.* 410, *früher* 7018⁴, *Blatt* 41r⁰, *welche eine Legendensammlung, betitelt* 'Ung livre des faiz et miracles de nostre dame', *enthält. Weitere Nachricht über die Handschrift gibt Paulin Paris,* Les manuscrits français IV, *S.* 6.

27. *Ein Neufranzösischer Text:* 'Miracle d'un enfant Juif' *in der* Histoire ecclésiastique depuis l'an 483 à 590 *von De Fleury, Paris* 1740, *Band VII, S.* 432—433, *mit einigen Aenderungen bereits abgedruckt von Poquet a. a. O. S.* 281, 282.

D. Spanische.

28. Gonzalo de Berceo (1198—1268), Milagros de Nuestra Señora, *Stück XVI, in der* Bibl. de autores españoles, Poetas castellanos anteriores al siglo XV p. p. Don Antonio Sanchez, continuada por Don Florencio Janer, *Madrid* 1874.

E. Deutsche.

29. *Das Jüdel in Hahns Gedichten des* 12. *und* 13. *Jahrhunderts, Quedlinburg* 1840, *S.* 129—134, *und in Karl Müllenhoff's Altdeutschen Sprachproben, III. Auflage,* 1878, *S.* 107—112 (*nach der Wiener Hs.* 2696 (*rec.* 3176), *S.* 69*a*—75*a*). *Dieses Gedicht*

gehört nach Wackernagel (Deutsche Literaturgeschichte S. 162, *Anmerkung* 52) *noch dem XII. Jahrhundert an. Bruchstücke des Jüdel (nämlich Hahn a. a. O. S.* 131 *Vers* 28—39; *S.* 131 *Vers* 53 *bis S.* 132 *Vers* 4; *S.* 132 *Vers* 11 *bis S.* 132 *Vers* 46; *S.* 132 *Vers* 66 *bis S.* 133 *Vers* 5) *hat Franz Schmidt in Naumanns Serapeum III, No.* 22 (30. *November* 1842) *nach einer sehr beschädigten Handschrift der gräflich Ortenburgischen Bibliothek zu Tambach in Oberfranken mitgetheilt (Hinweis des Herrn Professor Lucae).*

30. *Der Judenknabe, veröffentlicht in Franz Pfeiffers 'Marienlegenden', Stuttgart* 1846 *und Wien* 1863, *S.* 237—260. *Diese Legende bildet einen Theil des sogenannten alten Passionales, welches in Mitteldeutschland von einem unbekannten Dichter, der auch ein 'Leben der Väter' geschrieben hat, verfasst ist. 'Der ausgebildete Vers und Reim, der freie gewandte Vortrag, kurz der ganze Anstrich dieses Werkes deutet auf die zweite Hälfte des* 13. *Jahrhunderts.' Pfeiffer a. a. O., Einleitung S. XII.*

F. Arabische.

31. Beatae virginis Mariae miraculum de puero quodam Judaeo, qui ab aliis Christianis pueris baptizatus et a parentibus in odium fidei in fornacem ardentem injectus beatae virginis patrocinio incolumis et sanus evasit. *Diese Ueberlieferung steht nach Assemanns* Bibliothecae apostol. Vaticanae codicum catalogus, *Pars I, Tom. II, S.* 342 *und* 352 *in der Handschrift* 58 (*Blatt* 161, *Stück* 27) *der Vaticanischen Bibliothek. Sie scheint inhaltlich mit dem Griechischen Text* **5** *übereinzustimmen.*

32. *Arabische Uebersetzung von Agapios' Ἁμαρτωλῶν σωτηρία, welches Werk die Legende vom Judenknaben enthält. Bei Assemann a. a. O. Pars I, Tom. III, S.* 509 *findet sich folgende Angabe:* Cod. CCXXI in 8, bombycinus, foliis 118 constans, Arabice, sed lit. Chald. exaratus....... quo continetur Agapii Cretensis Monachi in Monte Atho Liber asceticus, cui titulus Dux peccantium, seu Peccantium salus, e Graeco sermone vulgari in Arabicum translatus a Presbytero Josepho filio Abdallae Alepensi. *Eine Arabische Uebersetzung der übrigen Werke des Agapios enthält* Cod. orient. CCI *der Vaticanischen Bibliothek* (*s. Assemann a. a. O. Pars I, Tom. III, S.* 454—459).

G. Aethiopische.

33. *Nach Zotenbergs* Catalogue des manuscrits éthiopiens (Gheez et Aucharique) de la Bibliothèque nationale *S.* 70 *enthält die Handschrift* 62 *(aus dem XVI. Jahrhundert): Wunder der heiligen Jungfrau. Der Inhalt des* 56. *derselben auf Bl.* 89, *wird im Catalog folgendermassen angegeben:* Histoire d'un jeune garçon juif de Tyr, nommé Joseph, qui, ayant assisté, le jour de Pâques, à la messe dans l'église des chrétiens, où il vit la sainte vierge, fut jeté par son père dans un four chauffé. Il en sortit sain et sauf.

Bei der Untersuchung des Verhältnisses, in dem die angeführten Bearbeitungen zu einander stehen, werden wir von den ältesten Texten, also von den Griechischen und Lateinischen, und unter diesen wieder von Euagrius (**1**) *und Gregor* (**6**), *ausgeben müssen.*

Der Griechische Text aus den ASS. (**2**) *stimmt fast wörtlich mit Euagrius überein und scheint aus diesem unmittelbar geflossen zu sein. Der Bericht des Nicephorus Kallistus* (**3**) *zeigt zwar ebenfalls auffällige Uebereinstimmungen mit Euagrius, doch hat er allem Anscheine nach nicht aus diesem unmittelbar geschöpft, sonst hätte er als Historiker bei der Aufzählung der Bischöfe nicht den Epiphanios übergangen* (**1**, *Zeile* 2). *Des Nicephorus Vorlage stand indessen dem Euagrius jedenfalls sehr nahe. Auch scheint er die Vita des Menas aus den ASS.* (**2**) *hinzugezogen zu haben, dafür spricht z. B. die Tautologie τὴν κάμινον ὑπανάψαι ... τῷ τῶν ἀνθράκων πνιγεῖ, die sich nur erklärt, wenn man annimmt, er habe das 'ἐν τῷ πνιγεῖ τῶν ἀνθράκων' des Euagrius und das 'ἐν τῇ καμίνῳ' der ASS. mit einander verbinden wollen. Man beachte ferner dass die ASS. mit den Worten 'Μετὰ δὲ τρίτην ἡμέραν παρὰ τὴν θύραν τοῦ ἐργαστηρίου τοῦ ἀνδρὸς' u. s. w., und dem entsprechend Nicephorus* (**3**) *'Καὶ δὴ μετὰ τρίτην ἡμέραν παρὰ τὸ τοῦ ἀνδρὸς ἐργαστήριον' einen neuen Satz beginnen, während Euagrius* (**1**) *an dieser Stelle mit einem Participialsatz anknüpft; auch weicht er hier in der Diction ab. Der Abschnitt aus De Fleury's Kirchengeschichte* (**27**) *ist eine freie Uebersetzung des Nicephorus* (**3**). *Wiewol der Wiener Text* **5** *die Legende in sehr veränderter Gestalt wiedergiebt, so*

ist dennoch sehr wahrscheinlich, dass er auf Euagrius (**1**) *beruht. Die beiden gemeinsame Bemerkung, dass die heilige Jungfrau im Purpurgewande im Ofen erschienen sei und durch Besprengen mit Wasser die Wut der Flammen gebändigt habe, deutet darauf hin. Ich vermute dass der unbekannte Verfasser des Arabischen Textes* **31** *aus* **5** *geschöpft. In* **5** *und* **31** *wird der Judenknabe von den christlichen Spielkameraden getauft und von beiden Eltern in die Flammen geworfen. In diesen beiden Puncten weichen* **5** *und* **31** *gemeinschaftlich von allen anderen Versionen ab. Aus den einleitenden Worten* 'Fragmentis de corpore Christi in altare superatis accessit custos sacrarum ad scholas cujusdam magistri, prout solitum erat petens jejunos pueros, ut ea sumerent' *im Text* **15**, *welche Bemerkung Euagrius* (**1**) *ebenfalls voranschickt, sowie aus der beiden gemeinsamen Erwähnung des Kaisers zum Schluss der Darstellung ergiebt sich die Abhängigkeit des Lateinischen Textes* **15** *von Euagrius* (**1**). *Ob* **15** *direct aus* **1** *geschöpft, lässt sich nicht feststellen.*

Gregor (**6**), *über dessen Verhältniss zu seinem Zeitgenossen Euagrius ich nichts Bestimmtes anzugeben im Stande bin, weicht von diesem* (**1**) *in folgenden Puncten ab: die Mutter entdeckt die That des alten Juden sofort (in* **1** *erst nach einigen Tagen); die heilige Jungfrau bedeckt im Ofen den Knaben mit ihrem Gewande und beschützt ihn so gegen die Flammen; der Missethäter wird von der erregten Menge ebenfalls in den Ofen geworfen. Da alle übrigen Versionen hierin mit Gregor* (**6**) *übereinstimmen (nur in den* Vies des anciens peres = **22** *und dem* Dit = **24** *wird der Vater bekehrt), so wird Gregor* (**6**) *als ihre gemeinsame Quelle zu betrachten sein. Untersuchen wir indess das Verhältnis, in dem sie zu Gregor und unter einander stehen, näher. Der Text des Agapios* (**4**) *schliesst sich auf das Engste dem des Gregor* (**6**) *an. So findet sich in beiden an derselben Stelle und fast mit denselben Worten ein Hinweis auf die alttestamentliche Erzählung von den drei Männern im feurigen Ofen. Text* **32** *ist eine Arabische Uebersetzung des Agapios* (**4**). *Die Ueberlieferung Sigiberts* (**7**) *ist eine blosse Verkürzung derjenigen Gregors. Die Darstellung bei Vincenz von Beauvais* (**12**) *ist aus zwei Werken compilirt, nämlich Zeile* 1—7 *aus Sigiberts* Speculum historiale (**7**), *wie eine Vergleichung lehrt, und Zeile* 7 *bis zum Schluss aus einem* Mariale, *wie*

Vincenz (**12**) *selbst angiebt. Dieses* Mariale *habe ich nicht ermitteln können. Dass es an der vorliegenden Stelle unmittelbar auf Gregor* (**6**) *zurückgeht, beweist der fast durchgehende Gleichklang des Wortlauts. In ähnlicher Weise schliessen sich die Lateinischen Texte* **11** *und* **14**, *was den Wortlaut anbetrifft, eng an Gregor* (**6**) *an. Der Verfasser von* **14** *scheint jedoch im Anfange auch Sigibert* (**7**) *hinzugezogen zu haben, wie das ihnen gemeinsame* 'cum a coevis suis Christianorum filiis ad hoc adductus fuisset' *beweist. Wenngleich Honorius Augustodunensis* (**8**), *was den Ausdruck anlangt, dem Gregor gegenüber eine unabhängigere Stellung einnimmt als die zuletzt besprochenen Texte*[1]), *so stimmt er mit ihm doch sachlich vollständig überein. Ich vermute daher dass auch er direkt aus Gregor geschöpft. Offenbar beruht das Lateinische Gedicht* **17** *auf Gregor, wie einige nahezu wörtliche Uebereinstimmungen beider Bearbeitungen beweisen. Endlich scheint auf Letzteren die Legende aus den* Vies des anciens peres (**22**) *zurückzugehen, da in dieser, entsprechend dem* 'Quid in oriente actum fuerit' *des Gregor* (**6**, 1), *als Ort der Handlung Aegypten angegeben wird* (**22**, *V.* 73), *und auch sonst bis auf den Schluss, wie bereits angedeutet, sachlich keinerlei Abweichungen vorliegen. Das* Dit (**24**) *zeigt mit* **22** *zahlreiche wörtliche Uebereinstimmungen und ist mithin blosse Umdichtung des Abschnitts der* Vies des anciens peres.[2])

Die bisher noch nicht besprochenen Versionen **10, 13, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 28, 29, 30** *haben Botho* (**9**) *zur gemeinsamen Quelle. Dieser beruft sich auf den mündlichen Bericht eines Mönches Petrus de Clusa aus Bourges.*[3]) *Die Ueberlieferung in der* Legenda aurea (**13**) *ist eine verkürzte Wiedergabe der Erzählung Bothos* (**9**). *Ebenso verhält sich die Darstellung in Herolds* Promptuarium (**18**) *zu derjenigen in der* Legenda aurea (**13**). *Dass indess Herold* (**18**) *auch Botho* (**9**) *hinzugezogen, beweisen einige Uebereinstimmungen beider gegen die* Legenda aurea (**13**).[4]) *Die Altfranzösische Erzählung* **25**

---

[1]) *Es fehlt indess an gewissen Anklängen nicht.*

[2]) *Man vergleiche* **22** *V.* 127 *u.* **24** *Str.* 17*a;* **22** *V.* 183, 184 *u.* **24** *Str.* 28*b;* **22** *V.* 190—197 *und* **24** *Str.* 29*;* **22** *V.* 253—255 *und* **24** *Str.* 37 *u. s. w.*

[3]) **9**, 1—3 res ... quam solebat narrare quidam monachus *u. s. w.*

[4]) **9**, 18 graviter iratus *und* **18**, 7 vehementer iratus *gegen* **13**, 9 furore repletus; **9**, 43 in domini fide ferventiores extiterunt *und* **18**, 19 in fide ferventiores fuerunt, *dagegen fehlen in* **13** *diese Worte gänzlich.*

ist eine zum Theil wörtliche Uebersetzung der Legenda aurea (**13**). *Der Lateinische Text* **16** *stimmt mit Botho fast wörtlich überein. Der Hinweis auf Petrus de Clusa in Bourges, den mit Botho in ganz entsprechender Weise Adgar* (**20**), *Berceo* (**28**) *und der Verfasser von* **10** *ihrer Erzählung voranschicken, liefert einen genügenden Beweis, dass sie unmittelbar aus Botho* (**9**) *geschöpft. Dass das längere Normannische Gedicht* (**23**), *in dem sich dieser Hinweis ebenfalls findet, nicht unmittelbar auf Botho, sondern auf den Lateinischen Text* **10** *zurückgeht, zeigen mehrere ihnen allein eigene Ausschmückungen und Zusätze.*[1] *Dass ferner auch Walther von Coincy* (**21**), *Petrus Rossetus* (**19**), *sowie der unbekannte Verfasser von* **26** *aus Botho* (**9**) *geschöpft, dafür bietet schon der Umstand, dass sie übereinstimmend Bourges als Ort der Handlung bezeichnen, genügende Sicherheit. Die Angabe, dass der alte Jude Glasmacher gewesen, welche Walther* (**21**) *und Petrus Rossetus* (**19**) *mit Gregor* (**6**) *gemein haben, trotzdem in ihrer gemeinsamen Quelle Botho* (**9**) *nichts über den Stand des Juden verlautet, entkräftet die zuletzt geäusserte Behauptung nicht. Gregor, der allgemein bekannt war, ist hier offenbar hinzugezogen, aber eben nur an dieser Stelle, denn die Darstellungen Walthers* (**21**) *und Petrus'* (**19**) *schliessen sich sonst eng an Botho* (**9**) *an, so berichten sie z. B. beide nach seinem Vorbilde von der Erscheinung der Jungfrau Maria auf dem Altar, die den Priester bei der Communion unterstützt; bei Gregor* (**6**) *lesen wir davon nichts.*

Wir kommen endlich zu den beiden Deutschen Legenden, dem Jüdel (**29**) *und dem Judenknaben* (**30**). *Nach Josef Haupt (Ueber das mitteldeutsche Buch der Väter, Sitzungsberichte der philos.-hist. Klasse der Wiener Akademie der Wissenschaften, Band* 69, *S.* 71—146*) soll die* Legenda aurea (**13** *verfasst vor dem Jahre* 1293), *wie für die Pfeifferschen Marienlegenden überhaupt, so auch für den Judenknaben* (**30**) *die Quelle gewesen sein. Das Jüdel aber hält Josef Haupt für jünger als den Judenknaben. Diese Ansicht scheint mir unhaltbar, denn das Jüdel* (**29**) *stammt nach Wackernagel (Deutsche Literaturgesch., S.* 162, *Anmerkung* 52*) aus dem Ende des XII. Jahrhunderts, ist also älter als die* Legenda aurea (**13**) *und der Judenknabe* (**30**).

---

[1] *Man vergleiche damit* **23,** 15, 23, 50, 51, 77, 229 *u. ff.*

Da nun letzteres Gedicht und das Jüdel in völliger Uebereinstimmung eine von allen übrigen Texten abweichende freie Behandlung unserer Fabel enthalten, so kann der Judenknabe (**30**) *nur auf das Jüdel* (**29**) *zurückgehen. Dass die Quelle des Jüdel* (**29**) *Botho* (**9**) *war, ist wahrscheinlich, da in beiden die Zeit der Handlung Ostern ist und in beiden von einer wunderbaren Erscheinung auf dem Altar während der Communion erzählt wird. Doch steht dieser Bearbeiter seiner Quelle weit freier gegenüber als alle übrigen. Er erzählt anmutig und in gewählter Sprache, und hat auch inhaltlich den überlieferten Stoff vielfach im Einzelnen ausgeschmückt oder frei umgestaltet.*

Ueber das Verhältnis der Aethiopischen Darstellung **33** *zu den übrigen Texten vermag ich nichts Bestimmtes anzugeben, da es, nach der kurzen Inhaltsangabe Zotenbergs, an den nötigen Anhaltspuncten gebricht.*

Das Ergebnis der letzten Seiten ist also:
auf **1** *(Euagrius) beruhen:* **2, 3, 5, 15, 27, 31.**
auf **6** *(Gregor) beruhen:* **4, 7, 8, 11, 12, 14, 17, 22, 24, 32.**
auf **9** *(Botho) beruhen:* **10, 13, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 28, 29, 30.**

Die Aufnahme der Legende vom Judenknaben in die Bibliotheca Normannica ist damit begründet, dass zwei Texte (**20** *und* **23**)*, darunter der älteste volkssprachliche Text überhaupt, der Normannischen Mundart angehören. Diese beiden Texte können als Proben der umfänglichen und bis dahin ungedruckten Legendendichtungen dienen, welchen dieselben entnommen sind. Eine Untersuchung über den Ursprung und die Verbreitung dieser Legende legte mir schon die Pflicht des Herausgebers auf. Wenn ich aber die Griechischen, Lateinischen und Französischen Texte in bequemer Uebersicht zusammengestellt habe, so war dies schon zur Illustrirung des in der Einleitung gesagten notwendig, da die Mehrzahl dieser Texte aus Handschriften oder seltenen Drucken entnommen ist.*

Text **4, 10, 15, 16, 17, 20, 21** *(Oxforder Handschrift),* **22** *(Handschrift U und V),* **23, 24, 25, 26** *sind von Herrn Professor Suchier, Text* **11** *von Herrn Prof. Monaci in Rom und Text* **4** *von Herrn Reinsch in London für mich gütigst abge-*

schrieben worden. Eine Abschrift von Text **5** *und* **19** *erhielt ich durch gefällige Vermittlung des Herrn Custos Dr. Josef Haupt in Wien und des Herrn Bibliothekars Dr. Neubauer in Oxford. Herr Prof. Stengel in Marburg hat mir bereitwilligst seine Beschreibungen der Handschriften NUV der* Vies des anciens peres *überlassen. Die Handschriften UV sind mir erst durch die Mittheilungen des Herrn Prof. Stengel bekannt geworden.*

Allen diesen Herren, sowie den Herrn Professoren Lucae in Marburg, Paul Meyer in Paris, Schipper in Wien, Zotenberg in Paris, von denen ich mancherlei Hinweise und Beiträge erhalten, sage ich meinen verbindlichsten Dank. Ich bin insbesondere auch Herrn Prof. Zacher in Halle zu Danke verpflichtet, der an meiner Arbeit freundlichen Antheil genommen und dieselbe durch seinen Rat gefördert hat. Ich richte schliesslich Worte des Dankes an Herrn Dr. Müller, Assistenten an der Berliner Bibliothek, für die Bereitwilligkeit, mit der er mir über zahlreiche bibliographische Fragen die erbetene Auskunft ertheilte.

A.

Griechische Texte.
(1—5).

1.
Euagrius scholasticus († nach 594).

Εὐαγρίου σχολαστικοῦ Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία.
Buch 4, *Kap.* 36 [1]

nach der Ausgabe von Henricus Valesius. Turin 1748. *fol. S.* 377.
nebst den Varianten der Ausgabe von Robertus Stephanus. Paris 1544.
fol. Bl. 167 *r.*

Περὶ Μηνᾶ τοῦ πατριάρχου[2] *καὶ τοῦ γεγονότος τηνικαῦτα θαύματος εἰς τὸ τοῦ Ἑβραίου*[3] *παιδίον.*

Ἀνθίμου, ὥς μοι λέλεκται, τοῦ θρόνου τῆς βασιλίδος ἐκβεβλημένου Ἐπιφάνιος τὴν ἐπισκοπὴν διαδέχεται. μετὰ δὲ αὖ Ἐπιφάνιον Μηνᾶς, ἐφ᾽ οὗ καὶ θαῦμα γέγονε λόγου πολλοῦ ἄξιον. ἔθος παλαιὸν βούλεται ἀνὰ τὴν βασιλεύουσαν, ὅτ᾽ ἂν
5 πολύ τι χρῆμα τῶν ἁγίων μερίδων τοῦ ἀχράντου σώματος Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐναπομείνοι, παῖδας ἀφθόρους μεταπέμπτους γίγνεσθαι περὶ τῶν ἐς χαμαιδιδασκάλου[4] φοιτώντων καὶ ταῦτα κατεσθίειν. ὅπερ ἐπειδὴ γέγονεν, ἡλίσθη μετὰ τῶν παίδων ὑαλουργοῦ παῖς Ἑβραίου τὴν δόξαν, ὃς τοῖς γονεῦσι
10 τὴν αἰτίαν τῆς βραδυτῆτος πυνθανομένοις ἀνεῖπε τὸ γεγονὸς, καὶ ὅπερ ἀποφαγὼν σὺν τοῖς ἄλλοις παισὶν εἴη. ὁ δὲ φύσας θυμωθεὶς καὶ μηνίσας ἐν τῷ πνιγεῖ τῶν ἀνθράκων, ἔνθα τὴν ὕαλον ἐμόρφου, τὸν παῖδα καθίησιν ἀνάψας. ὡς δὲ τὸν παῖδα ἡ μήτηρ ζητοῦσα εὑρεῖν οὐκ ἴσχυε, πανταχῇ τῆς πόλεως ᾔει
15 ποτνιωμένη καὶ λύγιον κωκύουσα καὶ τριταία παρὰ τὴν θύραν τοῦ ἐργαστηρίου τἀνδρὸς ἑστῶσα ὀνομαστὶ ἀνεκάλει τὸν παῖδα, τοῖς θρήνοις σπαραττομένη. ὁ δὲ τῆς φωνῆς τῆς μητρὸς συνεὶς ἐκ τοῦ πνιγέως ἀνταπεκρίνετο. ἡ δὲ τὰς θύρας διατε-

---

1 *Kap.* 35 *bei Stephanus.* 2 *bei Stephanus* πατριάρχα. 3 Ἑβρέου.
4 χαμαιδιδασκάλους.

μοῦσα εἴσω τε γενομένη ὁρᾷ τὸν παῖδα τῶν ἀνθράκων μέσον ἑστῶτα, τοῦ πυρὸς αὐτὸν μὴ προσάψαντος. ὃς ἀνερωτώμενος, 20 ὅπως ἀπαθὴς μεμενήκει, γυναῖκα ἔφη πορφυρᾶν ἀμπεχομένην ἐσθῆτα, συχνὰ φοιτῶσαν παρ᾽ αὐτὸν ὕδωρ ὀρέγειν καὶ τούτῳ τοὺς πλησιάζοντας τῶν ἀνθράκων κατευνάζειν σιτίζειν τε αὐτὸν, ὁσάκις πεινῴη. ὅπερ ἐπειδὴ ἐς[5] Ἰουστινιανὸν ἠνέχθη, τὸν μὲν παῖδα καὶ τὴν μητέρα τῷ λουτρῷ τῆς παλιγγενεσίας 25 φωτισθέντας ἐκλήρωσε. τὸν δὲ φύσαντα οὐκ ἀνασχόμενον Χριστιανοῖς ἐναριθμηθῆναι[6] ἐν συκαῖς ὡς παιδοφόνον ἀνεσκολόπισε[7]. ταῦτα μὲν τῇδε γέγονε.

---

5 εἰς. 6 συναριθμηθῆναι. 7 ἀνεσκολόπισεν.

2.

Leben des hl. Menas,

Erzbischofs von Constantinopel 536—552.

Kap. 4—6.

nach der Ausgabe in den Acta sanctorum Augusti V. 170.

4. Ἐπὶ τούτου τοῦ μακαρίου Μηνᾶ καὶ θαῦμα γέγονε λόγου πολλοῦ ἄξιον. Ἔθος παλαιὸν ἐν τῇ βασιλευούσῃ πόλει συμβαίνει γίνεσθαι, ὅτ' ἂν τῶν ἁγίων μερίδων τοῦ τιμίου σώματος καὶ αἵματος ἐναπομείνοι μὴ μεταδοθὲν, παῖδας ἀφθό-
5 ρους μεταπέμπτους γένεσθαι παρὰ τῶν εἰς χαμαιδιδασκάλου φοιτώντων καὶ ταῦτα κατεσθίειν. Ὅπερ ἐπειδὴ γέγονεν, ἦλθε μετὰ τῶν παιδίων ὑαλουργοῦ παῖς Ἑβραίου τὴν δόξαν· ὃς τοῖς γονεῦσι τὴν αἰτίαν τῆς βραδύτητος πυνθανομένοις ἐξεῖπεν τὸ γεγονὸς, καὶ ὅπερ ἀποφαγὼν σὺν τοῖς ἄλλοις παισὶν εἴη.
10 Ὁ δὲ πατὴρ αὐτοῦ θυμωθεὶς ἐν τῇ καμίνῳ, ἔνθα τὴν ὕαλον διεμόρφου, τὸν παῖδα καθίησιν ἀνάψας. Ὡς δὲ τὸν παῖδα ἡ μήτηρ ζητοῦσα εὑρεῖν οὐκ ἴσχυε (λεληθυίας γὰρ αὐτῆς τοῦτο γέγονε), πανταχοῦ τῆς πόλεως περιῄει ποτνιωμένη καὶ λύγιον[1] κωκύουσα.
15 5. Μετὰ δὲ τρίτην ἡμέραν παρὰ τὴν θύραν τοῦ ἐργαστηρίου τοῦ ἀνδρὸς ἑστῶσα ὀνομαστὶ ἀνεκάλει τὸν παῖδα, τοῖς θρήνοις σπαραττομένη. Ὁ δὲ τῆς φωνῆς τῆς μητρὸς συνεὶς ἐκ τῆς καμίνου ἀνταπεκρίνατο· ἡ δὲ τὰς θύρας διατεμοῦσα εἴσω τε γενομένη ὁρᾷ τὸν παῖδα τῶν ἀνθράκων μέσον ἑστῶτα
20 τοῦ πυρὸς αὐτοῦ μὴ προσάψαντος· ὃς ἀνερωτώμενος ὅπως ἀπαθὴς ἐμεμενήκει, γυναῖκα ἔφη πορφυρὰν ἀμπεχομένην ἐσθῆτα, συχνὰ φοιτῶσαν παρ' αὐτὸν ὕδωρ ὀρέγειν καὶ τούτῳ τοὺς

---

1 *Die Herausgeber der* Acta sanctorum *vermuthen* λυγρῶς; *doch steht das* διωλύγιον *des Nicephorus noch näher.*

πλησιάζοντας τῶν ἀνθράκων κατευνάζειν σιτίζειν τε αὐτὸν, ὁσάκις πεινῴη.

6. *Ὅπερ ἐπειδὴ εἰς Ἰουστινιανὸν ἠνέχθη, τὸν μὲν παῖδα* 25 *καὶ τὴν μητέρα τῷ λουτρῷ τῆς παλιγγενεσίας διὰ Μηνᾶ φωτισθέντας ἐκλήρωσε· τὸν δὲ φύσαντα οὐκ ἀνασχόμενον Χριστιανοῖς ἐναριθμηθῆναι ἐν συκαῖς ὡς παιδοφόνον ἀνεσκολόπισεν. Ἀλλὰ ταῦτα μὲν οὕτως γέγονεν.*

3.

Nicephorus Kallistus (14. Jahrhundert).

Νικηφόρου Καλλίστου τοῦ Ξανθοπούλου Ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία.
Buch 17, *Kap.* 25.

nach der Ausgabe von Ioannes Lang. Paris 1630. *fol. Band II, S.* 772.

Περὶ τοῦ γεγονότος θαύματος ἐπὶ τῷ τοῦ Ἑβραίου παιδὶ παρὰ τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου.

*Τοῦ δὲ τῆς βασιλίδος ἐπισκόπου Ἀνθίμου τοῦ θρόνου
κατασπασθέντος, ὡς εἴρηται, Μηνᾶ τε ἀντ' αὐτοῦ πρὸς Ἀγά-
θωνος τοῦ πάπα ἐπιλεγέντος καὶ χειροτονηθέντος, θαῦμά τι
γέγονεν ἐν τῇ Κωνσταντίνου λόγου πολλοῦ ἄξιον· ὃ δὴ ὡς
5 γ' ἐνὸν διηγήσομαι. ἔθος κεκράτηκεν ἐκ πολλοῦ τῇ βασιλίδι
τῶν πόλεων, ὡς, ἐπειδὰν πολύ τι τῶν μερίδων τοῦ ἀχράντου
καὶ θείου σώματος τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν
Ἰησοῦ Χριστοῦ ἐναπολειφθείη, μεταστέλλεσθαι τοὺς ἱερέας
παῖδας ἀφθόρους ἐκ τῶν ἐς χαμαιδιδασκάλου φοιτώντων καὶ
10 ταύτας νήστεις ἐσθίειν. ὃ δὴ καὶ ἐμοὶ πολλάκις νεωτέρῳ
κομιδῇ γε ὄντι ἐπισυνέβη γενέσθαι, μάλιστα θείοις τεμένεσι
διατρίβειν ἐκ νέου πεποιημένῳ σπουδήν. τοιοῦτόν τι καὶ τότε
Μηνᾶ πατριαρχοῦντος συνέβαινε. συνηλίσθη τοίνυν τοῖς ἠρη-
μένοις ἐπὶ τούτῳ παισὶ καί τι παιδίον Ἑβραίου τὴν δόξαν
15 ἀνδρὸς ἐξ ὑέλων ποριζομένου τὸ ζῆν· ὃ ἐπεὶ πολύ τι τῆς
ὥρας ἀναλῶσαν ἐπ' οἴκου ἐγένετο, τὴν τῆς βραδυτῆτος αἰτίαν
ἐξακριβουμένοις τοῖς γονεῦσιν ἀνήγγελλεν, ὡς εἴη τοῖς ἄλλοις
παισὶν ἀνὰ τὸ θεῖον τέμενος τῶν θείων μερίδων ἀποφαγόν.
ὁ δὲ πατὴρ τῷ καινῷ τοῦ ἀκούσματος εἰς θυμὸν ἀναφθείς,
20 τὴν κάμινον ὑπανάψας, ἔνθα τὴν ὕαλον ἐμόρφου, τῷ τῶν
ἀνθράκων πνιγεῖ λαβὼν ἀκοντίζει τὸν παῖδα· μηνίσας τῷ
πεπραγμένῳ, κἂν μηδὲν εἰδὼς ὁ παῖς ἔπραττεν. ἐπεὶ δὲ τὸν*

παῖδα ἡ μήτηρ ἀναζητοῦσα βραδύνοντα οὐδαμοῦ εὕρισκε, πανταχοῦ περιήει τὴν πόλιν δεινὸν ὀλοφυρομένη καὶ ἐπικωκύουσα τῷ παιδί. καὶ δὴ μετὰ τρίτην ἡμέραν παρὰ τὸ τοῦ ἀνδρὸς 25 ἐργαστήριον γενομένη, θρήνοις ὑπερφυέσι σπαράττουσα ἑαυτὴν ἐκάλει τὸν παῖδα, διωλύγιον ἐπιστένουσα. ὁ δὲ παῖς τῆς μητρικῆς ᾐσθημένος βοῆς ἐκ τοῦ πνιγέος τὴν ἀπόκρισιν ἐποιεῖτο. ἡ δ' εὐθὺς τὰς θύρας συντρίψασα, παράδοξον οἷον, ἑώρα τὸν παῖδα ἐπὶ μέσοις καθεστῶτα τοῖς ἄνθραξι, μηδὲ τρίχα 30 τῆς φλογὸς λυμήνασθαι δυνηθείσης. ἐπεὶ δὲ καὶ τὴν αἰτίαν ἠρωτᾶτο, πῶς ἀπαθὴς διαμεμενήκει, γυναῖκα τινὰ τῶν ἐπιφανῶν ἔλεγε πορφυρᾶν ἀναβεβλημένην στολὴν, παρ' αὐτῷ συχνὰ φοιτῶσαν ὕδωρ ἐγχεῖν καὶ τούτῳ τὸ πλησιάζον τῆς φλογὸς κατευνάζειν καὶ σῖτα παρέχειν, ἡνίκα πεινώη. ὡς δὲ ταῦτα 35 Ἰουστινιανὸς ἔγνω, τὸν μὲν παῖδα σὺν τῇ μητρὶ τῷ θείῳ τῆς παλιγγενεσίας προσῆγε λουτρῷ καὶ ἀπεκλήρου θεῷ· τὸν δέ γε ὑελουργὸν μὴ ἀνασχόμενον τὰ Χριστιανῶν ἑλέσθαι ἐν συκῇ οἷα παιδοφόνον ἀνεσκολόπιζεν. ἀλλὰ ταῦτα μὲν τῇδε προέβη. ἡμεῖς δ' αὖθις ἐπὶ τὸ προκείμενον τὴν τοῦ λόγου ῥύμην 40 ἀγάγωμεν.

4.

Agapios.

Τῶν ἁμαρτωλῶν σωτηρία (1641).

nach der Ausgabe von Venedig 1671 *nebst den Varianten der Ausgabe von Venedig* 1803.

Περὶ τοῦ κοινωνήσαντος παιδὸς Ἰουδαίου καὶ μὴ χονευθέντος ὑπὸ τοῦ πυρὸς τῆς καμίνου. Θαῦμα .λζ΄.

Εἰς τὰ μέρη τῆς ἀνατολῆς ἦτον τὶς Ἰουδαῖος ἔχων παιδίον χρόνιον ἑπτά, τὸ ὁποῖον ἀνταμώθη μίαν ἡμέραν μετὰ τῶν Χριστιανῶν. Καὶ παγένωντας εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἐκοινώνησε τὸ τίμιον σῶμα καὶ αἷμα τοῦ κυρίου, καθὼς εἶδε τὰ ἄλλα
5 *παιδία καὶ ἔκαμαν. Ὁ γὰρ ἱερεῦς, νομίζων ὅτι εἶναι Χριστιανοῦ παιδίον, τὸ ἐκοινώνησε. Ἀφ᾽ οὗ δὲ ἔφαγε τὸ ἀντίδωρον, ἀπῆλθεν εἰς τὸν οἶκον αὐτοῦ, καὶ τὸ ἀνήγγειλε τοὺς γονεῖς του. Ὁ δὲ πατὴρ αὐτοῦ ἐθυμώθη ὡς ἐχθρὸς τοῦ Χριστοῦ. Καὶ θέλωντας, νὰ ἐκδικήσῃ τὴν ὕβριν, ὁποῦ τὸ βρέφος ἔκαμε*
10 *(καθὼς αὐτὸς ὁ πλανεμένος ἐνόμιζε) τοῦ Μωσαϊκοῦ νόμου, ἅρπασεν εὐθὺς τὸ ἀνεύθυνον καὶ τὸ ἔῤῥιψεν εἰς μίαν ἀναμένην κάμινον, βάνωντας καὶ ἕτερα ξύλα περισσὰ, διὰ νὰ χονεύσῃ ταχύτερον. Ἀλλ᾽ ὁ ἐν μέσῳ τῆς Χαλδαϊκῆς καμίνου τοὺς τρεῖς παῖδας ἀβλαβεῖς διαφυλάξας ἐσκέπασε καὶ αὐτὸ τὸ*
15 *εὐλογημένον. Καὶ δὲν ἐχονεύθη ὑπὸ τοῦ παμφάγου πυρός. Ἀλλὰ ἐστέκετο, ὥσπερ νὰ ἦτον εἰς δρόσον ἀναπαυόμενον. Τοῦτο ἀκούσασα ἡ μήτηρ αὐτοῦ ἔδραμε μετὰ ὀδυρμῶν νομίζουσα νὰ τὸ εὕρῃ στάκτη γενόμενον. Ἀπελθόντες δὲ καὶ ἄλλοι Χριστιανοὶ*

Ueberschrift im Register: Περὶ τοῦ μὴ φλεχθέντος παιδὸς Ἰουδαίου. *Im Venetianer Text v. J.* 1671 *steht Zeile* 4 τα *und Zeile* 17 ὀδυρμῶν. *Abweichende Lesarten der Ausgabe v. J.* 1803: *Ueberschr.* χωνευθέντος; 13 χωνεύσῃ; 15 ἐχωνεύθη.

εἴδασι τὸ παιδίον ἱστάμενον ἐν τῷ μέσῳ τῆς φλογός σῶον καὶ
ὑγιές. Καὶ μήτε ἔνδυμα μήτε τρίχα τῆς κεφαλῆς του ἐβλάπτη. 20
Ἀφ' οὗ γοῦν τὸ εὔγαλαν ἔξω μετὰ θάμβους πολλοῦ καὶ ἐκ
πλήξεως ἐβόησαν ἅπαντες, ὅτι ἔπρεπε νὰ ῥίψουσιν εἰς τὴν
κάμινον τὸν πατέρα του, ἵνα λάβῃ τὴν ἀντοπάθειαν. Ἔδεσαν
οὖν αὐτὸν καὶ ἔῤῥιψαν ἔσω. Καὶ εὐθὺς ἐχονεύθη ὁ ἄθλιος.
Τὸ δε παιδίον ἐρωτηθὲν ἀπεκρίνατο λέγων· Ἡ γυνὴ ἐκείνη, 25
ἥτις εἶναι εἰς τὴν ἐκκλησίαν, ὅπου ἔφαγα τὸ ψωμί, καὶ κρατεῖ
τὸ βρέφος εἰς τὴν ἀγκάλην της, ἔστεκε πλησίον μου καὶ ἐσκέ-
παζέ με μὲ τὸ ἀπανωφόρι της. Καὶ δὲν μου ἔγγιζεν ἡ φλὸξ
τὸ καθόλου. Τότε ἐκατάλαβαν, ὅτι ἡ παναγία ἦτον ὁποῦ τὸ
ἔσκεπε διὰ τὴν χάριν τῆς ἱερᾶς κοινωνίας. Οὕτω λοιπὸν 30
ἐγνωρίσασα ἡ Ἰουδαία τὴν ἀληθῆ πίστιν, ἀνεγεννήθησαν μετὰ
τοῦ παιδὸς βαπτισθέντες εἰς τὸ ὄνομα τῆς ἁγίας τριάδος.
Ἔτι δὲ καὶ ἕτεροι Ἰουδαῖοι διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ἐπίστουσαν
εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν. Ὧ ἡ δόξα εἰς τοὺς
αἰῶνας. 35

---

24 ἐχωνεύθη. — 31 ἀνεγεννήθη.

5.

Περὶ τοῦ βαπτισθέντος Ἑβραίου, θαῦμα τῆς ὑπεραγίου θεοτοκοῦ ἥ ἐφύλαξεν αὐτὸν ἐκ τοῦ λουτροῦ, ὃν ἔρριψαν αὐτοὶ οἱ γονεῖς αὐτοῦ τοῦ καΐνα (*sic*).

Wiener Handschrift theolog. graec. CLXXVIII, *Stück* 25.

[*Bl.* 301*b*] Ἰωάννης διάκονος διηγήσατό μοι λέγων ὅτι [*Bl.* 302*a*] φησὶν ἐν Ἀβρατεία τῇ πόλει τῆς Ἁρμενείας ποίμνια προβάτων εἰσὶ πολλά. συνέβη οὖν βόσκεσθαι τὰ ποίμνια ὑπὸ παίδων Χριστιανῶν καὶ Ἑβραίου τινὸς παιδίου. ἐν τῷ οὖν εἶναι αὐτοὺς
5 φησὶν ἐν τῷ ἀγρῷ ἐν μιᾷ οὖν τῶν ἡμερῶν περὶ μεσημβρία, συναχθέντων τῶν προβάτων ἐπὶ τὸ αὐτό, ἐκάθισαν καὶ οἱ παῖδες συμπαίζοντες. ἅμα δὲ καὶ ἐσθίοντες ἐξ ὧν ἐπεφέροντο, ὡς ἐν παιγνίῳ λέγουσι τῷ Ἑβραίῳ· διὰ τί, ταπεινὲ, οὐ γίνη Χριστιανός, ὡς καὶ ἡμεῖς; ὁ δὲ ἔφη· οἱ γονεῖς μου Ἑβραῖοι
10 εἰσὶ, καὶ ἐκείνους φοβοῦμαι, ἐπεὶ κἀγὼ ἤθελον γενέσθαι Χριστιανός. λέγουσιν αὐτῷ οἱ Χριστιανῶν παῖδες· καὶ θέλεις, ποιοῦμεν σε ὧδε Χριστιανὸν; ὁ δὲ ἀπεκρίθη, ναί. καὶ ἔδοξαν λέγειν τινὰ ῥήματα τῆς ἐκκλησιαστικῆς καταστάσεως, ἅπερ ὡς Χριστιανοὶ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ ἤκουον. καὶ δὴ ἐπιχέαντες
15 αὐτῷ ἐκ τῶν ἀγγείων ὧν ἐπέφερον τὸ ὕδωρ, ἔδοξαν βαπτίζειν αὐτόν, ἐπιλέγοντες· βαπτίζεται ὁ δοῦλος τοῦ θεοῦ [*Bl.* 302*b*] εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρός καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος. καὶ ἐξενέγκαντες ἀφ᾽ ὧν ἐβάπτησαν· εἰς ἐπισιτισμὸν ἄρτον λαβών· ἐπιπόντες· Χριστὲ, εὐλόγησον· δέδωκαν αὐτῷ
20 λέγοντες· λάβε ἐκ τῆς κοινωνίας, ἐξ ἧς ἡμεῖς κοινωνοῦμεν· καὶ λαβὼν ὁ παῖς ἔφαγεν. καὶ ταῦτα μὲν οἱ παῖδες ἐν τῷ ἀγρῷ ὡς ἄκακοι ἐποίουν. ὁ δὲ θεὸς ὁ πάντας ἀνθρωποὺς

Ueberschrift ἥ] *Hs.* ἦν; αὐτοὶ] *Hs.* αὐτὸ. — 5 περι. — 7 παῖδ. — 12 ὧδε. — 19 *vielleicht* ἐπιλέγοντες.

ϑέλων σωϑῆναι καὶ εἰς ἐπίγνωσιν ἀληϑείας ἐλϑεῖν, ὁ εἰπών·
ἐὰν μὴ στραφῆτε καὶ γένησϑαι ὡς τὰ παιδία, οὐ μὴ εἰςέλϑητε
εἰς τὴν βασιλείαν τῶν οὐρανῶν· τὸ τῶν παίδων ἔργον διὰ 25
τῆς παρουσίας τοῦ ἁγίου πνεύματος ἀληϑὲς ἀπέδειξεν· ἀνα-
χωρησάντων γὰρ αὐτῶν ἑσπέρας μετὰ καὶ τῶν προβάτων εἰς
τοὺς ἰδίους γονεῖς καὶ οἴκους ἕκαστος· ὡςαύτως καὶ ὁ Ἑβραῖος
ὁ νεοφώτιστος εἰς τὰ ἴδια· ἐν δὲ τὸ καϑῆσαι αὐτοὺς φαγεῖν,
ἀντελάβοντο οἱ γονεῖς αὐτοῦ ὀσμὴν μύρου πολλοῦ, ὥςτε γε- 30
μισϑῆναι ὅλον τὸν οἶκον· καὶ διηπόρουν τί ἂν εἴη τοῦτο·
νομίσαντες δὲ ἀπὸ τῶν γειτονούντων Χριστιανῶν [Bl. 303a]
εἶναι τοῦτο· ἔκλεισαν τὰς ϑύρας καὶ ὁ παῖς τοῦ οἴκου· καὶ τῆς
ὀσμῆς πάλιν ἀντελαμβάνοντο πλείονα. τότε οὖν ἤρξατο ἀλλή-
λους ὀσφραίνεσϑαι· καὶ ἐν μὴ δενὶ εὑρίσκοντες τοιαύτην ὀσμὴν 35
ἦλϑον εἰς τὸ παιδίον ἐκεῖνο. καὶ εὗρον τὸν νεοφώτιστον
ἀπὸ κεφαλῆς ἕως ποδῶν εὐωδιάζον ὅλον τὸ σῶμα ὡς μῦρον
χρισϑέν· ἤρξαντο οὖν αὐτὸ ἀτενίζειν, ἐρωτᾶν καὶ ἀκοντίζειν.
τὸ οὖν παιδί φοβηϑὲν, ἐξηγήσατο πάντα· τότε οὖν ἤρξαντο
αὐτὸ ἀφειδῶς τύπτειν καὶ λέγων· ἀρνήσου τὸν Χριστὸν, καὶ 40
εἰς τὴν πάναγνον αὐτοῦ μητέρα τὴν ϑεοτοκόν. καὶ λέγουσιν ἐν
ἑαυτοῖς· ἐὰν φονεύσωμεν αὐτὸ καὶ γνωσϑεῖ, ὡς φονεῖς ὑπὸ
τῶν Χριστιανῶν ἀποϑνήσκομεν. σκέπτονται οὖν τοιαύτην
διαβολικὴν βουλήν· ἦν ἐν τῷ δημοσίῳ λοετρῷ τῆς πόλεως
ἐκείνης καμινοκαύστης Ἑβραῖος γνώσιμος αὐτοῖς καὶ φίλος 45
διὰ τὴν ϑρησκείαν· τοῦτο λαβόντες κρυφῶς δίδωσιν αὐτῷ
ῥητὴν χρυσίου ποσότητα, ϑαρρήσαντες αὐτῷ τὰ περὶ [Bl. 303b]
τοῦ πράγματος εἰπόντες· ὅταν ἀποκαύσῃς τοῦ λουτροῦ τὴν
κάμινον καὶ μέλλεις χρίειν τὸ στόμιον, ῥίψον ἔσω τὸν παῖδα·
ὅπως καταφλεχϑεῖ καὶ γένηται κόνις, καὶ μὴ δεὶς, ἀγαπητοὶ, 50
ἀπιστήτω τοῦ ψαλμοῦ λέγοντος· ἔϑυσαν τοὺς υἱοὺς αὐτῶν
καὶ τὰς ϑυγατέρας τοῖς δαιμονίοις. καὶ πάλιν ἐν ταῖς βασι-
λείαις· καὶ διῆγον ἀντὶ τοῦ πατέρος ἔφερον τὰ τέκνα αὐτῶν
τῷ πυρί. λαβὼν οὖν ἐκεῖνος τὸ χρυσίον, ἐνεχϑέντος τοῦ
παιδὸς ὑπὸ τῶν γονέων, καϑ' ἣν εἶπεν αὐτοῖς ὥραν, ἔρριψεν 55
αὐτὸ μέλλων ἀποφράττειν τὴν κάμινον ἔνδον. καὶ περι-
χρίσας τὸ στόμιον, ἀπῆλϑεν. κατ' οἰκονομίαν δὲ ϑεοῦ τῇ
ἐπαύριον ἠϑέλησεν ὁ ἐπίσκοπος λούσασϑαι ἐν τῷ δημοσίῳ

---

24 ὠς. — 25 ἔργων. — 37 εὐωδιάζων. — 38 ἐρωτὰν. — 41 μ̄ρά. — 48 ἀπὸ καύσης. — 53 προς. *Die Stelle ist verdorben (vgl. 4. Kön. 17, 17 nach LXX).* — 57 περιχρίσας; οἰκονομίσαν.

λουτρῷ· καὶ εἰςελθὼν εὑρίσκει τοὺς θόλους ὅλους ψυχρούς,
60 ὡς μὴ λούσαντος τοῦ δημοσίου ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις. ὁ γὰρ
κατελθὼν ἄγγελος ἐπὶ τῆς Βαβυλωνίας καμίνου, αὐτὸς καὶ τὸ
παιδίον τούτῳ συγκατελθὼν, τὴν τοῦ πυρὸς φλόγον ἔσβεσεν
[*Bl.* 304*a*] καὶ ἡ ἐπισκιάσασα αὐτῷ χάρις τοῦ ἁγίου πνεύματος.
ἤρξατο οὖν ὁ ἐπίσκοπος ἀγανακτεῖν κατὰ τοῦ καμινοκαύστου
65 ὡς ἀμελοῦντος τῆς πόλεως. ὁ δὲ μάρτυρας προςήγαγε πιστούς,
ὡς χθὲς καὶ τρίτην ἡμέραν λουσαμένους ἐν αὐτῷ. οἵτινες
ἔλεγον· ὅτι κατὰ τὸν λόγον ἦν ὁ ἀνήρ. διαπορῶν οὖν ὁ
ἐπίσκοπος, καὶ διαπιστῶν λέγων· ἄγωμεν εἰς τὸ καμίνιον,
ὅπως οἰκείοις ὀφθαλμοῖς τὴν πυρὰν ἴδω· ἀπελθὼν οὖν εὗρε
70 τὸ στόμιον κεχρισμένον. καὶ κελεύσαντος αὐτοῦ, ἀπεχρίσθη·
καὶ ἐπαρθήσης τῆς πλακὸς, πάραυτα ὁ παῖς ἐξεπήδησεν ἔχων
τὸ πρόςωπον ὡσεὶ πρόςωπον ἀγγέλου. ἐκπλαγεὶς οὖν ἐπὶ
τῷ παραδόξῳ θαύματι ὁ ἐπίσκοπος, ἅμα τοῖς σὺν αὐτῷ οὖσι,
κελεύει συναχθῆναι τοὺς ὑποκαίοντας· ἀνεταζομένων δὲ αὐτῶν,
75 εἶπον· ὁ τὴν ἑσπέραν ἐκείνην, ὁ Εβραῖος ἐπιστεύθη τὴν κάμινον.
ἀναταθεὶς δὲ ὁμολόγησε πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν· οὐ γὰρ κρύψαι
ἐδύνατο· ὁ γὰρ παῖς ὃν ὑπενόουν εἶναι κόνιν, [*Bl.* 304*b*] ἄκοντα
αὐτὸν ἤλεγχε παριστάμενος. καὶ ἦν ἰδεῖν ὡς ἔφη παράδοξον
θαῦμα, ὡς ἐπὶ τῶν τριῶν παίδων. ὅτι οὔτε θρὶξ αὐτοῦ οὔτε
80 ἱμάτιον αὐτοῦ· ἢ ὅλως οὐ μὴ πυρὸς ἦν ἐν αὐτῷ. ἔλεγεν δὲ
ὁ παῖς ὅτι ἅμα ἐρρίφθην ἐν τῇ φλογὶ τοῦ πυρὸς, σχῆμα
γυναικὸς ἴδον πυρροροφόρον τήν τε φλόγα σβέννουσαν καὶ
αὐτὸν δροσίζουσαν· ἔγνωσαν οὖν οἱ ἀκούοντες, τὴν ὑπεραγίαν
θεοτοκὸν ὑπάρχειν αὐτὴν, ἐκ τῶν σημείων ὧν ἤκουσαν· ἧς
85 ταῖς μεγάλαις πρεσβείαις αὐτῆς ο θεὸς ἐλεῆσαι καῖ σῶσαι
ἡμᾶς.

---

64 ἤρξατο. — 74 ἀναταζομένων. — 78 ὡς. — *Z.* 80 *ist offenbar verderbt.* — 82 ? πορφυροφόρον. — 84 ὑπάρχει. — 85 πρεσβείας. — *Die Aendrungen zur Ueberschrift sowie zu Z.* 19 *und* 74 *rühren von Herrn Dr. Konrad Zacher her.*

B.

Lateinische Texte.
(6—19).

6.

Gregorius Turonensis († 594).

De Gloria Martyrum, Lib. I, Cap. X.

nach Migne, Patrologia Latina *Bd.* 71, 1858, *Sp.* 714.

De puero Judaeo valde memorandum miraculum.

Quid igitur in oriente actum fuerit, ad corroborandam fidem catholicam non silebo. Judaei cujusdam vitrarii filius cum apud Christianos pueros ad studia litterarum exerceretur, quadam die dum missarum festa in basilica beatae Mariae
5 celebrarentur, ad participationem gloriosi corporis et sanguinis dominici cum aliis infantibus infans Judaeus accessit. Quo sancto assumpto gaudens ad domum patris revertitur illoque operante inter amplexus et oscula quae acceperat cum gaudio refert. At ille Christo domino ac suis legibus inimicus ait:
10 'Si cum his infantibus communicasti, oblitus paternae pietatis, ad ulciscendam Mosaicae legis injuriam parricida in te durus existam. Et apprehensum puerum in os fornacis ardentis projecit, adjectisque lignis quo vehementius exureretur, insistit. Sed non defuit illa misericordia, quae tres quondam Hebraeos
15 pueros Chaldaico in camino projectos nube rorulenta resperserat; ipsa enim et hunc inter medios ignes et prunarum moles jacentem prorsus consumi non patitur. Cum autem audisset mater quod scilicet filium communem pater deliberasset exurere, cucurrit ad liberandum eum. Sed cum vidisset incendia ab
20 ore fornacis patulo huc et illuc flamma dominante respergi, ornatum capitis ad terram projecit diffusaque caesarie se miseram clamitans civitatem vocibus implet. Quod cum Christiani, quid actum fuerat, didicissent, concurrunt omnes ad tam iniquum spectaculum, retractisque ignibus ab ore fornacis inveniunt

puerum quasi super plumas mollissimas decumbentem. Quo 25
extracto admirantur omnes illaesum, clamoribusque locus ille
repletur, et sic dominum omnis populus benedicit. Conclamant
etiam, ut auctorem hujus sceleris in ipsas projicerent flammas.
Projectum autem ita totum ignis absorbuit, ut vix de ossibus
ejus parvum quodammodo relinqueretur indicium. Interrogantes 30
autem infantulum Christiani, quale ei inter ignes fuisset um-
braculum, ait: 'Mulier quae in basilica illa, ubi panem de
mensa accepi, in cathedra residens parvulum in sinu gestat
infantem, haec me pallio suo, ne ignis voraret, operuit.' Unde
indubitatum est beatum ei Mariam apparuisse. Agnita ergo 35
infans fide catholica credidit in nomine patris et filii et spiritus
sancti, ac salutaribus aquis ablutus una cum genitrice sua
denuo sunt renati. Multi Judaeorum exemplo hoc in urbe illa
salvati sunt.

7.

Sigibertus Gemblacensis.

Chronicon ab 381 ad 1113.

Mon. Germ. Hist. 8 (Script. 6), 1844, *S.* 317, *Zeile* 48—52.

a. 552.

Pelagius Romanae acclesiae 57[us] presidet. Hic insimulatus de morte Vigilii papae, tenens sancta evangelia et crucem, jurejurando publice satisfecit. Hoc tempore in oriente puer quidam Judeorum filius, cum á coevis suis Christianorum filiis
5 ad hoc adductus fuisset, ut in aecclesia sanctae matris Christi Jesu corpus et sanguinem Christi perciperet: propter hoc á patre suo projectus in fornacem ardentem, illesus inde á Christianis extractus est, asserens quod mulier, quae in illa aecclesia puerum tenens depicta erat, pallio suo flammas ignis á
10 se eventilasset.

8.

Honorius Augustodunensis (? Anfang des 12. Jahrh.).

Speculum ecclesiae.

nach Migne, Patrologia Latina *Bd.* 172, 1854, *Sp.* 852.*

Quidam puerulus Judæus inter Christianos pueros ad ecclesiam ibat, in qua super altare imago sanctæ Mariæ cum filio inscripta muro erat. Missa celebrata, cum sacerdos populo communionem distribueret, videbatur Judæo puerulo quod puerum illi picto similem populo divideret. Qui cum aliis 5 accedens crudam carnem a sacerdote accepit, quam patri domum detulit. Qualiter acceperit ex ordine retulit. Pater, nimia indignatione succensus, fornacem multa silva incendit, puerum intus cremandum injecit. Mater exclamat, populus undique advolat. Fores infringunt, puerum de flammis eripiunt. Quem 10 cum in nullo laesum admirarentur et interrogarent quomodo ab incendio non tangeretur, ille respondit: 'Dominam quam super altare in ecclesia vidi, in fornace sedentem vidi; quae me in gremio suo accepit, flammas a me disjecit, vestem super me misit, ignem me appropinquare non permisit.' Quo 15 audito voces et manus ad sydera sustulerunt et Christo omnium liberatori et ejus genitrici gratias gaudentes retulerunt. Inquirunt a patre pueri si consentiat se baptismo ablui; quo renuente hisdem flammis exurendum tradiderunt, puerum vero et matrem et omnes qui aderant Judæos baptizaverunt. 20

---

* *Ohne Ueberschrift, indess ist die Erz. im Index, Sp.* 808, *betitelt:* De puerulo Judæo flammis ejecto et erepto.

9.

Botho Prunveningensis (12. Jahrhundert).

Liber de Miraculis sanctae Mariae virginis.

Cap. XXXI.

nach Pfeiffer, Marienlegenden (1846), *Anhang S.* 274.

De puero Judaeo.

Contigit res quondam mira in civitate Bituricensi, quam solebat narrare quidam monachus S. Michaëlis de Clusa, nomine Petrus, dicens se eo tempore illic fuisse. Die ergo solemnitatis paschae, cum Christiani pueri in quandam ecclesiam accederent
5 ad percipiendum corpus et sanguinem domini nostri Jesu Christi, quidam puer de gente Judaica, qui cum eis litteris instruebatur, inter reliquos accessit ad altare, et corpus dominicum ignorante presbytero accepit. Erat autem super altare quaedam imago s. Mariae, velamen super caput suum habens, de qua
10 videbatur ipsi puero Judaico, quod ipsis venerando habitu foemina accedentibus ad communionem unicuique cum sacerdotis manu distribueret eucharistiae partem. Reversus ergo ad paternam domum praedictus puer, cum interrogaretur, unde veniret, respondit: se cum sociis suis ad ecclesiam isse, et eis commu-
15 nionem percipientibus et se similiter communicasse. Haec audiens pater ejus graviter iratus eum cum furore arripuit, et videns non longe fornacem ignis ardentem, illuc rapido cursu perveniens eum in ignem jactavit. Statim ipsi puero sancta dei genitrix in specie imaginis, quam super altare viderat,
20 apparuit eumque ab igne defendens nec etiam parum doloris sentire permisit. Mater vero pueri nimio dolore constricta ejulando clamare coepit, multosque tam Christianorum quam Judaeorum ad lacrymas commovit. Diligentius vero ad forna-

cem respicientes viderunt puerum in medio ignis viventem et nullam laesionem habentem. Accurrunt, gaudentem educunt sci- 25 scitantes, quomodo ignis incendium evasisset. At ille respondit: 'Quoniam venerabilis domina, quae super altare stabat et nobis communicantibus particulas porrigebat, mihi auxilium praebuit et incendium omne a me depulit nec etiam dolorem fumi sentire permisit'. Hoc audientes Christiani intellexerunt 30 sanctam dei genitricem ejus fuisse protectricem, et Judaeum, patrem pueri, qui eum in fornacem miserat, in eandem fornaccm injecerunt. Qui statim ab igne consumptus est. Quod videntes Judaei, quia Christiani dominum et sanctam ejus genitricem collaudaverunt, et ipsi ex illa die in domini fide ferventiores 35 extiterunt.

10.

Aus dem Liber miraculorum sancte dei genitricis et perpetue virginis Marie.

Londoner Hs., Cotton. Cleopatra C X, XII. Jahrh.

[*Bl.* 100^r] Incipit Prologus in textu miraculorum sanctę dei genitricis et perpetuę virginis Marię. Scripturi virtutes et miracula intemeratę virginis, dei genitricis Marię, priusquam ad materiam accedamus, vultum 5 demissi simplices potius quam doctas aures adhiberi flagitamus, quatinus liceat nobis magis Christiano quam Ciceroniano ore loqui et exemplum matris domini, cujus prodigia sumpsimus describenda, etiam humili stilo imitari. Si quid vero barbarismis seu soloecismis vitiatum et 10 reprehensione dignum fuerit inventum, hinc veniam mereatur, quod illo amore sanctę dei genitricis Marię sumus coacti tam egregio operi minus docti insistere, qui omnibus vere Christianis communis et oppido dulcis habetur. Cęterum videtur pręmitendum, quod miracula ejusdem protectricis humani generis sin- 15 gularem quandam gratiam, dulcedinem et admirationem optinent et quemadmodum ipsa post filium suum, dominum nostrum Ihesum Christum, dominatur in cęlo et in terra, sic virtutes ejus in quatuor elementis mundi mirificentissime declarata speciali decore monstrantur. Quę, licet quędam sint pręceden- 20 tium patrum stilo exarata, tamen quia ita sunt in diversis codicibus disgregata, ut difficillime vel nullo modo a quibusdam queant [*Bl.* 100$_v$] inveniri, iccirco studium fuit disgregata congregare, quatinus facilius possint in unum volumen redacta reperiri. Deprecamur autem, ut non nobis ascribatur quod 25 diversus in nostro opere stilus repperiatur, quoniam non id egit superbia, sed potius exemplorum inopia.

His itaque pręmissis ad laudem beatissimę virginis et matris domini miracula quam verissime poterimus seriatim exordiamur. Ac primum Christi juvante gratia paucis absolvamus quod in infideli gente Judeorum eodem modo factum audivimus, sicuti in sequenti declarabimus. Explicit Prologus. 30

Incipit Liber miraculorum sanctę dei genitricis et perpetue virginis Marię. Quomodo puerum Judeorum ab incendio clibani liberavit.

Postquam infidelissima gens Judeorum gravissima mole peccaminum et maxime effusione sanguinis Christi exigente, de 35 qua ad sui damnum ac perniciem constat proclamatum 'Sanguis ejus super nos et super filios nostros', ipsa, inquam, obstinatissima gens postquam merito locum et regnum completis tot tantisque facinoribus juxta dominicam sententiam perdidit, populus olim deo dilectus, ubique terrarum pro suis criminibus 40 diffusus, cunctis gentibus ostentâtui est habitus, quemadmodum fratricída Cain omni carni in signum est [*Bl.* 101 r] datus. Quę enim caro aut quę mens non abhorreat Christum offendere! Cérneres populum quondam deo tam dilectum, a cunctis terrarum hominibus electum nunc pro suis peccatis ita dejectum esse 45 Ecce enim omnis civitas, quocunque locorum sita, hanc gentem. infra se positam sustinet, ubique Judaica perfidia íntonat, et cum inter Christianos sit multorum Judeorum conversatio, jugiter tamen permanet in mente eorum vere fidei dubitatio. Ac per hoc justissimum discrimen meruére quam fide tam 50 specie et perverissima operatione.

Nam cum in civitate Bituricensi, ut referre solet quidam monachus de Clusa, Petrus nomine, qui forte eo tempore in ipsa urbe aderat, veluti in plerisque cernitur, sinagoga Judeorum esset, evénit per beatissimam Mariam matrem domini 55 res mira memoriaque competenti digna. Veniente namque dominicę resurrectionis clarissima die, omnis Christianorum populus lętitia ineffabili exultabat in eádem urbe. Cerneres omnia repleta esse gaudio tum solenni pręparatione tum suavissima in domini laudes jubilatione. Complentur fora civi- 60 tatis tripudio. Signis sonantibus festinare, currere, singuli alios ad ecclesiam domini hortari. Quis potissimum gauderet nescires. Itaque cunctis pro more ad ecclesiam Christi festinantibus, quidam infans Judeorum, qui in pręfata civitate

65 litteris instituebatur, videns cęteros Christianorum pueros, suos videlicet [*Bl.* 101 v] coëvos, cum populo currere, infantia ductus cum ipsis cępit velociter pueriles gressus dirigere. Veniensque in ecclesiam, inmaturo sensu dominante, quecunque vidit alios facere, ipse cępit similiter éxsequi: in terram cadere, pectus
70 cum cęteris tundere, exurgens cum puerili admiratione oculorum orbes circumquaque vólvere. Aspicit multa pręclara et insignia suoque visui insolita, inter quę crucem et īmaginem dulcissime matris domini Marię velamen lucidissimum in capite gestantem intentissime obstupescens intuetur. Interea missarum
75 celebratio pérsonat clero jubilante populoque gaudente seriatim perficitur, donec ad 'agnus dei' pervenitur. Tum vero uideres Christianorum populum summa cum reverentia ad misterium dominici corporis accedere, pectora tundere, lacrimas fundere, sacramentum tam magnificum maxima cum devotione percipere.
80 Quid moras nectimus? Omnibus sine discretione sexus sive ętatis ad eucharistiam euntibus, Judaicus etiam puer cum reliquis pergit, ignorans vel ad quid isset vel quid suscepisset. Namque videbatur ipsi puero, prętaxatam imaginem uná cum sacerdote miro ordine sibi et omnibus aliis eucharistię partes distri-
85 buere. Dum hęc aguntur, parentes ipsius pueri cum maximo merore et dolore ubique suum infantem quęrunt; omnes quos inveniunt adeunt, singulos de filio suo sciscitantur. Finita itaque missa et Christiana concione per 'Ite [*Bl.* 102r] missa est' dimissa, prędictus infans cum aliis domum rémeat. Igitur inventus
90 a parentibus, quo isset vel ubi fuisset minando interrogantibus, infantíli metu perterritus minisque coactus, cuncta per ordinem puerili sono pandit parentibus. Fit dolor, dentium stridor, undique ira solitos accelerat motus. Casu clibanus nimium succensus prope ardebat. Itaque pater furia repletus propriis
95 manibus filium, quem genuerat, in medium próicit incendium et mox clibani óbstruit aditum. Quod cernens mater, amore nati compulsa, maximo gemitu et ululatu complet forum. Accurrit populus, concurrunt judices; cunctas optinet stupor in tam horribili facto. Conclamant universi, exusti corpusculum
100 quam citius extrahi. Maturant ministri jussa perficere. Et ecce res mira ac post rubum a Moyse visum pene inaudita oculis omnium comprobata appáret! Nam cernunt puerum in medio flammarum letum et alacrem sedentem et non modo in-

columem verum de spiris flammarum ludentem, supra quam dici fas sit mirantur. Quo citius abstracto, ordinem tanti mi- 105 raculi percunctantur. Narratur voce puerili coram omnibus res gesta cunctorum luminibus testantibus jamjam credibilis facta. 'Cum essem', inquit puer, 'in medio ignis insania patris mei projectus, statim affuit illa mulier, quam in ecclesia Christianorum supra altare stantem et communionis particulas nobis 110 porrigentem vidi, et [*Bl.* 102^{v}], mánica sua super me projecta omnino illesum ab incendio et gaudentem conservavit. Notum itaque sit vobis omnibus quod valde bona et plena misericordie est illa mulier.' Puerili denique oratione sic completa exóritur maximus clamor totius populi. Fit tumultus gaudio plenus, 115 ingens lętitia lacrimis permixta. Omnes pariter acclamare, mirari, laudare, piissimam dei genitricem Mariam prędicare cęperunt. O domina, domina, inquiunt, o dulcissima et suavissima domina Maria, quam es plena misericordię, quam cito súbvenis miseris et peccatoribus, quam magnam fiduciam pos- 120 sunt Christiani in te, ó spes cunctorum, habere! Tandem vix tanto represso clamore agitatur judicium de infelicissimo Judeo, quid de tam crudelissimo patre fieret. Omnibus in commune placuit, ut in eodem clibano, quo proprium filium projecerat, et ipse proiceretur. Quo facto et juxta sui meritum ilico exusto, 125 veridica vox psalmiste terribiliter completur in ipso: Foderunt foveam et inciderunt in eam. Et: Veniat illi laqueus quem ignorat, et captio quam abscondit apprehendat eum, et in laqueum cadat in ipsum. Post hęc baptizantur mater et filius omnisque Judaica familia, et omnes fere Judei illius civitatis ad 130 laudem Christi convertuntur ad dominum. Oremus itaque piissimam dominam nostram et omnium Christianorum dulcissimam matrem Mariam, ut, quemadmodum prębibatum puerum ab incendio clibani misericordiosissime [*Bl.* 103^{r}] liberavit, sic nos famulos suos in die tremendi examinis a gehennalibus flammis 135 liberare dignetur per unicum filium suum dominum nostrum, Ihesum Christum qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum. Amen.

11.

Item Miraculum sanctę dei genitricis Marię, quod in ęcclesia ejusdem in puero Ebreo gestum est.

Biblioteca Alessandrina *zu Rom, Hs.* 200,
Ausgang des XII. oder Anfang des XIII. Jahrh.

[*Bl.* 61ᵛ] Ad laudem omnipotentis domini et corroborandam catholicę seriem fidei, quod in oriente actum fuerit palam fidelibus narrandum est. Judeus cujusdam vitrarii filius, cum apud Christianos pueros ad studia litterarum exerceretur, quadam
5 die dum missarum sollempnia in ęcclesia beate dei genitricis semperque virginis Marię cęlebrarentur, ad gloriosissimi dominici corporis et sanguinis participationem [*Bl.* 62ʳ] cum aliis pueris infans Hebreus accessit. Post pretiosam igitur dominici corporis et sanguinis perceptionem idem exultans ad
10 patris domum revertitur puer. Dum enim caro blandiretur affectu, inter parentum amplexus et oscula quęque ei acciderant cum gaudio narrat. At perfidus genitor et proprie saluti inimicus, 'Si cum his', inquit, 'infantibus communicasti, oblitus paterna pietate, ad ulciscendam vero Mosaicę legis injuriam paricida in
15 te durus existam.' Dehinc furibundus apprehensum puerum ilico fornacis valide ardentis in ignem projecit, nichilominus igni pabula adiciens, quo vehementius exureretur, insistens. Sed tam preclaro non defuit miraculo illa omnipotentis dei misericordia, quę tres pueros Chaldeico in camino projectos nube
20 rorulenta resperserat. Ipsa enim et hunc inter ignes medios prunarumque moles projectum prorsus consumi non patitur. Interea genitrix ejus audiens, quod scilicet crudelissimus pater com-

---

20 *Hs.* respexerat.

munem filium igni exurere deliberasset, gemebunda ad deliberandum eum ocius occurrit. Sed cum vidisset incendium ab ore fornacis patulo huc sive illuc flamma dominante [*Bl.* 62v] 25
respergi, ornatum capitis protinus ad terram projecit, diffusaque cesarię se miseram anxie clamitans civitatem vocibus implevit. Quod cum Christiani quod actum fuerat agnovissent, perrexerunt quantotius ad tam iniquum spectaculum accedentesque propius invenerunt puerum omnimodo ab igne illesum. Qui puer ab igne 30
eodem continuo virtute omnipotentis domini intactus egrediens cunctorum in oculis admirationis precipuę fuit. Postmodum quoque ultor equitatis spiritus fidelem populum flamma sui amoris accendit, ut illius sceleris auctorem ad comprobandam catholicę assertionis fidem in ejusdem fornacis proicerent flammas. De- 35
liberatione vero cunctorum in fornacis ardentis projectus est flamma. Sed ita illum totum ignis absorbuit, ut vix de ejus ossibus parvum quodammodo relinqueretur inditium. Denique percunctantur fideles eundem puerulum, quod ei vel quale inter ignem fuisset umbraculum. 'Mulier', inquid, 'illa quę in ęccle- 40
sia, ubi panis participationem sumpsi, in cathedra residens parvum in sinu gestat infantem, hęc me sui [*Bl.* 63r] capitis velamine, ne ignis voraret, operuit.' Unde indubitanter credendum est beatam dei genitricem Mariam ex hujus visionis professione ibidem apparuisse atque hunc ab ignis ardorem incolumem red- 45
didisse. Post tanti quoque a deo collati benefitii gratiam Hebreus puer catholicę religionis fidem tenens genitoris vero nequam relicto errore credidit in nomine patris et filii et spiritus sancti, simulque cum sua genitrice aquis salutaribus abluti fidelium numero sunt participes effecti. Multi autem Judeorum hoc se- 50
quentes exemplum in illa urbe salvati sunt per Ihesum Christum dominum nostrum cui est honor et gloria in secula seculorum. Amen.

---

31 *In der Hs. steht hinter* virtute dī *durchgestrichen.*

12.

Vincentius Bellovacensis († 1264).

Speculum historiale, Theil III, Buch 22, Kap. 78.

nach der in Berlin befindlichen Ausgabe in Folio (A) nebst den Varianten der in Halle befindlichen (= B, Venedig 1494, Folio).

De miraculo pueri Judei qui cum Christianis eucaristiam perceperat.

Eo tempore in oriente puer quidam Judeorum filius, cum a coëvis suis Christianorum filiis ad hoc adductus fuisset, ut in ecclesia sancte matris domini nostri Ihesu Christi corpus et sanguinem Christi perciperet, propter hoc a patre suo projectus in fornacem ardentem, illesus inde a Christianis extractus est. ¶ Ex Mariali. Nam mater pueri, cum audisset quod filium communem pater deliberasset exurere, cucurrit ad liberandum eum. Sed cum vidisset incendia ab ore fornacis patulo huc illucque respergi, ornatus capitis ad terram projecit diffusaque cesarie se miseram clamitans civitatem vocibus implevit. Christiani autem concurrentes ad spectaculum retractis ignibus ab ore fornacis invenerunt puerum quasi super plumas mollissimas discumbentem. Cumque benedixissent dominum, projectum hujus sceleris auctorem in deum Judeum in fornacem ita totum ignis absorbuit, ut vix de ossibus ejus parvum quodammodo relinqueretur indicium. Interrogantes autem infantulum Christiani, quale ei inter ignes fuisset umbraculum, ait: 'Mulier, que in basilica illa, ubi panem de mensa accepi, in cathedra sedens puerulum in sinu gestat, hec me pallio suo, ne ignis me voraret, operuit'. Unde indubitandum est beatam ei Mariam auxilium apparendo praebuisse. Agnita vero infans fide catholica in patrem et filium et spiritum sanctum credidit, ac salutaribus aquis renatus una cum genitrice sua denuo in fide vixit. Multi quoque Judeorum hoc exemplo in urbi illa salvati sunt.

---

6 B ¶ *fehlt.* — 9 B ornatum. — 13 B Cunque. — 14 B actorem; B in deum *fehlt.* — 15 ignis] A ignis q̄, B ignis que.

13.

Jacobus a Voragine.

Legenda aurea.

Ausgabe von Th. Grässe, Leipzig 1850, *S.* 515—516.

In civitate Bituricensi circa annos domini 527, cum Christiani in die paschae communicarent, cum pueris Christianorum quidam puer Judaeorum ad altare accedens corpus domini cum iisdem percepit. Reversus domum, cum a patre unde venisset interrogaretur, respondit se cum pueris Christianis, cum quibus ad 5 scholas ibat, ad ecclesiam ivisse et cum iis communicasse. Tunc pater ejus furore repletus puerum apprehendit et continuo in fornacem ardentem, qui ibidem erat, projecit. Statim autem dei genitrix in specie imaginis, quam puer super altare viderat, eidem adfuit et eum illaesum ab igne servavit. Mater 10 vero pueri multos Christianorum et Judaeorum suis clamoribus congregavit, qui videntes puerum in fornace nil laesionis habentem ipsum inde extraxerunt et, quomodo potuisset evadere, interrogaverunt. Qui respondit: 'Quoniam illa reverenda domina, quae super altare stabat, mihi auxilium praebuit et omne a 15 me incendium propulsavit'. Tunc Christiani, intelligentes esse imaginem beatae Mariae, patrem pueri acceperunt et ipsum in fornacem projecerunt, qui continuo combustus et penitus consumtus est.

14.

De filio Judei quem ab incendio liberavit.

(Cap. CXXXVI).

Pariser Hs., B., N., lat. 16056, *XIII. Jahrh.*

[*Bl.* 109*b*] In oriente puer quidam Judeorum filius, cum a coëvis suis Christianorum filiis ad hoc adductus fuisset, ut in ecclesia sancte Marie matris domini corpus et sanguinem domini perciperet, eo percepto gaudens ad domum patris rediit, illoque
5 operante inter amplexus et oscula quae acceperat cum gaudio retulit. At ille Christo domino suisque legibus inimicus ait: 'Si cum hiis infantibus communicasti, paternam oblitus pietatem, ad ulciscendam Moysaice legis injuriam in te patricida durus existam'. Apprehensum ergo puerum in os fornacis ardentis projecit
10 adjectaque ligna, quo vehemencius ureretur, injecit. At vero mater pueri, cum audisset quod communem pater deliberasset exustere [*sic*] puerum filium, cucurrit ad liberandum eum. Sed cum vidisset incendia ab ore fornacis patulo huc illucque respergi, ornatum capitis ad terram projecit diffusaque cesarie se mise-
15 ram clamitans civitatem vocibus implevit. Christiani autem concurrentes ad spectaculum retractis ignibus ab ore fornacis inveniunt quasi super plumas mollissimas discumbentem puerum. Cumque benedixissent dominum, projectum hujus sceleris actorem in deum in fornacem ita totum ignis absorbuit, ut vix de
20 ossibus ejus parvum quodammodo relinqueretur indicium. Interrogantes autem infantulum Christiani, quale inter ignes fuisset umbraculum, ait: 'Mulier que in illa basilica, ubi de mensa panem accepi, sedens in cathedra puerulum in sinu gerit, hec me pallio suo, ne ignis me voraret, operuit.' Tunc agnita fide
25 catholica [*Bl.* 109*c*] infans in patrem et filium et spiritum sanctum credidit et salutaribus aquis regeneratus una cum matre sua denuo in fide vixit. Judeorum quoque multi in urbe illa hoc exemplo sunt salvati.

---

12 *Hs.* Si cū. — 19 ? Judeum. — 26 saluaribus. — 27 multi qui.

15.

Quomodo beata virgo liberavit filium cujusdam Judei, qui communicaverat, de fornace ardenti.

Pariser Hs., B. N., lat. 10770, *XIV. Jahrh.*

[*Bl.* 204 *d*] Fragmentis de corpore Christi in altare superatis accessit custos sacrarum ad scolas cujusdam magistri, prout solitum erat, petens jejunos pueros, ut ea sumerent. Inter quos venit quidam puer Judeus, filius cujusdam vitrarii. Qui rediens domum, interrogatus a patre cur tamen stetisset, respondit se 5 ivisse ad ecclesiam et communicasse cum pueris Christianis. Super quo iratus pater projecit eum in fornacem vitri accensam. Quod audiens mater pueri illuc cucurrit et vicinia tota, et frangentes fornacem puerum invenerunt omnino illesum, quem super hoc miraculo requirentes, respondit a femina purpurata et 10 aquam super ipsum continue effundente et di-[*Bl.* 205 *a*]cente sibi 'Noli timere' se liberatum etiam fuisse. Mater vero cum ipso et populo universo ad episcopum concurrit, narrans miraculum et baptismum accipiens. Sed pater ad idem diucius exhortatus, cum nollet baptizari, jussu imperatoris projectus in fornacem 15 consumptus est.

16.

[*Text ohne Ueberschrift.*]

Pariser Hs., B. N., lat. 16498, *XIV. Jahrh.*

[*Bl.* 145*a*] Contigit qondam in civitate Bituricensi die sollempnitatis paske, cum Christiani pueri in quadam ecclesia accederent ad participiendum sacrum corpus [*Bl.* 145*b*] domini, quidam puer de gente Judaica, qui cum eis litteris instituebatur, inter
5 illos ad altare accessit et cum eis sacrum corpus domini percepit. Erat autem super altare quedam ymago beate Marie, velamen super capud suum habens, de qua videbatur ipsi puero Judeo, quod ipsa quasi aliqua mulier accedentibus ad communionem cum sacerdote distribueret eucaristie partes. Reversus
10 autem ad paternam domum predictus puer, cum interrogaretur a patre unde veniret, respondit se cum sociis ad ecclesiam isse et cum eis cummunionem percipientibus communicasse. Hoc audiens pater gravi iracundia accensus arripuit et jactavit puerum in fornacem ardentem. Statim autem sancta dei geni-
15 trix in specie imaginis, quam super altare viderat, apparuit eumque ab igne liberans nec etiam parum caloris sentire permisit. Mater vero pueri nimio dolore constricta cepit clamare multosque Cristianos et Judeos in brevi aggregavit, qui videntes puerum in fornace viventem et nullam ignis lesionem pacien-
20 tem confestim eduxerunt eum, scicitantes quomodo evasisset ignis incendium, et ipse omnia que ei contigerant per ordinem enarravit. Hoc audientes Christiani patrem pueri in fornacem injecerunt, et statim crematus est. Quod videntes tam Judei quam Christiani dominum et matrem glorificaverunt, et multi
25 de Judeis conversi sunt.

---

1 *Hs.* Cūtigt, Bit$^{\delta}$ensi. — 9 *Hs.* distriberet. — 19 *Hs.* fornacē.

17.

De filio Judei vitrarii.

Pariser Hs., B. N., lat. 15163, *XV. Jahrhundert.*

[*Bl.* 152*d*] Quidam Judei filius,
cujus pater vitrarius
orientis in partibus,
[*Bl.* 153*a*] cum pueris fidelibus
5 ingrediens ecclesiam,
matrem vidit eximiam
residere cum proprio
super altare filio.
Puer, quem mater gestabat,
10 sacerdoti panem dabat,
quando missam celebrabat.
Panem datum a parvulo
presbyter dabat populo;
idem panis refectio
15 fuit Hebrei filio.
Postquam Christum panem edit,
puer letus domum redit,
ad patrem natus accedit,
oscula parenti dedit.
20 Pater querit, quid egerat.
Rem patri natus reserat.
Ira pater inflammatus
et furore stimulatus
statim projecit filium
25 in fornacis incendium.
Abhorrens mater facinus,
'Ve mihi!' clamat protinus,

execrando tantam pestem,
nudat caput, scindit vestem,
30 discurrit velut insana,
revelat cunctis prophana,
et quia pondus ire premit,
[*Bl.* 153*b*] furit, clamat, flet et gemit,
suspiria multiplicat,
35 nephas ubique publicat,
ungue crebro genas arat,
scelus populo declarat.
Christiani concurrerunt
et de flammis rapuerunt
40 puerum adhuc viventem,
nil doloris sencientem,
sed in igne quiescentem.
Querunt, quis eum salvavit,
quis ardorem temperavit.
45 Respondit: 'Illa regina
mea fuit medicina,
me suo velans pallio
defendit ab incendio,
quam cum preclaro preclaram
50 nato vidi super aram;
nec non mea protectio
fuit sacra communio,
quam letus ibi sumpseram,
ubi reginam videram.'
55 Hinc fidelis plebs letatur,
hinc gloria deo datur,
hinc mater dei laudatur.
Parricida condempnatur,
in igne precipitatur,
60 sine mora concrematur.
[*Bl.* 153*c*] Puer ab igne salvatus
est cum matre baptizatus.
Utriusque conversio
fuit multis occasio,
65 ut fugerent Judaismum
et currerent ad baptismum.

Tanti causa miraculi
fiunt plures increduli
superni regis famuli.
70 Hinc laudetur eximius
cum matre sua filius.

Vers 68 *ist sehr undeutlich,* Fí *ist sicher, ebenso das* t, *vor diesem stand ursprünglich ein* e, *welches verändert ist, dann folgt* plēs.

18.

Johannes Herold.

Sermones Discipuli de tempore et de sanctis cum Promptuario exemplorum et miraculis beate virginis. Exemplum XVIII.

Ausgabe von Antonius Koberger, Nürnberg 1481.

Mater virgo preservabat puerum Judei in fornace.

Apud Bituricas, cum Christiani die pasce communicarent, inter pueros Christianos puer Judeus quidam altare accedens corpus domini cum eisdem percepit. Rediens ad parentes et interrogatus unde venisset, respondit se cum sociis pueris ad
5 ecclesiam iise et cum eis communicasse. Tunc pater ejus vehementer iratus puerum in fornacem ardentem projecit. Sed statim beata virgo Maria puerum illesum ab igne servavit. Mater vero pueri multos Christianos et Judeos cum suis clamoribus congregavit. Qui, videntes puerum in fornace viventem,
10 extractum interrogaverunt eum, quomodo non sensisset dolorem. Qui respondit, que est super altare Christianorum sibi apparuisse et totum incendium suo pallio deposuisse. Tunc intelligentes imaginem beate Marie fuisse, Judeum patrem in fornacem miserunt et statim exusto eo multi in fide ferventiores
15 fuerunt.

19.

Petrus Rossetus.

De puero Judaeo ad sacramentum altaris profecto et a patre vitreario in fornacem adacto.

nach einer undatirten Ausgabe (Paris, De Marnef. 4°*), im Besitz der Cambridger Universitätsbibliothek, K* 12. 67. *Bl. CVII.*

Argumentum.[1]

Apud Bituriges puer quidam fuit corporis et animi præstantia admodum insignis, Judęo patre vitreario natus et pueris Christianis familiariter usus atque a patre flagellis persępe cæsus, quod Christianorum consuetudine nequaquam uti desineret. Is enim semper eisdem inhęrens coeptis in die paschę cum 5
pueris Christianis, quos potissimum amabat, ad edem sacram proficiscitur, cui placide ante aras astanti virginis Marię effigies subrisit, cujus pulchritudine supra modum puer oblectatus ad aram properat atque sacratissima eucharistia suppliciter vescitur, lętusque domum repetit. Postquam illum pater sacratis- 10

[1] *Das* Argumentum *ist bereits veröffentlicht im* Patriarchium Bituricense, Cap. XIX (*man vergleiche oben S.* 6, 7). *Dort ist folgende Bemerkung vorangeschickt:* Decimus nonus [*sc.* episcopus] praefuit S. Humatus vir genere, pietate et doctrina insignissimus. Cujus pontificatus anno primo accidit Bituris celeberrimum miraculum de puero Judaeo, quem gloriosissima virgo Maria dei genitrix eripuit de medio fornacis ardentis, quemadmodum tradunt veteres annales et Petrus Rossetus refert in haec verba dicens: Apud Bituriges etc. *Ausserdem finden sich folgende Abweichungen im Patr. Bitur.:* 21 vero (*statt* enim); 24 Proinde puerum *s.* pontifex Humatus; 27 in eodem loco *statt* ibidem, *zu* in eodem loco *bemerkt der Herausgeber parenthetisch:* quem Furnum calidum ab hoc nunc usque Bituri vocant. *Zum Schluss* (*Z.* 27) *weist er auf das hier veröffentlichte Gedicht hin:* Extat opus satis egregium a memorato Rosseto super hac re editum carmine heroico. *Der Cambr. Text hat* 18 omne. — *Was endlich den oben erwähnten* Humatus *angeht, so war er nach dem Patr. Bitur. S.* 22 *von* 527—531 *Bischof in Bourges.*

simo eucharistię cibo usum fuisse comperit, e vestigio eum crudelissime pugnis cęsum in flagrantem fornacem conjecit. Cui statim divinam opem imploranti mitissima dei mater virgo Maria succurrit atque illum albo panniculo protegit. Interea
15 sęvissimi Judęi uxor casum filii maxime dolens foras egreditur, per vicos, per compita vociferat ejulatque, qua quidem voce ingens Christianorum manus collecta ad domum atrocis Judęi confluit. Ad quam quum omnes pervenissent, subito puerum in mediis ignibus illęsum leniter quiescere conspiciunt. Ille vero
20 populi strepitu excitus fornace celeriter egreditur atque cunctis admirantibus incolumem sese ostentat. Populus enim apprime iratus sceleratissimum patrem in fornacem trusit: mox ille ignibus correptus statim mortem oppetit ejusque cadaver in cineres effluit. Proinde puerum pontifex omnium primus interrogat.
25 Puer quidem, virginem Mariam apud populum commendans, ut facta sunt omnia commemorat. Posthac domum Judæi cives funditus evertunt atque ibidem templum virgini Marie condunt.

Petri Rosseti opusculum De Puero Judæo in fornacem adacto.

Ut gravis in diram rabiem fornacis adegit
infensus genitor pastum libamina natum
mystica et in flammis protectum munere divę,
ut meritum ille etiam pro nato pertulit ignem,
5 expediam. Ipsa juves, superum regina, canentem,
quæ parcas ditione premis flammęque furorem.
Da mihi posse gradi medios impune per ignes
fornacis, quibus ipsa pium, velamina posco,
texisti puerum; sævis ego te duce tandem
10 ignibus elapsus, tenuesque reversus in auras,
ad nova currenti referam spectacula turbæ.
Hęc laudes post gesta tuas dirasque camini
moliar Hębreo tędas et gentis Erynnim.

Ast tu, qui pelagi tractus terramque polumque,
15 Christe, regis superumque choros, qui fœdera rebus
ponis certa libens, validis qui viribus orcum,

humanis laturus opem, fastusque tumentes
calcasti, cælique plagam mortalibus egris
annuis, haud gestis vires mea colligit ętas
20 apta tuis. Ubi tempus erit, tua maxima quondam
facta canam, nunc flecto ratem per fluminis undas
exigui, totis demum lentabimus altum
viribus, et pleno sulcabimus ęquora velo.
Huc ades, et trepidis pręsens tua desuper aura
25 navibus accedat velum, quę dextera pellat.

Jam nova de cœlo soboles melioribus annis
venerat in terram, et leto scelus omne piarat
humani generis, rursusque ad sydera cœli
cesserat, atque hominum prisca genus omne relicta
30 sacra superstitione novis nova fecerat aris.
Gens quæcunque noti tractus Phœbumque cadenten
incolit eoasque plagas, quęcunque nivosis
nubibus et Scythicæ vexatur frigore terrę,
lustralem quærebat aquam, et contagia primi
35 criminis abstergens lymphis purgabat et altas
molibus in nubes Christo delubra ferebat.
Urbs etiam illa leves medii sub cardine cœli
Roma deos fugat, et primas tibi mactat honores,
summe pater, tibi prima illic micat ignibus ara.

40 Christum cuncta colunt, solis malus error inhęsit
Judęis. Penitus solos vaga reddidit alti
principis immemores lethęi fluminis unda.
Christum spreverunt soli. Quos deditus inter
unus erat viciis hyalurgus; non fuit ulla
45 deterior pestis, non monstrum tristius illo,
quem tenuit Biturix. Vultus ferus asperat ora,
irato nullus modus, ad vim prona fuit mens.
Quandoquidem novus in pejus furor omnia vertit,
infidum ingenium, feritas gravis, impetus anceps,
50 insignem Christum malus et nova fœdera et undam
lustralem et libum spernens cultusque salubres

---

40 collunt.

ritibus hęrebat priscis, et sacra ferebat
more patrum, et tenebris veterum cedebat opacis.

Protinus huic mira natus fuit indole, patrem
55 moribus haut referens, longe stetit optimus omnes
ante alios quondam Solyma de stirpe creatos.
Non puer infelix, quem septima viderat ęstas,
noctibus hærentes animos vanumque suorum
providus errorem novit, moremque protervum
60 despexit, mentemque sacra ad meliora reducit.
Is vero ęquęvos (ut longius orsa revolvam)
dicitur a primis et adhuc puerilibus annis
Christigenas arsisse, quibus comes esse solebat
dilectis, et nostra frequens delubra subire.
65 Erumnasque truces Christique ingentia fata
nosse laborabat, celebresque (ut fertur) ad ipsas
sępe scholas etiam pueris comitantibus ibat
Christigenis, ubi syncere fidei imbuit ardens
moribus ingenium, prima unde salutis origo.
70 Sacrorumque novos ritus hominemque deumque,
atque aliis quanto prestant mysteria nostra,
et lucem novit discussa nocte serenam.

Hunc (paribus natura pares accedere cogit)
Christigenum ob speciem puerilis turba petebat.
75 Hanc pater ob causam genitum vibice retorta
incessat, teneramque cutem densosque capillos
eripit, et sævas illi cum funere pœnas
sępius immiti, ni desinat, ore minatur.
Sed puer incœpto nunquam desistit, at ęstus
80 irarum patrios patitur vincitque ferendo;
at veluti excelsum Rhodani velocibus hęrens
astat aquis saxum, partita repellitur imis
undarum vis magna vadis avulsaque sylva;
fit fragor, et fracti labuntur flumine trunci.

85 Venerat illa dies solemnis maxima paschę,
qua Christum rursus vitalis spiritus hausit.

V. 55 aut.

Annuus ardentes honor instauratur ad aras
Christigenis, ingens etiam ciet omnia late
relligio, atque fides animos certissima firmat.
90 Tunc pia thura deo mane ardent, undique sacrę
cantibus usque sonant, collucent ignibus arces.
Jamque adeo manus omnis adest juvenumque senumque
acceptura dapes, cęlum sacraria complent.
Mystica cuique pius protensis liba sacerdos
95 porrigit ordinibus, capiunt syncera salubres
ora dapes, visa est facies cœlestis ubique,
plurimaque incensis cunctos fovet hostia thędis.

Affuit extemplo pueris immixtus in ędem
filius Hebræi. Postquam stetit ante verendi
100 ora sacerdotis sacrumque aspexit honorem,
huc illucque animum rapit et crudele parentis
ingenium atque minas puerili more revolvit.
Ambiguus pendet, sanctos an sumere pastus
debeat. Huc Mariæ supera demittitur arce
105 virginis effigies clari per nubila cœli,
progeniem complexa sinu. Fugat aura tenebras
tanta procul, radiisque novis micat undique cœlum
ocyter adventu dominę. Fulgoribus ardent
templa novis. Vultu juxta volat ipsa corusco,
110 et puero sese ante oculos altaria supra
objicit alma parens, illum placidoque tuetur
lumine subridens facibusque inflammat olympi.
Tum vero ingenti perfusus numine divæ
forte nova specie capitur, vanumque timorem
115 pellit corde puer, mox sacro pascitur esu
intrepidus, diramque famem de pectore pulsat,
atque animam dapibus satiat; jamque hostia formam
læticiamque parit, species cœlestis in ore
exuperat magis et mitis cum lumine vultus;
120 qualis inest ebori candor faciesque nivalis,
tunc magis at fulvum postquam manus addidit aurum,
ardet ebur, lætumque oculos decus omne moratur.

V. 106 Prongeniem. — 122 omme.

Estuat interea magnis domus alta barathri
irarum stimulis, horretque furentibus umbris.
125 Letiferas pestes hominum successus acerbat.
Prçcipue tumidus nigris penetralibus ardet
rex Erebi atque odiis animos extorquet iniquis.
Non facilis cuiquam, cçcis miserescere nescit
manibus, amissos fratrum deflebat honores
130 tristior, et spretam terris dolet esse sororem.
Ergo infelicem stygios turbatus in aulam
convocat ore deos: complebant limina cœtu
pestiferç facies. Furiarum pessima circum
turba sedet, quçcunque nocent mortalibus adsunt,
135 et parent quçcunque tenet portenta barathrum:
longius et fusis volventes sçcula parcç
et Jovis inferni conjunx scelerumque severi
censores properant. Postquam manus astitit omnis
infera, dux media subnixus sede locatur,
140 luminibus torvis sedet et clamoribus aulam
terrificis implet: 'Tantum speravimus ipsi
exitium et miseram sortem casusque futuros!
Longa dies fatum peperit crudele quod instat.
Usque adeo tantas traxerunt sceptra ruinas
145 nostra, ut non indigna dolis, non artibus ullis,
non aliquo nobis poterit jactura labore
sarciri, lapsisque unquam mutabilis ætas
non aderit rebus, nihil est sperare quod ultro
possimus, superis igitur victoria cedat.

150 Scitis enim totus nostris ut legibus orbis
paruit, et meritos nobis celebravit honores,
et nigras statuit pecudes, et cçde litavit
suspensus vates crepitantibus undique flammis.
Verum ubi divinam viderunt secula prolem
155 aurea delapsam cœlo terrasque petentem,
maxima Tartarei defluxit gloria cultus,
quo nobis statuit quondam gens dignius aras,
nunc magis hoc lçdit linguisque procacibus urget.
Deseritur Pallas Grçcis, et nata Diones

149 cædat.

160 aurea Cyprigenis, spretoque altaribus Heso
Gallia Theutatem liquit, sua Mænala Pana,
ardua Parnassi liquere cacumina montis
fatidicum Phœbum, liquit fœcundus Anubim
Nilus, et omnigenas divos immania monstra,
165 et quos Roma suos coluit fratremque sororemque
exigit, et Martem Thrace aspernata cruentum est.
Deseruere plagæ veterum omnes omnia divum
numina. Quid verbis opus est! Nunc denique restant
mœrores, labor, invidiæ, convitia, curæ.
170 Hæc fuit immanis rebus sors debita nostris.

Gens tamen una fuit summi post funera regis,
Hebrea, immemorem cœli quam fecimus alti,
et quia promissam lucem prolemque supernam
improba non novit, nostris sine cultibus una
175 pallentes Erebi fauces petit agmine denso.
Nunc vero puer hac dura de gente creatus
me gravibus stimulat curis, et pectora turbat
acrius. Ille novas hodie procedit ad aras
Christigenum, et priscis gustat nova liba relictis
180 ritibus, et plena Christi letatur acerra.
Unius exemplo veteris ne fœdera cultus
ocyus Hebreum spernat genus omne timemus,
aut spretam lucem noscat prolemque supernam.
Maxima ni propere rursus venientibus obstet
185 cura malis, cedet nobis sevissima pestis.
Res vires trahet et cœlo caput eriget altum.
Sæpius accedit major jactura minori;
ut nova principio modicis extinguitur undis
flamma citisque alis migrat: verum ardua late
190 indomitus postquam fastigia corripit ignis,
haud vires hominum, haud fructus dominantur aquarum.
Quare agite (exiguis ceptis occurrere phas est)!
Instaurate novis torpentem viribus omnes,
o comites, animum, citius propellite pestem
195 surgentem! Nunc mille dolis, nunc fraudibus usus.
Jam propera jussus, sata nocte, capessere nostros,

191 Naud.

Tisiphone. Manes hominum plaga sentiat imos.
Unius Hebręi pernicibus ardua pennis
corripe tecta volans, furiis confunde penates,
200 aemula, funestos luctus gere, pectora turba,
in geniti cędem patrem compelle ferocem,
cultibus antiquis cuncti ne forte relictis
unius exemplo Christum dignentur honore.'

Talibus horrebat, fremuit tum regia tota,
205 tristibus et sęve dictis fremuere latebræ,
quę ventura timent, quę facta, quod acrius instat,
corde dolent. Animos stimulat spes noxia curis.
Insuper inferni regis dea pessima jussis
paruit, et Tyria se palla instruxit et hydris
210 addidit infestas vires atque induit arma,
arma quibus rabiem cędis solet addere genti
et patrias vestire manus in pignora chara.
Hanc furor et luctus sequitur. Pallentis Averni
faucibus æthereas sese subtraxit ad auras,
215 Tytanos pertęsa jubar, cœlique serenos
infecit tractus, et diris palluit ęther
nubibus, et pestem Biturix mox sensit, et arva
proxima quæque novo passim sonuere tumultu.

Advolat extemplo, et mediis in mœnibus urbis
220 ut stetit, Hebręique domos obsedit Erymnis,
implevit mœrore locum, diroque jacentem
terruit illa metu, facibusque immiscuit ossa.
Ille ubi vipereis sensit sua pectora flammis
vexari irarumque coqui truculentius ęstu,
225 corripit ex stratis sese pressosque tuetur
funesto terrore focos faciemque severam.
Nunc passim properat, nunc jactat pectore curas,
nunc natum vocat et nato crudele minatur
supplicium et mœstis pulsat sua tecta querelis
230 horrendumque strepit, qualis malus incuba ovis
fœcundis coluber, forsan cava tecta bacillo
incautus pastor tetigit, mox colligit atram

199 volans. — 203 dignetur *statt* dignētur. — 204 cum. — 211 rabiam.

sævitiam ille sonans et dira cum sanie tres
ore ciet linguas et virus dentibus addit
235 atque minis hostem fugat et rursus sua quærit
lubricus antra furens et vulnera dira minatur.
Talis erat Solimus, talem furor urget in omnia.
Non iram pacat, fovet altum cura dolorem.

Lętior interea perfectis ordine votis
240 incedit puer, atque aras et templa relinquit
divinis dapibus pastus. Cœlestibus inde
pręsidiis fidens gressus ad limina nota
(quandoquidem invictas animo dedit hostia vires)
dirigit, ac toti pergit devotus olympo.
245 Haud quicquam mortale timet, patriosque penates
ocyus ingreditur, matremque patremque salutat.
Tectum ingens juxta jacet, et fuligine multa
horrendum, et passim facies ostendit adustas.
In medio fornax candens stat, et estuat intus
250 ignibus indomitis, certatim flamma vagatur.
Hic pater incensis fornacibus arida ligna
forte dabat, ferroque trahens candente camino
fulgentem varios hyalum ducebat in usus.
Viderit ut natum lętum, volat obvius ultro,
255 talibus invadit: 'Quibus, expectate, remigras,
nate, locis? quę te segnem tenuit mora tanta?'
Talia quærenti læto sic filius ore
reddidit: 'O genitor, menti gratissime nostræ,
grate magis, si forte pater, si forte quod opto
260 protinus ipse probes; sacris ex ędibus adsum
lętior, immensi quibus author pręsidet orbis
Christus, ad ambrosias longo post tempore mensas
venimus, atque hodie sacrum gustavimus ęsum,
qui Christum (ut fidei respondent dicta) recondit.'

265 Mox subit ira patrem, faciem funestus acerbat
livor, et obliquos oculos rubor igneus haurit.
Hanc subito rumpit vocem, atque hæc acriter addit:
'In superos ne puer quicquam committere pejus,

241 diuinus. — 250 ignitus.

quam Christum censere deum, quem protinus odit
270 gens Solima, hęc Christo referas: tibi Christus ut adsit
committe, huc supera veniat demissus ab arce,
det tibi quam dederit mortalibus ille salutem!
Nimirum ipse tui faciam meminisse nepotes,
nunc pereas', ait. Hæc dicens crudelior ultro
275 corripuit natum, et geminis puerilia palmis
brachia compressit, rursus rapidoque rotatu
volvit et in terram fudit; jam calcibus ora
assidue quatit, liquidas iterum attrahit auras,
extemploque illum medios fornacis in ignes
280 projicit, ac valido vulcani volvit in ęstu.
Ah, pater infelix, ab eo quam non metues vim,
qui propria mactare manu sua pignora nunquam
erubuit, totumque novo qui crimine nomen
et genus Hebręum sceleravit talibus ausis,
285 ah, pater infelix, qui non sua pignora novit,
infelix, qui non parcet cui flamma pepercit!

Quæ superum vis tanta gravis discrimina læti
suppliciumque atrum et sęvos (res mira relatu)
ocyus, o musæ, puero deterruit ignes,
290 dicite prisca viris memores nova redditis acta.
Tunc puer in mediis postquam stetit ignibus, altum
clamorem supplex tulit: 'O nunc respice casus,
virgo, meos, prospecta mihi tam clara per aras!'
Extemplo indomitas hac vires mitigat ignis
295 voce suas, calidis fornax sine viribus ardet.
Vox hæc, extremi penetrans fastigia cœli,
cęlicolum medios per cœtus spargitur, altas
principis ætherei sedes subit, illius aurem
personat, et subito cœli penetralibus altis
300 audiit alma parens, casus respexit; at illa
labitur erumpens nimbos sedemque relinquit
etheream et sęvum quęrit cum prole caminum.
Hujus in adventu paries totumque movetur
tectum et sub pedibus tellus tremit et juga circum
305 et dominam ostendit fornax venisse polorum.
Undique luce nova (mirandum) albescere visa est,

et rutilans divę assurgit vulcanus, et omnis
vertitur in suavem flammę violentia odorem
lęticiamque parit, facieque exultat amœna,
310 et dulci puerum tactu lenire jacentem
cœpit. Tum casum aspexit propius bona virgo.
Mox niveum pannum sumpsit, quem forte gerebat
aurea progenies miseroque admovit, at ille
in mediis niveo protectus corpora panno
315 ignibus auxilio superum presente quiescit.

Et dum mira magis vasta in fornace geruntur,
audacis Solymi subito mœstissima conjunx
unguibus ora petit crinesque a vertice vellit,
egrediturque domo: per compita lata viasque,
320 jam natum periisse putans, clamore vocabat:
'Meme, o pestifere fauces pallentis Averni,
tu, Jovis o telum ruptis penetrabile nimbis,
o gurges maris, o vasti telluris hyatus,
corripite, et miseram penitus dissolvite matrem.
325 Lux odiosa mihi superest, cui denique luctum
aeternum et duros certo sine fine labores
addidit et vitę conjunx solatia nostræ
abstulit. In flammas prolem pater ipse coëgit
quam genuit, letoque dedit crudelis acerbo.'
330 Quo gemitu cunctis gelidos tremor occupat artus.
Deseruere domos omnes et tecta deorum,
angustasque vias stipant et compita cœtu.
Murmura miscentur loca cuncta, et tollitur ingens
ad cœlum clamor, fugiunt maledicta per auras.
335 Tunc furiis agitata locum urbs coit omnis in unum,
delere infandum scelus atque occurrere nato
nititur, atque oculis sedes explorat acutis;
magna ut in urbe domus validis flagrat unica flammis,
cymbala si dederint, forsan si buccina signum,
340 undique collecti cives et cętera turba
(res cunctis agitur) tectis fremuere relictis.
Mox et terrificos certatim suspicit ęstus
innumerus populi (terrent incendia) nimbus.

311 proprius.

Ast ubi perventum est Judæi ad tecta prophani
345 pollutasque domos, tum forsan limine ab ipso
maxima commotę Solymus procul agmina gentis
tristis adesse videt trepidoque volare tumultu.
Obstupet, et fixo portas citus obice claudit,
has intus sudibus tortis et robore firmat,
350 et latebras quęrit, terror discrimina fingit.
Ast commotum animis vulgus furit, auget acerbum
Christicolis iram facinus, cunctique repente
invadunt portas projectis undique saxis.
Vocibus immixtę turbabant æthera voces.
355 Telorum genus omne volat, furor omnia turbat.
Tela fores feriunt, postes compage soluta
non retinet cardo, crebris ruit ictibus alta
janua: crudelis patuit domus intus, acerbæ
fornacis patuere ignes. Tectum agmine denso
360 una omnes ineunt gladiisque micantibus urgent
obscurosque locos oculis scrutantur acutis.
Mox puerum illęsum medio fornacis in æstu
et niveo aspiciunt tectum velamine divę.
Ille ubi commotæ percepit murmura plæbis
365 telorumque acrem strepitum tristesque quęrelas,
extemplo surgit. Dat flamma locumque viamque,
et calor omnis abit. Medios impune per ignes
ocyus egreditur, tenuesque reversus in auras
omnibus incolumem (dictu mirabile) sese
370 ostentat. Rursus calet ignis, et aspera vires
cogit flamma, juvat populos ea mira tueri
et causas audire novas. Deus æthere ab alto
lapsus adest, hominumque genus deus ipse tuetur.
Conclamant cuncti et diras pro crimine tanto,
375 ut pater, hortantur, pœnas sęvus luat, et quam
ipse necem statuit nato patiatur acerbam.

Haud mora. Corripiunt, quoniam punirier omnes
optant, et manibus sceleratum fortius uncis
prensant, atque humeros pugnis cęduntque premuntque.
380 Inde illum incassum luctantem et dira sonantem
in loca candentis trudunt graviora camini.

345 polutasq̄.

Excipitur totis vulcani viribus, atque
ignibus indomitis scelus exitiale crematur.
Volvitur in flammis sævo correptus ab igne
385 undique, perque rogos flamma crepitante rotatur.
Pulsat humum saliens, flagranti corpore sanguis
aestuat, et trito nudantur viscera tergo.
Tartarium fornax (dictu mirabile) reddit
mugitum, atque animos terret. Sævum inter odorem
390 exit et immixtis piceus petit alta favillis
fumus, et exultans valido spatiatur abunde
flamma rogo atque animam misero dissolvit; at atri
evolat illa rogos Erebi passura perennes.
Insuper exanimes artus depascitur ignis
395 fervidus, et subito fragiles exangue cadaver
labitur in cineres. Gravis hic fuit exitus illi.
Talibus hæc pręsens fuit ausis debita pœna.

Omnibus ut libuit duro pressisse merentem
supplicio Hebræum et sævos traxisse per ignes,
400 cuncta locum cingens iterum manus ordine longo
restitit, in puerumque oculos convertit et ora,
et primum antistes densa cingente corona
aggreditur dictis: 'Age, dic puer optime, quid te
in tantas genitor metuenda pericula flammas
405 miserit, aut lætum tulerit tibi? Quo duce tantis
ignibus elapsus tenuesque reversus in auras
fornacis rabiem vicisti? Vidimus', inquit,
'te media in flamma protectum munere cœli.'
Sic aït, et cuncti murmur pressere, novisque
410 arrectas avidi præbent sermonibus aures.
Inde puer medio in cœtu gratissimus infit:
'Quando cupis rerum causas audire novarum,
mira libens et vera canam, dignissime præsul.
Insignem Christum a teneris venerarier annis
415 fixum animo fuit atque novis nova solvere vota
Christigenum templis. Mox spreto fœdere priscę
legis, ad ambrosias longo post tempore mensas
venimus, atque hodie sacrum gustavimus ęsum,
qui Christum (ut fidei respondent dicta) recondit.

420 Quam pater ob causam (patrios heu dicere fastus
mens negat, et tantos horret meminisse reatus)
me rapit infensus flammisque dedit torrendum.

Quid facerem valido candentibus igne caminis
detentus, neque enim nobis spes ulla salutis
425 certa erat. Ex tantis poteram nec viribus ullis
ignibus elabi, aut pręsentes vincere casus.
Mox vidisse deam sacris succurrit in aris,
qua neque pulchra magis nobis nec gratior ulla
visa fuit. Claram jactet licet ipsa vetustas
430 Tindaridis faciem atque tuam licet, aurea Tisbe,
et jactare etiam Neptuno Gorgona gratam
desinat, at potius crines vertantur in angues,
Dictęo compressa Jovi vaccam induat Io,
Delius elatę spernat connubia Daphnes,
435 Philida Demoophon, Medeam linquat Iason!
Vos procul ite deę, species quibus aggerat iram
purpurea, ite deę procul, et componite lites.
Nunc dea, cui merito malum debetur et aurum
affuit, hujus enim niveam passim aurea vestem
440 mala tegunt; sic forma micat superaddita formę,
et lætum decus ingeminat, quam denique pręsens,
quam pia, quam facilis mitisque, expromere nemo
est potis, ac soli, quam magna potentia rerum.
Quippe vocata mihi superis demittitur astris
445 sancta parens, dextramque meis se casibus offert,
usque adeo in nostros oculos nova cęlitus aura
decidit; ut nobis summi patuere repente
tecta dei, ut divam mirantur cuncta, videbam'.

Tum solium sublime suum ęternosque penates
450 Deseruit. Non exigua comitante caterva
ardua cęlicolum celeri per tecta volatu
flexit iter. Longo volitabant ordine circum
cœlestes chori, ut astriferis in sedibus orbis
astitit. Astra polus passim gestire videbat,
455 clara magis caput in morem cinxere corone
virgineum, et triviam vidi cum fratre Dianam
luce micare nova radiisque aspergere olympum

immensum; ille etiam dominam candore nivali
protegit, et cœlo circum spatiatur aperto;
460 ocyus in cœlum mutatis cornibus illam
Cinthia virgineo labentem suspicit ore.
Discordes elementa suas convertere leges
in melius vidi: flammas, terram, ęquora, cœlum.
Scilicet ambrosiæ suavem vis ignea odorem
465 spirat telluremque bono aspicit omine et ora
cunctis prębet amica locis fervore relicto,
et varios mores et sævi syderis iras
mitigat et pulsis lętatur nubibus ęther,
et superam manes pressi formidine lucem
470 linqunt et stigii properant ad limina Ditis
immanesque domos nunquam remeabilis undę,
ulla nec area vulgo regione vagatur
larva, sed in tectum remeant caliginis altæ.
Cœlestis rebus facies aspirat ubique,
475 ventorum rabies cadit omnis, et omnia cedunt
flamina, et immensus sternit placida ęquora pontus,
et lętas passim syrtes ostentat, et omnes
mitia cęrulei volitant per flumina pisces,
atque jacens tellus tremit exultatque tremendo
480 floribus inspersa, et lętis nemus omne virescit
frondibus, et late fragrat fugiente mephiti,
et caput obliquat quercus viridisque cupressus,
numen adesse suum montes mirantur opaci.

Jamque propinquabat genitrix cum prole camino,
485 fatalis subito pestis (mirabile visu)
effluit, et flammę cedit penetrabilis ardor.
Visa mihi in geminas fornax se findere partes,
atque aditum divę diviso pariete prębet.
Ingreditur miserumque levat bene mitis et omnes
490 solatur curas placidisque ita vocibus orsa est:
'Chare, metum, puer, et curas exclude, periclis
omnibus ipsa adero. En proles mea maxima qualem
prima puerperii nascentem viderat hora.
Curam semper habe nostri, discrimina vinces
495 omnia flammarumque minas vastamque Charybdim

et telum Jovis, ac casus impune per omnes
ibis. Cœlorum nihil est quod viribus obstet'.
Sic virgo, et niveo texit mea corpora panno
contra flammarum rabiem contraque necis vim.
500 Lętitiaque locum implevit cœlumque petivit.
Aethera clarus equis medium dum Phœbus anhelis
hauriet, Aethiopasque uret dum Cancer et Indos
et Pisces pelagus latum, et polus astra fovebit,
pręcipue hanc cum prole colam et præconia dicam,
505 vota simul reddam, precibusque et ture litabo.'
Sic puer intentis Marię miranda canebat
omnibus ipse libens laudesque ferebat in astra,
et tacuit demum fecitque silentia dictis.

At nova miratum gestit spectacula vulgus.
510 Prospectuque petit puerum gaudetque videndo
assidue, et mirum signum stupet inscia turba.
Divinum mirantur opus, dominamque potentem
ore canunt omnes, famamque ad sydera tollunt.
Et sęvum merito scelus expendisse parentem
515 et fornacem etiam merito lętumque tulisse,
magnanimumque atros puerum evasisse tot ignes
gaudent. Sic proba corda fovet deus, improba vertit.
Judęos turbat pavor: hi velocius urbem
deseruere, alii cęcas iniere latebras,
520 usque latent, præbetque domos spelunca protervis.
Supplicium pendunt multi quibus error inhæsit.
Ut nova gesta videt, riguis pars altera sese
lustrat aquis et, Christe, tibi fert vota precesque.
Insuper haud longo lęti post tempore cives
525 aequant saxa solo et tectum infelicis Hebræi
funditus evertunt. Fit sub dio domus ingens
area, ne tanti sceleris vestigia quondam
restarent. Locus est media sublimis in urbe,
quem Bituri Furnum Flagrantem nomine dicunt.
530 Illic pro domibus Marię delubra parenti
ardua conduntur, nunc pro fornacibus arę
illic thure calent, sacris superadditur aris
virginis effigies manibus complexa tonantem.

C.

Französische Texte.
(20—27).

20.

Adgar genannt Willame.

Bruchstück eines Anglonormannischen Gedichtes.

Handschrift des Brit. Mus., Egerton 612,
Ende des XII. oder Anfang des XIII. Jahrhunderts.

[*Bl.* 6*c*] En Biture, une cité,
avint un fait mult renumé,
ke uns moines cunter soleit,
ki de Cluse moines esteit.
[*Bl.* 6*d*] 5 Cil moines ert Pieres numez,
de bone vie mult loez;
bien dist ke il en la cité fud
e k'il i vit ceste vertu.
Al jur de pasches veirement
10 avint mut gloriusement
ke enfant Crestien alerent
a mustier e od els menerent
un enfant, fiz a un Jueu,
ki folement reclaiment deu.
15 Od els sout aprendre letrure,
Latin, Ebreu, par enveisure.
Cil enfes vint enz el mustier
od les enfanz pur enveiser.
Avint puis ke tute la gent
20 vindrent al cumungement,
e receurent dunc le cors deu;
si fist li enfes al Jueu.
Sur l'auter esteit une ymage
de sainte Marie en parage,

12 *Hs.* é od. — 13 *Hs.* á un. — 20 *Hs.* cumungent.

25 un veil li fud sur le chief mis.
Al fiz al Jueu ert avis
que ele cum vive mulier
aidast al prestre a cumengier,
a chaüu dunast de la gent
[*der Rest fehlt*].

21.

Walther von Coincy.

C'est dou Juïf verrier de Beourges.

Londoner Hs. Harl. 4401, *XIII. Jahrh.* (**A**), *nebst den Varianten einer Hs. von Soissons, veröffentlicht von Poquet in den* 'Miracles de la Sainte Vierge par Gautier de Coincy', *S.* 283—286 (**B**), *und denjenigen der Pariser Hs. der B. N., fr.* 1536 (**C**).

[*Bl.* 32 *c*] A Beourges, ce truis lisant,
d'un Juïf verrier souduiant
fist nostre dame granz merveilles;
pieç'a, n'oïstes les paroilles.
5 Un Juïf ot un Juïtel,
miauz entandant et mout plus bel
que nus des autres Juïtiaus.
Por ce que pleisanz iere et biaus,
tuit li clerçon de la cité
10 le tenoient en grant chierté;
sovent a loit a lor escole.
La char avoit tenrete et mole.
Sovent ses peres le batoit,
por ce q'anvers aus s'anbatoit.
15 Tant i ala et tant i vint,

Ueberschrift. Beourges] A Chartres; B Du filz au Iuif qui a Borges fu delivre du brasier par le miracle Nostre Dame; C Del iuitel ke nostre dame sauva en le fournaise toute ardant. — 1 Beourges] B Bourge, B Boorges. — 2 souduiant] BC mesdisant. — 3 granz] B tiex, C tes. — 4 les] C ses. — 5 ot un Iuïtel] B out en un Iuitel, C ot un Iuichel. — 6 B mieus entendant et, C molt tres plaisanz et. — 7 des autres] B de touz; Iuïtiaus] C Iueciaus. — 8 pleisanz iere] B il iert plaisanz. — 11 lor] B leur, C le. — 12 avoit tenrete et] B quil avoit tendre et, C kavoit tenre et. — 13 ses] B son; le] C li. — 14 B por ce que a l'escole aloit, C porce cavec ichaus aloit.

einsi con dieu plot, qu'il avint
qu'a paques vit comeniër
plusors clerçons a un mostier;
entr'eus se mist por faire autel.
20 Une imaige ot desor l'autel,
qui mout iere de belle taille,
desor son chief une touaille,
un enfançon en son devant.
[*Bl.* 32 *d*] Li Giütiaus, quant vint devant,
25 la resgarda par grant entante,
qui mout li samble bele et jante.
Ses cuers bien li dit et revelle
q'ainz mes ne vit chose si bele.
Avis li est en son coraige
30 q'an leu dou prestre vint l'image.
Desor l'autel prise a l'oublee
que li prestres avoit sacree.
Si doucement l'an comenie,
que li prestres l'an rasazie.
35 A son ostel s'an repaira.
Sa face toute resclaira
de la joie que il avoit.
Quant ses peres si bel le voit,
encontre cort et si l'ambrace,
40 bouche li baise, front et face.
'Dom vient', fait il, 'mes filz si biaux'?
'Biaus pere', fait li Juïtiaux,
com enfes qui ne set noier,

16 qu'il] C si. — 17 vit] A vint; comeniër] BC communier. — 20 Une] B Un; ot desor] B out desus, C eut desur. — 21 iere] B estoit. — 22 desor son chief] C en sa main tint. — 24 Giütiaus] C Iuichaus. — 25 la] A le; entante] BC entente. — 26 qui] BC quar; semble] B sambla; jante] BC gente. — 27 bien li dit et] BC li dit bien et; revelle] BC revele. — 28 q'ainz] B ainc; si] B tant. — 29 coraige] BC courage. — 30 q'an] C quel; vint] C vient. — 31 Desor] B desus, C desur; prise a] C a pris. — 33 l'an comenie] B le comunie (*durch Herausschneiden des Bildes in* C *sind in Vers* 33—42 *Lücken entstanden*). — 34 prestres l'an] B cuers touz len; C que tot le cors len..... — 35 B Chies son pere s'an r. — 36 BC toute sa face resclaira. — 37 BC de la grant ioie quil avoit. — 38 ses] B son; peres] B pere. — 40 li baise] B si bele. — 41 si] A li; B Dont vient mon filz fait il si biaus. — 42 biaus] B biau; fait] B dist. — 43 set noier] B soit nier, C set nier.

'je vieng de moi comeniër
45 d'avec les clerçons de l'escole.'
Mais ainz que diste ait la parole,
contre terre si l'a rüé,
par un petit ne l'a tüé.
Mautalantis et espris d'ire
50 au Giütel comence a dire:
'Tu ies cheüz en maus liëns,
en despit de touz Crestiëns
et en viltance de lor loi,
grant mervoille ferai de toi.'
55 De mautalant et d'ire espris
par les chevox l'anfant a pris.
Tout debatant le tret grant oirre
au fornel ou faisoit son voirre,
puis l'a gitié en la fornesse
60 qui toute iere pleine de bresse,
et por l'anfant plus tost espanre,
seche buche cort li chiens panre,
s'a la fornesse toute amplie.
[*Bl.* 33*a*] La mere acort, qui brait et crie;
65 s'afubleüre a desvestue,
paumes batant en mi la rue
ses cheveus ront et vait tirant.
'Hareu hareu, a cest tirant
car acorez!' dit ele tost.
70 Em petit d'ore i ot tele ost,
de gent i ot plus de .X. mile,
assamblee est toute la vile.
Grant noise moinent et grant bruit.
Au grant brasier sont sailli tuit,

---

44 comenier] BC communier. — 45 d'auec] B auec. — 46 que diste ait] B quout dite, C cait dite; la] C sa. — 47 si l'a] BC la si. — 48 par] C por. — 50 Giütel] C Iuichel. — 54 B ferai grans merueilles de toi. — 57 oirre] B erre. — 59 puis la] B si la. — 60 qui toute iere] BC qui toute estoit. — 61 plus] A puet; B tost *fehlt.* — 62 B seches buches, C kiert li kiens seke boises prendre. — 63 toute] B tost. — 65 a desvestue] BC a terre rue. — 66 en mi] A en mie, B saut en, C aual. — 67 et vait tirant] B et detirant; C et ua tirant. — 68 cest] C chel. — 69 dit] C fait. — 70 BC petit] A pou. — 71 gent] BC genz; *in* C *fehlen die Versanfänge von V.* 71—80.

75 le feu traient de la fornesse,
l'anfant trovent qui sor la bresse
s'est estanduz par tel delit,
con s'il geüst en un biau lit.
Ainz en chevol n'ot bruleüre,
80 ne arson en sa vesteüre.
Graciëz en fu Jhesucriz
a haute voiz et a hauz criz
de trestouz ceus qui l'anfant virent.
L'anragié chien tantost seisirent.
85 Quant l'orent batu et beté,
en la fornesse l'ont gité:
li feus en lui est tost aars.
Et quant il fu bruïz et ars,
entor l'anfant se rasamblerent.
90 Mout doucement li demanderent,
comant c'estoit que touz ne fu
ars et bruïz an ce grant fu.
Tuit s'an merveillent, fol et sage.
'Par foi', dit il, 'la bele image
95 qui hui matin me sourioit,
quant ele me comenioit,
avec moi vint an la fornesse;
lués m'endormi, si fui a eise,
et si me samble bien sanz faille,
100 qu'el me covri de la touaille
qu'ele a sor l'autel afublee.
Puis ne santi feu ne fumee,
einz me dormi tant sor la brese,

75 le feu] C lenfant. — 76 sor] B sus, C sur. — 77 s'est estanduz] B siert estenduz, C ...rt estendus; tel] C grant. — 79 BC Ainc en cheuel nen uesteure. — 80 B neut arsion ne bruleure, C not arsion ne blecheure. — 81 fu] B fust. — 83 ceus] C ces. — 84 tantost] BC molt tost. — 85 l'orent batu] BC batu lorent. — 87 BC le feu si est molt tost; aars] B aers. — 88 B Quant greilliez fu touz et ars, C Quant graaillies fu tos et ars. — 91 comant c'estoit] B comment estoit. — 93 s'an merveillent] C sesmeruellent. — 94 dit] BC fait. — 95 sourioit] B sorriet, C socorroit. — 96 me comenioit] B ma commeniet, C me communioit. — 98 lues] B lors. — 99 C et ce ma bien samble sans faille. — 100 qu'el] C ke; la] B sa, C le. — 101 a sor] B out sus, C a sur. — 102 Puis ne santi] C Ke ne senti. — 103 B ainz moi tant dormi sus la brese, C ains mendormi tant sur la braise.

[*Bl.* 33*b*] c'ancor en sui ge plus a eise.'
105 De pitié tuit et totes plorent,
et s'an mercient et aeurent
a jointes mains la bele dame
qui dou brasier et de la flame
par sa douçor l'a delivré.
110 A un provoire l'ont mené,
qui le baptoie a mout grant joie.
La mere apres lui se baptoie
el non de sainte trinité.
Plusor Juïs de la cité
115 por le miracle qu'apert virent
a nostre loi se convertirent;
dieu servirent toute lor vie.
Et madame sainte Marie,
qui cest miracle deigna fere
120 por aus a creance retrere,
bien lor mostra qu'avugle estoient
tuit li Juïf,quant il ne croient
que ele est la verge florie,
dont diex parla par Isaïe.
125 Bien lor mostra la damoiselle
que ele iert la virge pucele
ou char et sanc prist Jhesucriz.
Mais tant que venra Entecriz,
ne creront il la prophecie,
130 ne chose nule qu'en lor die.
En lor error ont trop duré,
si durement sont aduré
que plus sont dur que pierre dure.
Certes hauz hom qui les endure

---

104 B quencore sui, C kencor en sui. — 110 mené] BC livre. — 111 baptoie] B bautise, C baptise. — 112 Sa] B La. — 113 *Mit* El non *beginnt in* A *ein neuer Absatz.* — 114 de la] BC par la. — 115 le] C ce; qu'apert] C quant li. — 120 retraire] B atraire. — 122 quant il ne croient] B qui ne croaient, C quant ne creoient. — 123 que ele] BC quele; est] C estoit. — 126 B quele iert, C quele estoit. — 128 BC Mais devant que viengne Antecriz. — 129 la] B en. — 130 ne chose nule] B nen riens nule, C ne riens nule; qu'en lor die] B quen leur endie, C con lor endie. — 131 error ont trop] C etrosont tant.

135 ne doit mie longues durer.
Ne doint nostre dame endurer,
ne ses douz filz ja ne l'andurt,
qui les endure, qu'il ja durt.
Trop i a dur endurement,
140 vers aus sui durs si durement,
que, s'iere rois, por toute roie
un endurer ge n'en porroie.

---

135 longues] B lonc temps. — 136 doint] C daint. — 137 ja] C tant. — 138 endure qu'il] B endurt qui, C endure ke. — 141 s'iere rois] B sestoie roys, C sere rois. — 142 un endurer] B un seul durer; ge n'en porroie] B je nen lairoie, C nenduerroie.

Anmerkungen.

V. 23 devant *im Sinne von* devanteau, devantier.

V. 27 revelle (*lat.* revēlat) *reimt auf* bele. *Das Verbum verräth sich durch die ungesetzmässige Behandlung des* ē *als* mot savant.

V. 59 braise *ist durch drei Reime (V.* 59. 75. 104, *vgl.* 97*) in dieser Form sicher gestellt. Daneben kennt das Altfranzösische auch* breze QLR *S.* 320 *(Weitere Beispiele gibt Littré. Vergl. auch Ten Brink, Dauer und Klang S.* 37*). Jenem entspräche lat.* *brasia, *diesem lat.* *brasa.

V. 87 aars, *Participium von* aerdre, *gewöhnlich* aers.

V. 93 fol et sage *d. h. alle Leute. Diese Zerlegung des Begriffs der Totalität ist im Altfranzösischen sehr beliebt. Vgl.* cil et cele *Chev. au lyon* 3190, *Gessner, das Altfrz. Pron. I,* 34; chascun et chascune *Chev. au lyon* 3244; tuit et totes *V.* 105 *Chev. au lyon* 3249, 3294, 3999, 4247 *vgl.* hom ne fame *Chev. au lyon* 2787; li grant et li petit *Alexius* 102[d], *Erec* 1244; les granz gens et les menues *Erec* 744; menu et grox *Erec* 1244; povres et riches *Alexius* 108[b]. *So steht* **23**, 4[d] *für den Begriff 'überall':* et avant et arriere. *Vgl. auch Perle in Gröbers Zeitschrift* 2, 415.

V. 136 doint *ist* = dignetur, *wie V.* 73 moinent = minant, *mit der in Ostfrankreich auch vor* n *eintretenden Verwandlung von* ei *in* oi.

V. 141 por toute roie. *Woher kömmt und was bedeutet diese Redensart?*

22.

Vie des anciëns Peres.

Dou Juïtel qui fu mis el four de voirre.

Nach 15 *Handschriften, welche in der Einleitung S.* 9—12 *aufgezählt sind. Dem Texte liegt* A *(Pariser Hs., B. N., fr.* 1546, *XIII. Jahrh.) zu Grunde.*

Qui verges espargne, si het
son enfant et si ne le set.
Ensi Salemons le nous dit
et aferme par son escrit.
5 L'en doit toz enfanz chastiier
et tenir cours et enseingnier
par decepline et par cremor,
por aprendre la bone amor.
Li enfes qui vet a son vuel
10 au loing porchace et quiert son duel,
qu'adés se soulace et deporte,
si come l'enfance le porte.

1 GHI Qui la uerge; verges] R ienes, U iuenes. — 2 si] R il, S cil, EHI pas, F point. — 3 Ensi] HS Ausi; dit] BPQU dist, S dit; D Ensi con Salemons le dist, R Et issi Salemon le dit. — 4 EF Et uous affirme; par son] EFV en son; R que tant come il est petit. — 5 L'en] DQ Con; toz enfanz] GHIPV son enfant, R li enfant; chastiier] EFV enseignier. — 6 GHI et cort tenir; cours] BDKQRV court, EF gourt; enseignier] EF castoier, V chatoier, R adotriner. — 7 cremor] E damors, F carmours, G amour; *der Vers fehlt in* D. — 8 E cest por apprendre, V li aprent len; la bone amor] BQ la bone mor, FHPRV les bones mors, E les bonnes meurs, G la deu amour, D le bon escueil. — 9 vet] GKU fait, P ueut, E uist; D Tant con il est iouenes daage. — 10 au loing] S souuant; V son *fehlt*; P si quiert et porchace son duel, Q si pourchace souuent son duel, D porcache souuent son damage. — 11 qu'adés] EF adonc, PRS ades; DQ uolentiers soulace et deporte. — 12 come] EFGHIRU con; le porte] EFRU le deporte, GHI le conporte, Q la porte.

Ensi pert et gaste son tens,
que le bien li faut et le sens
15 a l'eure qu'il devroit avoir
en lui et reson et savoir.
Li poulains en sa denteure
aprent et retient l'embleure;
de folie s'entremetroit
20 qui en viellesce l'i mestroit.
Ainsi het son fil et sa vie
qui en joenesce nel chastie,
car puisque l'enfance li faut,
chastiëment petit li vaut.
25 Nous somes tuit fius Jhesu Crist
qui de son cors bonté nous fist,
bonté voire! qu'il aquita
ce dont Eve nous endeta.
Nostre sire sens estoutie
30 ses fiuz et ses filles chastie,
en penitance les enbat,
ou par maladie les bat.
A l'un tolt son buef ou son arne,
ou sa nef li afondre en Marne;

---

13 Ensi] DR Isi; Q Ainsi degaste et pert son temps; S Si le porchace sanz deffans. — 14 que] A car; et le sens] Q et le tans, V a son tens; faut] E fault. — 15 a l'eure] V a lautre; qu'il] A que, V quel; devroit] D uoroit. — 16 BEFV en soi reson et bien sauoir; GHI droite reson et bon sauoir. — 17 sa denteure] A sendenteure, HIKS sa donteure. — 18 retient] D retint; l'embleure] G donteure, K labelure. — 20 l'i mestroit] BFGHIK li metroit, DHPQ le metroit, E lui monterroit. — 21 Ainsi] ABKQ Ausi, DR Isi. — 22 joenesce nel] S sanfance non. — 23 car] D que; l'enfance] HIDP ieunece: faut] E fault. — 24 chastiement] U chastier mlt petit; petit] V rien, K pou; li] V ne; D castiement en lui defaut. — 25 fius] EFIR filz, BGHPQSUV fil. — 26 cors] E sainte, F sanc. — 27 bonté voire] K bonte bone, U bonte nus fist; qu'il aquita] H quil nos quita, R quil nos osta. — 28 ce dont] ce que; endeta] D acuita, P enconbra. — 29 sens] EF par. — 30 fiuz] EP fils, BFR filz, G fis, HIS fiz, Q fiex; U son fiz et sa fille chastie. — 31 en] BQ quen, DEFGHIPRS ou en, V ou par; penitance] EFPRS pouerte, D penance, V maladie; les enbat] G lembat, HI embat; BU *haben* 31, 32 *umgestellt.* — 32 par maladie] B par penitence, D de maladie. — 33 A l'un tolt] Q Ou li tout, UV A lun tost; arne] BDGHIKPRSUV asne; EF A lun son arsne ou son beuf tost. — 34 li afondre] AUV afonde, D nesfondre, K lenfondre; en Marne] R en Sene; EF affinqua lui sacort plus tost.

35 por ce le fet: se plus avoit
que par le plus se dampneroit.
L'autre tient court par maladie,
por ce que perdre nel velt mie;
de son pechié l'oste et retorne
40 par l'enfermeté qu'il li donne,
qu'il se confesse et se repent
et penitance a fere enprent,
si qu'en l'amor de dieu se boute
por ce que de mort se redoute.
45 Ensi dame diex les siens plesse
et ses anemis mortiex lesse,
du monde leur fet paradiz,
por ce qu'il i ont leur deviz,
et quant il sont desus la roe,
50 fortune, qui leur fet la moe,
les abat et les gete jus,
quant miex cuident estre au desus,
et vont en enfer en l'ordure,
les pans noés a la ceinture.

---

35 le] R lui. — 36 que par le plus] HIQ que por le plus, D por le souplus. — 37 court] EF gourt, K guoy, U coi; GHI *stellen* 37, 38 *hinter* 39, 40. — 38 por ce que] G parce que; nel] EK ne le, HI non, P nen; R pource que il ne le ueult mie. — 39 de] GHI et de; l'oste] EF lors de; et retorne] G et saine, HI et sone; *in* SD *fehlt V.* 39—44. — 40 par l'enfermeté] G quant par enfermete, H que il afermete, Q por lenferte, UV por lenfermete; qu'il li donne] A qui li donne, G le maine, HI li done, Q que il li done. — 41 qu'il] AR qui; G *fehlt bis* 44. — 42 enprent] E aprent, K entend. — 43 si qu'en] P et en; se boute] R se mire. — 44 por ce que de mort] EFKN por ce que de morir, P por cou que il morir, Q por ce que de pechie, R pourceque morir; se redoute] FRQV se doute, E se doubte, P redoute, R se cuide. — 45 dame diex] AK Ihesucrist; plesse] K blesse. — 46 et ses] Q que lor; mortiex] BSQ monter, R morir; E Quant il sont miex en liesse; *der Vers fehlt in* F. — 47 paradiz] R pareis. — 48 qu'il i ont] EFR quil ont toz, Q que i ont, U qui li ont; deviz] DEFGS deliz, R deuie. — 49 desus la roe] D desour la tour; R et com mis sont desus la roe. — 50 qui leur fet la moe] D qui leur fet honour, E leur fait souuent la moe, F si lor fait la moe. — 51 EF qui les embat et iete ius (E gecte); Q et les abat et iete ius. — 52 quant miex cuident] DEPR quant il cuident, G quant plus cuident, S quant cuident; estre au desus] Q estre desus. — 53 et] DP si, E ils; vont] E sont; en l'ordure] D a lordure, P a lorduir; E *hat V.* 52, 53 *doppelt.* — 54 pans] HI poins.

55 Et por ce devons fere joie,
quant nostre sire nos envoie
maladie por miez avoir,
et nous soustient senz grant avoir.
Escriture dit sanz mantir,
60 qu'a dieu ne puet riches venir,
ne que li chameus puet entrer
el cul de l'aiguille et passer.
Si nous devons contregaitier
des grans richesses covoitier.
65 Qui trop covoite, bien le sache,
que sa mort quiert et son domage.
Tuit devez estre sermoné.
Ai mon afere a ce mené,
que conter vous vuel et retraire
70 un bel miracle, por atraire
tiex, se dieu plest, qui en jorront
por le bien que dire m'orront.

An Egipte jadis avoit
un Juïf qui voires fesoit.

---

57 miez avoir] A bien sauoir, DKU mal auoir. — 58 senz grant avoir] R a peu dauoir; *der Vers fehlt in* H. — 59 Escriture] V Lescripture. — 60 riches] A riche; PRS riches ne puet a dieu uenir. — 61 entrer] Q passer. — 62 el cul] EF ou cul, R en cul, K ou chief, BPU el chas, DQ el cas, S ou chas, V parmi chas, GI parmi, H dedanz; de l'aiguille] B dune aiguille, P de la guille, DQ de languille, V daguille, GI la guille, H laguille; et] GHI ne. — 63 Si nous] P Et si nous, R Pource si nous; devons] P devonmes; contregaitier] A entregarder, SV entreguaitier, DR contregarder, PR gaitier, Q apres gaitier. — 64 des grans] PRS de trop, UV de grant richesce; covoitier] D goulouser, PRS porchacier. — 66 B de bien se uuide et mal ensache; que sa mort quiert] AK qui quiert sa mort, U quil quiert sa mort, QV quil quiert son mal. — 67 V A cai mon afaire amene; sermoné] AQ sarmone. — 68 V tot que ie vos ai conte; ai mon afere a ce] A a ce a mon afere, BEFKU a ce ai mon afere, HI si ai mon affere, R a ce ai mon cuer; mené] G amenei, DHIQ amene, RU atorne. — 70 Q un nouuel conte por retraire. — 71 tiex, se dieu plest] D quar se dieu plest, EPS tel se dieu plaist, H tel gent se deu plait, V tel sa deu plest; qui en jorront] D maint en oront, S donc se iorront, EP quilz sesioiront, F si en sorront, GI qui lameront, H lameront, R qui en yront, U qui bon seront, V qui meuz feront, R dont ioie aront. — 72 RS tuit cil qui dire le morront; por] AD par; m'orront] EFG en orront, R ne orront. — 73 avoit] HIS estoit. — 74 qui voires fesoit] AU qui uerrier estoit, R qui mercier estoit.

75 Fame ot le Juïs et enfanz,
un vallet ot d'entor VII anz.
Cil valetons cure n'avoit
des Juïtiaux, ainz reperoit
avec les enfanz Crestiëns.
80 Ses peres, qui fu anciëns,
qui por sa loi se redouta,
par meintes foiz l'en chastia.
Entre Juïs et Crestiëns
s'entreinment come chas et chiens.
85 Bien est droiz que nos les haions
et que contre cuer les aions,
quant Jhesucrist crucefiërent
el mont de Calvaire et livrerent
a mort par leur grant felonie,
90 et encore de leur folie
ne se laschent ne ne recroient,
quant l'incarnacion ne croient
ne sacrement de sainte eglise,
dont il gaaingnent le joïse

75 le Iuïs] BDKQU cil Iuif, V ce Iuef; enfanz] V enfant. — 76 vallet] QU enfant; RS et un uallet dentor V ans; K un uallet eut qui eut VII ans. — 77 Cil valetons] D Li enfes, BHI Cil enfantons, EFUV Cest enfancon, K Cil enffant, Q Cil enfechons. — 78 ainz reperoit] A ainz reperroit, PRS ancois aloit, U ainz les haoit, V ainz sen aloit. — 79 U et amoit celx aus crestiens. — 80 peres] D freres. — 81 por sa loi] HI pour samor. — 82 l'en chastia] EF se corrouca, UV le chastia. — 83 EF Qua tous Juyfs et Crestiens. — 84 V ne sentrement quel chat et chien. — 85 droiz] AEI droit; haions] BDKPQR haons, SH aions. — 86 que contre] DK kencontre; cuer] F cure; aions] AD avons, H aon. — 87 quant] DPR que. — 88 el mont de Calvaire] D en mont Caluaire, E ou moult de Caluaire, HI ou mont dacauaire, K et ou mont Caluaire, U en monte esqualuoire, V ou mont Caluaire; et livrerent] B liirent, D et lijerent, QV le lierent. — 89 a mort] D el morir, H el mort, Q ca mort; D *ohne* leur. — 90 et encore] EF ne onques, H encor mie, I ne pert encor, UV ne encore; de leur folie] EF de leur grant follie, R de lor felonnie; Q le mistrent et par grant folie. — 91 D ne sabaissent ne ne recroient, EF ne ne laissierent ne retraient, HIQ ne se laissent ne ne recroient, K ne se refrangent ne ne croient, RV ne se relaschent ne retraient, S ne se raleschent ne recroient, U ne se chastent ne recroient. — 92 quant] P ken, U nen, Q ne, V quar; l'incarnacion] U lor carnacion; S que lor uoluntei ne retraient, R ne lors uolentez ne retreent. — 93 ne sacrement] F le sacrement, U nan sacrement, R nez a commans; de] P ne. — 94 dont il] Q dont i; gaaingnent] PRS desseruent, HI attandent; le joïse] EFU le seruise, R leur merite.

95 d'enfer desouz en la sentine,
en l'ordure, en la puantine,
qui toz jors es nes leur purra,
et en feu qui toz jors durra.
La sont dampné et la sont vill,
100 car il sont del deable fill;
qui les aime et qui les meintient,
dame dieu pour anemi tient
et de son pooir le deffie,
et de rechief le crucefie.
105 Nus ne puet amer en pardon
qu'il n'en truisse son guerredon.
Au fil du Juïf m'en revieng,
que de lui ma matire tieng.
Les enfanz Crestiëns ama;
110 meintes foiz a euls se clama
de son pere, qui le batoit
pour ce qu'avec euls reperoit.
Par leur enfance repairierent
ensemble tant qu'il s'entramerent.
115 Par usage et par art set l'en

---

95 HI en enfer de desouz lantine (I lantisme); desouz] E dessoubz; la sentine] DQ la soutine, EF la famine. — 96 Q en la puante puantine; puantine] S pusine, EV uermine, F famine, U puazine, P lanputine, IR puantise. — 97 U que tot le uentre lor purra; HI qui a touz ior mas lor pura. — 98 en feu] U un feu; qui toz jors] BEF qui tout tems; durra] DV faura, BEF ardra. — 99 La] EF Ia. — 100 del] R de; E car ils sont aux deables toulz fis. — 101 aime et] EF gouuerne et, Q aiment et, PRS condut et; qui les] EF les. — 102 dame dieu] D Ihesucrist, I et dieu; por anemi tient] I por anemis les tient, V por anemi les tient (*das* les *späterer Zusatz*); *der Vers fehlt in* H. — 103 le deffie] EFH le deffient, IRUV les deffie (les *statt* le *in* V *ebenfalls spätere Correctur*); *in* B *fehlt V.* 103. 104. — 104 le crucefie] EFH le crucefient, R les crucefie. — 105 Nus ne] A Nus nes; D Que deu ne puet sieruir nus hom; Q Puis nel puet amer en pardon. — 106 qu'il n'en truisse] A qui nen truisse, DQ que il nen ait, K quil nen treuue. — 107 du Iuïf] DR au Iuyf. — 108 que] HISV quar, DQ et. — 110 meintes foiz] U mainte foiz, RS et tousiorz. — 111 qui le batoit] K qui souuent le batoit. — 112 qu'avec] U que auec; reperoit] DIP en aloit, U aloit, K sesbatoit. — 113 Par leur enfance] AU Mes toute uoie, K Mes toutesjours, D Mes toutes uoies, P Par anfantice, I Par usage tant, Q Par amistie tant; repairierent] PRS sentramerent, Q conuerserent; *in* HIV *fehlt V.* 113, 114. — 114 qu'il] A qui; PRS ensemble souuent repairierent; D ensamble quar molt sentramerent. — 115 Par usage] K Par engin.

la reson du monde et le sen.
Sanz le Juïtel ne savoient
riens fere, quant il ne l'avoient,
et cil touz esgarez estoit
120 d'autre part, quant il nes veoit.
Longuement leur amor maintindrent,
et tant qu'a unes pasques vindrent,
que li enfant s'esjoïssoient
de ce qu'acomicher devoient
125 le jor de pasques par matin.
Li Juïs tint le chief enclin
et dist: 'Irois vous i sanz moi?'
'Nanil', dirent il tuit, 'avoi!
En une compaignie irons
130 et ensemble acomicherons,
si come nous le devons fere'.
'N'obliez mie cest afere',
fist cil, 'que jamais a nul jor
ma compaignie ne m'amor
135 pour nule chose n'arïés,
se vous sanz moi i alïés'.

---

116 la raison] K lengin; du monde] B del siecle; sen] K sien. — 117 Juïtel] V Ieuel. — 118 riens fere] S riens nulle; quant il ne l'avoient] ABK quant il nel ueoient, P quant il le ualoient. — 119 et cil] A et il; esgarez] H asserrez; *in* EF *feht V.* 119, 120. — 120 HI quant ou les crestiens nestoit; quant il nes veoit] A quant ne les ueoit, K quant il ne les ueoit, DPRS quant il nes auoit; V *stellt* 119, 120 *hinter* 124. — 121 D Lor amor longuemement maintindrent. — 122 EF *ohne* et; qu'a unes] AHI que unes, U qua une, EF que a unes. — 123 que li enfant] Q quenfanchonet; s'esjoïssoient] HI ioie fesoient, Q molt sesioient. — 124 de ce] AEFPRS por ce; qu'acomicher] A quescomicher, HIS que comenier, B kacummechier, D quant coumencier, EFK que comnier, PQ quacumenier, R quacumengier. — 125 E la ueillier iusquau le matin. — 126 le chief] EF son chief. — 127 Irois vous i] HSU Ires i uous, FI Y irez uous, E Irez uous orer, K Irez uous tous, R Uez uous y; DQ Irez i uous fait il sans moi. — 128 dirent il tuit] S ce dient il, B firent il tuit, U fist li uns par, EF firent il sur, P te (!) dient cil, Q dirent il par; avoi] UQ ma foi, EA nofoy; R Ce dient cil neni auoi. — 129 En] E A. — 130 et ensemble] B tuit ensemble; acomicherons] S comenirons, I commenerons, E accomungerons, F acomenerons, P acomenirons, H comegerons, K commnierons, R acumengerons, Q aquemincherom. — 132 cest] HI cestui. — 133 fist] DQ fait, R dist; que] A qui, BEFV car. — 135 pour nule chose] A a male chose; n'arïés] E ne rauries.

'Or soit bien, mais por nous trouver,
te conviendra matin lever.'
Ensi leur chose deviserent.
140 Maintenant d'ilec s'en tournerent
por la nuit, qui les enchaça,
qui en leur ostex les chassa.
Moult s'en parti li Juïs liez.
Moult fu la nuit esmanveilliez,
145 por ce que perdre ne voloit
ce que l'en promis li avoit.
Coiement matin se leva.
Ses compaignons levez trova,
lié furent, quant s'entretrouverent,
150 maintenant au mostier alerent.
Ses peres et sa mere estoient
levé, qui leur voire fesoient;
de li garde ne se donerent,
en leur four leur voire atornerent
155 et fondirent, si come il durent,
et li enfant au moustier furent

---

137 Or soit bien mais] S Or soit donc mais, EF Or soit demain; por nous trouver] EF matin leuer; *in* R *fehlt V.* 137, 138. — 138 te conviendra] AB te conuient bien; matin lever] EF por nous trouuer. — 139 deviserent] E renoncièrent, F denoncierent. — 140 Maintenant d'ilec] RSEF Aitant dilecques; s'en tornerent] B se tornerent, HI sanalerent, K sen partirent. — 141 enchaca] BQ encoucha, D en hasta, I encacha; K par nuyt com les encacha; *in* HI *fehlt V.* 141—142, *in* RS *V.* 141—150. — 142 qui en leur ostex] BDPQ qui a leur hostex, V qui a leur hostel; les chassa] BDPQ les cacha, V les mena; U a son ostel chascuns ala. — 143 Juïs] V Iuef. — 144 esmanveilliez] DR esueilliez, E esuermeilliez, HI esmeruoilliez; D Cele nuit fu moult esuillies; V La nuit fut il mout esueilliez. — 145 perdre] P prendre. — 146 EF ce que promis on lui avoit; HI ce que uers aux promis auoit; Q ice que promis lor auoit; U ce que ceus promis lor auoit. — 147 Coiement matin] P Coment au matin, HI Liement matin, Q Coiement la nuit. — 148 levez trouva] U trouue quida. — 149 lié] A liez, B liet; quant s'entretrouverent] D quant il le trouerent; V lie quant il sentretrouuerent (il *späterer Zusatz*). — 150 maintenant] BHI erramment, D et tantos. — 151 ses peres] AEFR son pere; HIKV sa mere et son pere estoient; D Et sa mere et son pere estoient. — 152 levé] AEF leuez; qui leur voire fesoient] D qui lor uoiles (!) fesoient, EF ou leur uoirres fondoient, IKQUV et lor oeuure fesoient, P et leur oeuures fesoient. — 154 en leur four] D en un four; uoire atornerent] B oeuure atornerent, R uoie tenoient; U lor voirre en leur four atornerent. — 155 fondirent si com] D ouurerent si con, Q fondirent si quil.

et i firent leur demouree,
tant que la messe fu chantee
et que l'en les acomicha,
160 Li Juïs avant se ficha,
come enfes qui tout velt voier
et qui de tout velt essaier.
Avis li fu, qu'enfanz manjoient
touz vis cil qui acomichoient.
165 Avant se tret, un en reçut,
dont sa loi bleça et deçut,
come nices qui ne savoit,
se sens ou folie fesoit.
Bien fist, mes pas ne le connut,
170 n'onques nus ne s'en aperçut.
Quant li enfant s'entretroverent,
leur compaignon en ramenerent,
chascuns ala a son recet.
Li peres tenoit ja son plet
175 de son fiuz qui levez estoit.
De lui durement se doutoit
pour ses voisins et pour leur feste.

---

157 et i firent] D et i fisent, PS et qui firent, RV qui i firent, Q ou il firent; leur] Q grant. — 158 messe] U dame. — 159 acomicha] B acomingna, EFHIS comenia, P accomunicha, R acumenga, Q aquemincha; K que les enfans len comunia. — 160 Juïs] V Iuef; avant se ficha] D avant se bouta, U avant saficha, K avec eulz se ficha. — 161 enfes] AEFK enfant; qui tout velt voier] B qui tout uuelt auoir, DH qui tout uuelt sauoir, V qui tout vost voair, Q qui ot cuer leger. — 162 de tout velt essaier] B de tout uelt assaoir, D partout uouloit ueoir, U de tout uelt essaoir, V de tout uelt assauoir. — 163 qu'enfanz menjoient] U que il enfanz menioient. — 164 touz vis cil qui] S trestuit cil qui, K tous vifs eulz qui, U einssi com il; R touz uis quequil, V les crestiens qui; acomichoient] B sacommignoient, S accommungoient, P la comunoient, R acomengoient, Q acominchoient, V la estoient. — 165 un en reçut] E en un recust. — 166 bleca] S brisa, U faussa; decut] S decust, EF recrust. — 167 nices qui ne] A enfant qui pas ne. — 168 sens] AUV sen; EF ou se sens ou folie estoit. — 169 HI Bien fist il mais pas ne le scut. — 170 n'onques nus] D ne iluec ne, PS onques nus. — 171 s'entretroverent] SEV sen retornerent, D sentretornerent, F en recoururent. — 172 compaignon] Q compagnie; ramenerent] V remenerent; B lor amenerent. — 173 chascuns] F chasteur; recet] EFIK retrait. — 174 tenoit ja] S menoit ia, U tenoit la; Q et ses peres tenoit son plet. — 175 de son fiuz] EFQ de l'enfant; estoit] R sestoit. — 176 se doutoit] EF sendoubtoit, P se decoit, R se douloit. — 177 leur feste] DEFQV la feste, R lor plet.

L'aventure, qui la fu fete,
dedenz son cuer profecioit,
180 si qu'en pensant li anuioit,
come chien sanz foi sale et vill.
Meintenant vit venir son fill,
si li sembla, que il estoit
plus biaus assez, qu'il ne soloit.
185 Touz effreez li demanda:
'Dont viens tu?' Cil, qui se douta,
ne qui escuser ne se sot,
la verité li dist tantost,
que de ses compaignons venoit,
190 et un enfant mangié avoit
ausinc con chascuns fet avoit.
'Et uns grans sires le donoit,
a touz ceuls qui le demandoient.
A nule ame nel refusoient.

---

178 la] DIUV ia; EF Dedanz son cuer auoit moleste. — 179 dedenz son cuer] EF en soi meisme; profecioit] V prophetisoit; U que de ses conpaignons uenoit; P lauenture profetisoit; R qui en bon lui enuyoit; S en auenture prophetioit. — 180 si qu'en pensant] AD et durement, V qui en pensant, K si que durement; li anuioit] B li avenoit, HI bien li uenoit, V li enuoioit, K li enuyoit; U lauenture profecioit; Q et dire trestous tressuoit; P qui a son cuer li anuioit; R lauanture prophesioit; S que en son cuer li auenoit. — 181 U come chien sale et ort et vil. — 182 Meintenant] PRS A itant; vit] BDKSU uoit. — 184 plus biaus assez] AR plus bel assez, DEFKS assez plus bel; qu'il ne soloit] K que ja nestoit. — 185 Touz effreez li] RS Demaintenant li, E Tantost a lenfant, Q Tout maintenant li; *in* F *fehlt V.* 185. — 186 Cil qui] U Que il; PRS Dont viens tu et cil qui douta; Q Li enfes fortment se douta. — 187 ne qui] FQPS et qui; escuser] HRS acuser; U encuser; se sot] RS se pout, U le volt. — 188 la verité] SQ lauenture; EF lui a dist uerite tantost. — 190 et un enfant] AEF et cun enfant, Q ke un enfant, K et enfencon. — 191 ausinc con] KP aussi come; fet avoit] EF deulz ot fait, P faisoit, K dit lui auoit, V fet daus auoit; D a cascun quauoir le uoloit; S que li prestres a toz rendoit; *in* R *fehlt V.* 191, 192. — 192 le donoit] AV les donoit; U Un grant sires les conmichoit; S A nulle arme nen refusoit; *in* D *fehlt V.* 192, 193. — 193 qui le demandoient] A qul les demandoient, P qui les demandoit, HI qui li demandoit, HIQ qui li demandoient, U qui les demanderent, V qui les demandoient; *in* S *fehlt V.* 193, 194. — 194 A nule] R Que a nule; nel] A nes; B Ka nului ne les refusoient; E Ne nul ainc ny refussoient; F Ne nulle ame ny refusoient; DQ Que a nului nel refusoient; P Ke nule ame nen refusoit; HI Qua nule arme non refusoit; U Qua nule ame nel refuserent; V Que nule ame ne refusoient.

195 Alez i, se vous m'en creez,
qu'il en i a encore assez,
s'en aportez un a ma mere.
Qui trop atant, il le conpere,
l'en doit le bien prendre pour voir,
200 tandiz con l'en le puet avoir'.
Lors set cil, que par son pechié,
avoit ses fiuz acomichié.
Molt fu abomez et dolenz,
de son poing le feri es denz;
205 si li dist par grant felonie:
'Fiuz, tu as nostre loi honnie,
mes ja mes loi ne honniras,
quant de mes mains eschaperas.'
Le grant duel, qui li fu el cuer,
210 n'en peüst partir a nul fuer,
que tout adés n'i demorast,
se de l'enfant ne se vengast;

---

195 se vous m'en creez] DQ si ne men creez, P se vous ne mencres. — 196 qu'il en i a] A il en i a, S qui en i a, KQ car il en a; H et a uostre eux un amprenez, I et a uostre eul ung en prenes. — 197 s'en aportez un] P si naportes un, V aportez en un, Q et sen aportez, R un en aportes, K et en apportez ung. — 198 il le conpere] AKQD chier le conpere, V bien le conpere; U qui trop a tart chier le conpere. — 199 l'en] U le; EF len doit prendre le bien pour uoir. — 200 tandiz con l'en] B tandiz quant on, D tandis con on, E tandis con, I tandis que lon, K tandis que on, Q tous dis quant on, R toz diz quant lon, U tant con len; le puet avoir] E le peust avoir, U le puet bien avoir. — 201 set] RS dit, BEFHQ sot, I sceut. — 202 acomichié] EFHIK comunie, Q acominchie; RS auoit estei comeniez. — 203 Molt fu] EFS Cil fu, U tant fu; abomez] EFSV esbahiz, B abroutis, DK courecies, P esbaubis; HI Moult fu ambrons molt fu dolanz. — 204 de son poing] BHKP que del poing, EFRV et du poing, I de ung poing. — 205 si li dist] Q si a dit, V et li dit; PRS si li a dit par felonie. — 206 honnie] H guerpie, U brisie. — 207 mes ja mes loi] RS ne ia mais loi, DH mais ia mais ne, Q mais ia mais ior; ne honniras] D le honniras, H la honiras. — 208 eschaperas] IR departiras. — 209 Le grant duel] EF Lennemy, PRSV Li venins; qui li fu el cuer] Q quil auoit au cuer, V cop le fut ou cuer. — 210 n'en peüst partir] S nen pouuoit partir, D nen porroit partir, EF nen pot issyr, H nam poist issir, P ne se puet partir, V nen poet partir, I nen pouoit issir, K ne len puet partir; a nul fuer] EF a nesun fuer. — 211 n'i] V li. — 212 PRS puis que (R pour quoi) de lenfant li membrast; U quant de lenfant li remembrast.

car de son fet trop se douloit.
El four, ou li voires bouloit,
215 l'enfant par les temples geta,
et de l'estouper se hasta,
que feus ne chaleurs n'en yssist,
pour ce que plus tost y perist.
Nostre sire illec mostra
220 la poissence que partout a.
Garde li donna et conduit,
c'onques li voires ne li nuit,
ne la chaleurs qu'il ot en lui.
A aise fu, sanz point d'anui.
225 Et li peres, qui fu dehors,
cuida que peris fust li cors.
Voirs est ce que l'en dire seult:
'Qui a cuer porté, a cuer deult'.
La mere demena son duel;
230 el four vousist estre son vuel
por metre son cors a escil
et pour mourir avec son fil,
come mere qui ne set faindre

---

213 trop] U molt, D quar de son enfant moult se doloit. — 214 El four, ou] DR El fu ou, EFS Ou feu ou, HI Ou four ou, P El four dont; li voires bouloit] SH li uoirres estoit, Q son uoirre bouloit, I uerres faisoit, P li uoirres builoit. — 215 geta] D pris a, Q tera, V getoit. — 216 de l'estouper] S de lestroper, K du restoupper; hasta] V hastoit. — 217 que feus ne] EF pour ce que; yssist] S gistast. — 218 pour ce que] EF affin que; y perist] S i morast, D espresist, Q peresist. — 220 la poissence] S sa poestei, D sans poissance; partout a] R partout ua, H partrop a. — 221 Garde] EP Car de, Q Grace; et conduit] E sauf conduit; U Car si tresgrant grace li fist. — 222 c'onques] EF nonques; ne li nuit] A ne li nuist, U nel mauenist; D conques li fus rien ne li nuit. — 223 qu'il ot en] EFPRSV qui fu en. — 224 A aise fu] HI Assez i fu; sanz point d'anui] PRSQ et sanz enui. — 226 peris] R brusle, S bruiz. — 227 seult] V seust; R Uoir est ceu que lon dire seult; Q Uoir est ce piecha dire seut. — 228 Qui a cuer porte] A Qui au cuer porte, DK Que a cuer porte, P Ce qui a cuer porte, Q Car qui a cuer porte, I Qui au corps porte, UV Que qui a (U au) cuer porte; a cuer deult] AIKP au cuer deult, U au cuer deut, V a cuer deust; EF Qui au cuer a a cuer sen deult. — 230 four] DEFQ fu; son vuel] EF a son uueil. — 231 metre] A mestre; Q por le sien cuer metre a essil. — 233 U con mere qui ne se set faindre; faindre] HI freindre; *in* E *ist hinter* 233 qui estoit la mis sans nulz deliz *eingeschoben*; RS *stellen* 233—236 *hinter* 238.

la doleur qui li covient plaindre.
235 Tant cria, tant fist dure fin,
qu'a son cri vindrent li voisin.
Celle, que ses anuis hasta,
en criant leur dist et conta,
que li enfes el four estoit,
240 que ses peres mis i avoit,
et leur dist por quoi et coment,
et cil courrurent errament
au four et si le destouperent,
l'enfant sain et riant trouverent,
245 qui as boulons se deduisoit
del voire, qui lez lui bouloit.
Del miracle s'esmerveillerent,
et errament li demanderent:
'As tu nul mal?' 'Nannil, par foi,
250 que cil ci est aveques moi,
que j'ai hui mangié au mostier.
Molt m'a ci eü grant mestier
et m'a fet bone compagnie.

---

234 covient] B estuet, U couint, D plaider. — 235 tant fist] R et fist; dure fin] EFRS male fin. — 236 qu'a son cri] Q cau crier; *in* U *fehlt ein Blatt enthaltend Vers* 236—357. — 237 que ses anuis hasta] BHPS qui son enuy hasta, D ki sa dolour hasta, R qui son enfant ama, I qui un ennuy hasta. — 238 en criant] B en riant, DEF en plourant; leur dist] R le dist, S li dit. — 239 que li enfes] DPS que ses enfes, R que si enfes; four] Q fu. — 240 que ses] A que li, EFIK que son, R et son; peres] EFIKR pere. — 241 leur] EF lors. — 242 cil] EPRS il; courrurent] D courirent, R le crurent; errament] A esromant, E erreament. — 243 aufour et si] BFSQV au fournel si; le destouperent] SQ le desfermerent, V le defermerent, P le deffrumerent, E la destouperent; R au fournel uint sil destouperent. — 244 sain] A uif; Q et lenfant tout riant trouuerent. — 245 as boulons] EQ au bouillon, H es bouillons. — 246 qui lez lui bouloit] A qui lez lui estoit bouloit, E qui deles lui bouloit, HI quantor lui estoit, K qui lez lui cuisoit, RS qui illec bouiloit; *in* P *fehlt dieser Vers.* — 248 et errament] AK tuit ensemble, BPQSV a merueilles, R a miracles; D errant a lenfant demanderent; EF et dame dieu molt en louerent. — 249 As tu] H Es tu; nanil] B naie. — 250 que cil ci est] BDEFR car cil ci est, P car cil ci ai, H icil qui est; Q que cil est ichi deles moi. — 251 ADP que j'ai hui mangié] B que ie mangai hui, R que iai eu, S que iai hui eu. — 252 Molt m'a ci eu] DPRS Molt ma hui eu, F Moult ma eu yci, I Ma cy heu molt, K Moult ma eu cil; E Moult ma heu ycy mestier. — 253 et] PRS si, V qui.

Veez l'i; nel veez vous mie,
255 ou il me tient parmi la main?
Je n'ai ne froit ne chaut ne fain,
ainz sui trop a aise, pour voir,
ne m'en querroie mes movoir'.
Ensi en son samblant estoit
260 diex avec lui, qui le tenoit.
Tuit cil, qui le miracle virent,
a dame dieu graces rendirent.
L'enfant de la fornaise osterent
et a son pere l'amenerent,
265 qui en plorant dieu mercia
et dist: 'Con grant bonté ci a,
biau sire, que fete m'avez.
Si en soiez vous aourez
et loez, sire, et graciëz,
270 que ja mais jor ne fusse liez,
se ne m'eüssiez regardé.

---

254 Veez l'i] AK Ueez le ci, V Vez le ci; nel veez vous] BQ nen ueez uous, HI nou ueez uous, K ne le ueez uous. — 255 ou il] EF come il, HI que il; parmi] B chi par. — 256 D Ie nai trop caut ne soif ne fain; H Ie nai ne soif ne chaut ne fain; I Ie nai ne chault ne soif ne faim; P Ie nai ne caut ne soif ne fain; Q Ie ne redout ne soif ne fain; R Ne ie nai chaut ne ie nai fain; S Ie ne ai chaut ne soif ne fain; V Ie nai ne chaut ne froit ne fain. — 257 ainz sui trop] EF ains sui tout, DQ ains sui molt, V ancois sui trop; a aise] V a aiese; pour voir] KV par foi. — 258 ne m'en] HIS ne me, DQ mas ne, EF ia ne, R ie ne; querroie mes movoir] DQ men querroie mouoir, HIS querroie hui mais mouoir, E querroie a moy mouoir, P querroie ia mouoir, R men quier ia mes mouoir; V touz iorz me tient parmi le doi. — 259 en son samblant] DHI a son auis, S a son talent. — 260 diex avec lui] H auec lui dieu, V dex est o lui, R dex auec lur; qui] A que; E vray dieu le pere qui le tennoit, F dieu le pere qui me tenoit. — 261 Tuit] B Tant; le] H cest. – 262 dame dieu] DI Ihesucrist; graces] P grasse, V grace. — 264 l'amenerent] EFKRS le menerent, D le porterent. — 265 qui] S il; dieu mercia] A diex mercia, HI merci cria; EF en plourant dieu en mercia. — 266 et dist: 'Con grant] S ha diex con grant, V et dist mout grant; bonté ci a] S honor ci ai, E bontez ycy en a. — 267 AEFKQRS biau sire, D sire dies; que fete m'avez] EFV diex que fait mauez. — 268 vous aourez] D sire aoures, S uous merciez. — 269 A et merciez et graciez; V et be″ sire et gratiez...t″ (*auf Rasur*). — 270 que] BEF car; P que ie iamais ne fuisse lies; S que ie ne fuisse iamais lies. — 271 m'eüssiez] B meusse, D meussent; R se uous ne meussiez regardez.

Or sai ge bien de verité
que fox est, qui en vous ne croit,
et comme avogles se deçoit;
275 car de touz biens estes nessance,
uns diex, uns rois, une poissance,
et tout est en vostre baillie,
ensi est voirs, je n'en dout mie.
Mes sire, dont est ce venu,
280 qu'il vous est de moi souvenu?
Souvenu vous est il de moi,
du larron usurier sanz foi,
d'un ort Juïf vil et malvés.
A vous me convient fere pais,
285 pes sanz gerre de verité.
Croire vuel en la trinité
et en vostre saint sacrement,
quar je sai bien certeinement,
que mes fiuz est par vous sauvez,
290 quant si biau don doné m'avez
et tel honour fete et tel joie.

---

272 de verité] K en verite. — 273 que fox est] DQ molt est fous, EF car fol est; qui en vous ne croit] EF cil qui ne uous croit, V qui en deu ne croit. — 275 car] AD que; estes nessance] Q est la naissance, E estes luissance; D que sour tous dex auec poiscance. — 276 uns diex, uns rois] A uns rois uns diex, PV un roi un deu. — 277 et tout est] E et est or, K et tant est. — 278 ensi est voirs] H ausinc est il, I ainsi est il, K ainsi est, D mutreement, R et ce est uoirs; je n'en dout mie] I nen doubt on mye, K ie nen doubte mie; E toute chose que de mere nasquie; *in* F *fehlt dieser Vers.* — 279 Mes sire] HI Sire dex, DQPRS Biax sire; dont est ce venu] A dont uous est uenu, K dont est cy uenu; B Sire dont uous estes uenu. — 280 qu'il] A qui; BEFHIS que de moy uous est souuenu. — 281 B dun laron usurier sanz foi; D Molt auez bien pense de moi. — 282 B qui trop a uesku a belloi. — 283 vil et malvés] A uix et maluez, E fort e mauues, F uilz e mauuais; D dun ort uil renoie maues; H dun iuef ort et maluais; KR dun ort uilain iuif et mauuez; V dun ort iuef vilain mauuais. — 284 D A uous mestuet faire conses. — 285 D et pais sans point de fausete; E paix sans guerir et de uerite; Q de pesant guerre uerite. — 286 Croire vuel] K Croire vouldray, S Si ueel croire; V *Vers* 286 *steht vor* 285. — 288 quar je sai] A que ie sai, B car ie croi; P que iai bien si certainement. — 289 est par vous sauvez] K est par lui sauuez, V par uos est sauuez. — 290 Q et uous quant si biau don dones. — 291 B tel deboneirete et tel ioie; B *hat hier noch einen Vers eingeschaltet:* et tel amour faite mauez.

Crestiënnez vuel que je soie
et moi et toute ma mesniee,
si qu'en cest jor soit baptiziee
295 el saint baing et en la seinte onde,
que m'ame fera nete et monde;
et por plus maufé decevoir
vostre saint cors vuel recevoir,
si que je del tout a vous soie,
300 que vostre saint paradiz voie.'
Ainsi son afere atorna,
que cel jour se crestiënna,
et fist tout son proposement,
c'onques n'i fist delaiement.
305 Et maint Juÿf avec li furent,
qui dieu pour le miracle crurent.
Bone vie et sainte mena
et de dieu servir se pena.
Son fiuz a letres metre fist;
310 li enfes bel et bien aprist.
A toz biens fere s'atorna,
tant qu'a provoire s'ordena.

---

292 EF Drois est que ie crestien soie; V Crestiens uoeil molt que ie soie. 293 K *fehlt bis Vers* 299. — 294 si qu'en cest jor] R et quen cest ior, D si ke cest ior, Q si cuy cest ior; P soient baptisie. — 295 el saint baing] PS et el bain, R et en bain, E ou sanct baing; et en la seinte onde] PS et el sainte onde, E et la sancte onde, R et en la fontene. — 296 et monde] R et saine; AB pour mame fere nete et monde; D par coi mame iert et pure et monde. — 297 plus] RS le. — 298 A uoeil uostre saint cors receuoir; PRS le uostre cors uuel receuoir. — 299 a vous] HI uostres; P si que ia uous del tout soie; R si que du tout ovec uous soie. — 300 que vostre saint] D et que uo saint, P a uostre saint, Q et que uostre; voie] AEFHIV aie, P oie. — 302 que cel iour] A que ce iour, F quen cel iour, K que cellui iour, PRS que le iour. — 303 PRS et si fit son proposement. — 304 fist] BDEFQ quist; delaiement] PRS arrestement; HI ausi (I et si) conquist deu loiamant. — 305 B Maint iuis auecques lui crurent; EF Maint iuyf auec lui y furent. — 306 qui dieu] K qui en dieu; B ki auec lui baptizie furent. — 307 bone] A lonc. — 308 servir] AK amer; EF de dieu seruir moult se pena. — 309 a letres metre fist] E aprendre lettre fist, P as letres metre fist, R a letre aprendre mist. — 310 li enfes] HI et lanfant. — 311 s'atorna] B se torna, Q sordena. — 312 tant qu'a] HIK tant que, Q qui a; s'ordena] R se tourna, P se dorna, Q lordena.

Preudons fu et de bone vie.
Et sa mere n'obli ge mie,
315 en dieu crut, en dieu ot sa cure
et conciënce nete et pure.
En bien tuit III tant se proverent,
qu'en paradiz place troverent.
Molt fist diex bel demonstrement
320 por la vertu du sacrement,
quant l'enfant del voire sauva
et de son Juïsme eslava.
Et por ce le devons avoir
en memoire, et de fi savoir
325 qu'il est si saintismes et tiex
qu'il est por voir meïsmes dex,
tant con de la vierge nasqui.
Mes li fol, li dieu anemi,
Popeliquan et Aubigois,

313 bone] AKQ sainte; E Preudomme fust et de bonne uie. — 314 n'obli ge mie] IKRS noblia mie, DP noublie mie. — 315 en dieu crut] D quar dieu crut, HI au dieu crut; en dieu ot sa cure] P et si ot sa cure, D et i ot sa cure, S et i mit sa cure. — 316 nete et pure] B bone et pure, K bone et sceure, V ot nete et pure. — 317 En bien tuit III] H Au dieu tuit troi, P de lui seruir, RS De dieu seruir; tant se proverent] D tuit se prouerent, I bien sapuierent, PQS tant se penerent, R molt se pena, V tant sesprouuerent. — 318 troverent] R trouua; P ki en paradis place trouuerent; F *bricht hier ab*. — 319 Molt] E Lors, PR La; bel demonstrement] DHS bele demonstrance. — 320 por] A par; P qui la force del sacrement; R que la forme du sacrement; S qui la force de sa poissance; D *hat hinter* 319 *und* 320 *je einen Vers eingeschaltet*: et molt haute senefianche . . . confait sor laute(l) dignement. — 321 quant] PR qui; del] B el, V au; D quant cel enfant el fu sauua; E quant ou voirre lenfant sauua. — 322 et de son Juïsme] A et son Iuesmes, DP et del Iuidisme, E et de soy meismes, HI et de luy mesme, K et la Iuifve, R et dieu meismes, S et dou iuyf cresme, V et de son Iuesme; eslava] D losta, EKP esleua, HI le leua, R si le leua, Q leffacha, S aleua. — 323 le devons] S deuries; E Pour ce le deuons tous auoir. — 324 de fi savoir] DEV deuons sauoir, I de si scauoir, PR de fin sauoir. — 325 et tiex] H adex; D que Ihesucris est uerais dex; E que cest por uoir cil meismes dieux. — 326 qu'il est] A que cest; D et saintismes et precieus; E qui pour nous descendis (!) dez cieulx; HI que cest li cors meismes dex; V que ce nest por uoir mes vns dex. — 327 tant con de] K tant comme de; vierge nasqui] AE uierge en nasqui; D et de sainte uirgene nasqui. — 328 fol] AQ fel; dieu] E uil. — 329 Popeliquan] E Popilican, V Popeliquans; Aubigois] BDQPS Aubeiois, A Audigois, E Audiiois, H Aubeios, I Ambijos, R Ambigeis, V Aubiiais.

330 qui ont bestournees leur lois,
dient comme faus Crestiën:
Si com li mons Valeriën
estoit li cors dieu grans et lez,
si fust il mangiez et usez,
335 passé a CCC ans ou plus!
A teus genz doit on courre sus
et honir et ames et cors,
quant il sont de la loi dieu hors,
ne ne sevent, qu'il vont genglant.
340 Je met une semblance avant
por iceus confondre et honir.
Se j'en pooie en point venir,
ja ne m'en iroie atardant.
Veez une chandelle ardant;
345 de ceste chandelle poez
alumer tant con vous voulez,
et sa clartés lui remaindra,
que ja por ce point n'en perdra.
Autel di ge del sacrement:
350 chascuns a son besoing en prent,

---

330 bestournees] A bestournee, E destourne, I destornees, V desformees; leur] DQ les. — 331 come faus] DQ con mauvais, HI come fol; Crestien] RV Crestiens. — 332 Si com li mons] D Sestoit li mons, HI Que se li mons, K De tout le monde, E Si comme le mont, RS Si come mont, P Si com il nont, V Si com ou mont; Valeriën] K ualoit rien, P de ualeur rien. — 333 grans et lez] D en tous les. — 334 A si feust il pieca mang.....; D si fust il mengies et beves; RS si fust il grant (S iai) pieca alez. — 335 CCC ans] A mil anz, D ia M ans, K VC ans; ou plus] A uoire plus, V et plus. — 336 doit] Q peut. — 337 et honir] K a honnir; P et hounour et ame et encors, RS et honir en ame et en corps. — 338 quant il] DEV quar il, P et que il, R que il; de la loi dieu hors] K de la loy lieu dehors, P sont mis de la fors, R de la loi fors clos. — 339 ne ne] B que ne, EP et ne; genglant] H juglant, RS disant. — 340 une semblance] B une parole, PRS un exemple. — 341 PRSV por aus (P ciaus) confondre et esbaubir; *in* D *fehlt dieser Vers.* — 342 se j'en pooie] R se ien pouce; en point] ABK en lieu; P et en point em puent uemir (!); V sen point en pooie venir; *in* D *fehlt dieser Vers.* — 343 iroie] V irai; atardant] Q tardant; PRS que ja nen irai atendant (P atargant); *in* D *fehlt dieser Vers.* — 344 Veez] A Veez ci, E Prenes, V Uez ci; ardant] P argant. — 345 poez] V porrez. — 346 voulez] QV uodrez. — 348 point] SV rien. — 349 autel] D ausi. — 350 a son besoing] B au bezoing, E en besoing; en prent] DHIQPS le prent.

ne ja n'en apeticera,
tozjors est entiers et sera,
ja sa poissance n'iert estainte,
que tant est preciëuse et sainte.
355 Si le devons croire et amer
partout et en terre et en mer,
que par lui avons sauvement
maugré l'Aubigois qui en ment.
Plus n'os parler de si haut mestre,
360 que je ne chiee en mon chevestre;
car se je .VC. sens avoie,
la disme dire n'en savroie
des granz vertus qu'il a en soi,
ou je come nices m'essoi.
365 Por ce legierement m'en pas,
ja soit ce que je ne ment pas.

---

352 est] P iert; Q tousiors est et tousiors sera. — 353 n'iert] I niest; PRS ne ia niert sa poissance estainte. — 354 que tant est] AV que trop est, D tant par est, E quar molt est, HI car trop est, P que si est, Q ki si est, R tousiors est. — 355 si le] A si la; H si lan doit lon croire et amer, I si le doit lon cr. et am.; *in* R *fehlt V.* 355, 356. — 356 partout] S touz jorz; B partout et en terre honorer; A partout et par terre et par mer; E car par lui nous pouons saimer. — 357 que] HIV car. — 358 l'Aubigois] A lAudigois, B lAubeioiz, E Audiiois, H lAbeios, I lAbigoix, K lEndigois, P lAubaios, R lAmbigeis, S Aubiiois, U lAudigois, V lAubiiais; D maugre les mescreans ki ment. — 359 Plus n'os] S Ie nois; E Plus nen quier parler apresent. — 360 que ie ne chiee] B pu ie ne caie, D que ie ne ciece, HQV que ie ne chie, I que ie ne chiese, K que ie ne chee, P que ie nenchie, R que ie ne chee, S que ne cheisse; *in* E *fehlt dieser Vers.* — 361 car si je] DRQ que si ie, S se ie, H car je; VC sens avoie] A X tans sens auoie, DQ deus M sens auoie, E ceinq cens ans viuoie, H mil anz uiure pouoie, I quinze sens auoye, S C mile senz auoie. — 361 savroie] A sauoie, DRS poroie, U sauraient. — 363 *in* ADKQU *fehlt V.* 363, 364; des granz vertus] B de grant vertu; qu'il a] S quil ai; E des grans vertus du sacrement. — 364 E et les pecheurs nicement font; H ou je come nices lassoi; I ou ie come nice le cioy; P que ie come mors messoi; V ou ie come nices mesmai. — 365 E *hat zwischen* 364 *und* 365 *den Vers* 'quant de pechies si se chargont' *eingeschaltet.* — 366 ne] AQ nen; D ia soit ke ien die acon . . as: K ia soit ce que ie ne men enuys pas, R ia soit cen quele ne ment pas.

Anmerkungen.

V. 1, 2. *Sprüche Salom.* 13, 24 qui parcit virgae odit filium suum, qui autem diligit illum instanter erudit.

V. 6. tenir court *ist im Neufranzösischen nicht mehr gebräuchlich, man sagt* tenir qn. de court *(man vergleiche das Englische* to keep short, *Haml. IV,* 1.*).*

V. 8. *Die Handschriften* BQ *lesen* la bone mor. *Ich glaube hierin einen Beleg für die Existenz des Singularis von* moeurs *zu erblicken. Läge hier ein blosser Schreibfehler vor, so wäre es seltsam, dass zwei Handschriften ein ganz ungebräuchliches Wort aufgenommen hätten.* Mors *findet sich* EFHPRV. [amor *gibt keinen genügenden Sinn; der Dichter hat in der That* mor *geschrieben, da nur dann die Abweichungen der Handschriften begreiflich werden.* Sr.]

V. 17, 18 *enthalten ein Sprichwort, man vergleiche Le Roux de Lincy, Livre des Proverbes I,* 194 *und die Vie de saint Auban (herausg. von Atkinson, V.* 617.

V. 34. *Die hier erwähnte Marne sowie der Mont Valérien in V.* 332 *scheinen für die Gegend zu sprechen, in der unsre Sammlung entstanden ist. Der Dichter hat demnach jedenfalls in der Ile de France, vielleicht in Paris gelebt.*

V. 61. ne que *nach negativen Sätzen bedeutet 'ebensowenig als', s. Burguy II,* 385, *Perle in Groebers Zeitschnift II.* 14.

V. 62. *Der Ausdruck* cul *in Hs.* AREF *für Nadelöhr scheint sehr selten zu sein, indessen ist eine derartige Verwendung von* cul *sehr wol denkbar. Ich habe daher* cul *im Texte stehen gelassen.* Chas (*in Hs.* BPS) *ist noch im Neufranzösischen erhalten und scheint gebräuchlicher gewesen zu sein; man vergleiche Besant de Dieu, herausg. von Martin, V.* 864—867 *und V.* 885, *ferner Baudouin de Condé, herausg. von Scheler, I,* 334 Ne vaut une escassee agile.

V. 77. cure n'avoit *kümmerte sich nicht um, man vergleiche Chev. au lyon V.* 1256, 2513, 2767, *Erec* 304, *Weber a. a. O., S.* 63, *V.* 70. *Ziemlich gleichbedeutend damit* avoir soing, *Chev. au lyon* 690, 2801, 2940, 5859; *vgl. auch Perle in Groebers Zeitschr. II,* 7.

V. 83. entre — et *sowol — als auch; man vergleiche Bartsch, Altfranz. Chrestom* 73, 4, *Chev. au lyon* 2191, *Tobler, Mittheilungen* 81, 16; 137, 9; 226, 20, *Bartsch, Rom. und Past. I,* 31, 1; *III,* 27, 27; *III,* 35, 33, *Erec* 6636, *Rolandslied (ed. Müller)* 3073, *Vilehard. (ed. P. Paris) S.* 107, 108, *Gui de Bourg.* 1284, *Floovant* 786, 2236, *Joinville (ed. Wailly) XX,* 611, *XXV,* 113, *XXXIII,* 151, *Baud. de Condé* 21, 2550, *Jean de Condé* 23, 1603, *Berte au grand pied (ed. Scheler)* 1552 *u. s. w.*

V. 85. *Dass nach* il est droit *in der Regel der Subjonctif stand beweisen Chev. au lyon* 3554, 4332—33, 4458—59, 5896, *Erec* 839—40, 1574, *Rom. de la Charrette (ed. Jonckbloet)* 694, 697 *u. s. w.*

V. 86. avoir contre cuer *bedeutet jemanden hassen, z. B. Jean de Condé* 38, 792. *Im Neufranzösischen findet sich noch* à contre coeur, *so Mathurin Régnier, Sat. X,* 10.

V. 115. usage et art *bedeutet hier soviel wie* usus atque ratio, *man vergleiche Jean de Condé* 8, 1 — 10.

V. 122. et tant que *'und zwar so lange bis' vgl. Tobler in Groebers Zeitschrift* 2, 144. 626. — *Ueber* unes *vergleiche man Diez, Gram. III,* 21, *Mätzner, Französische Gram., II. Auflage, S.* 136, 137 *und Orelli, Altfranzös. Gram., II. Auflage, S.* 41, 42. *Zahlreiche Beispiele gibt von Lebinski, Die Declination der Substantiva in der Oïl-Sprache (Breslau* 1868*) S.* 23, 38.

V. 125. par matin *findet sich häufig: Chev. au lyon* 1785, *Burguy I,* 405, *Raithel, über die Altfranz. Präpositionen, S.* 17. *Im Altfranzösischen liess man bei Zeitbestimmungen, bei Angaben der Tagestunden u. s. w. den bestimmten Artikel meist fort, man vergleiche Text* **22**, 138, *Chev. au lyon* 1311 par tens, *Conte de Poitiers* 16 par nuit, *Chev. au lyon* 1734—35 la dame tote nuit ot ... grant tançon, *ebendaselbst* 408 fu tierce passee *und* 4025 jusqu'a prime; *ferner Jean de Condé* 42, 56, *Bartsch, Altfranz. Chrestom.* 289, 11, 12, *Rom. de la Charrette* 735, *Chev. au lyon* 694, 1821, 1844, 4008, 4295. — *Der Artikel steht indessen Chev. au lyon* 426 au matin, *ferner Chev. au lyon* 2085, *Bartsch, Altfranz. Chrestom.* 166, 40.

V. 144. esmenveillé, esmanveillié *übersetzt Francisque Michel im Glossar zur Chronique des Ducs de Normandie par Benoît mit* étourdi, émerveillé; *hier bedeutet es aufgeregt, unruhig.*

V. 141. *Ueber die Unterdrückung des Pron. reflex. bei den zusammengesetzten Zeiten der reflexiven Verba vergleiche man Tobler Li Dis dou Vrai Aniel, S.* 29, *Jean de Condé* 37, 3, *Chev. au lyon* 1054.

V. 155. si come il durent *wie sie zu thun pflegen, man vergleiche Chev. au lyon* 5, 2358, *Rom. de la Charrette* 845, *Foth Die Verschiebung der Lateinischen Tempora, in Böhmers Studien* 2, 263.

V. 161, 162. *Zu dem Reim* voier — essaier *vergleiche man Tobler in Kuhns Zeitschrift* 1877, *S.* 417.

V. 194. a nule ame (ne) = à personne (ne); *m. vgl. Pathelin (ed. Jacob) S.* 85 a-il ame là? *Dass man im Altfranz. die Pron. pers. ich, du u. s. w. oft durch Substantiva umschrieb (wie* cors *V.* 226, ame *etc.) ist hinreichend bekannt.*

V. 228. *Etwa: Wer ein Herz getragen hat (wer ein Herz in der Brust trägt), dem thut es weh im Herzen? Oder darf* por ce *gelesen werden?*

V. 235. *Zu* dure fin *vergleiche man Aucassin und Nicolete, herausg. von Suchier, S.* 50, *Anm. zu* **11**, 40.

V. 252. *'es hat mir grossen Dienst erwiesen', s. Scheler zu Jean de Condé* 38, 42, *ferner Burguy I,* 258, *Chev. au lyon* 508.

V. 309. a letres metre *in die Schule schicken, unterrichten lassen;* petitet fu a letres mis, *Wace, St. Nicholas, herausg. v. Delius, V.* 68; Iluec fu a leitres mis, *Rom. de Rou* 10449; et en l'encloistre a letres mis, *St. Grégoire V.* 753 *(Hs.* B F L 325 *der Pariser Arsenalbibl.); vgl. ferner unten Text* **23,** 39c. *Die Handschriften* E Q R *haben* a letres aprendre mist; *ähnlich Wace, St. Nicholas* 1 A ceus qui n'unt letres aprises.

V. 310. *Die alliterirende Verbindung* bien et bel *begegnet häufig: Chev. au lyon* 658, 4045, 4156, *Erec* 457, 516; beles et bien *Erec* 1616, 1665; bien et beau *Bartsch, Altfranz. Chrestom.* 480, 28; beax et buens

Erec 1266; bone et bele *Erec* 1575; beles et bones *Erec* 612; bons et beax *Erec* 613. *Ich erwähne ferner* fauses ne faintes *Chev. au lyon* 4380; fause ne fainte *ebendaselbst* 6043; maz et muz *ebendaselbst* 2281; dex et droiz *ebendaselbst* 4325, 4437; feu et flame *ebendaselbst* 4458; forz e fiers *Rol.* 1879; feu ne fumée *Text* **21**, 102; front et face *ebendaselbst* 40; batu et beté *ebendaselbst* 85; gré ne grace *Erec* 42; charace ne charme *Erec* 704; foile ne flor *Münchener Brut* 29 *und Weber, a. a. O., S.* 66, *V.* 164; flor et fuelle *Weber, S.* 66, *V.* 160; tart et tempre *Conte de Poitiers* 44, *sowie bei Gachet, Gloss. rom. unter* tempre; *das noch jetzt gebräuchliche* sain et sauf *findet sich schon im Altfranzösischen: Tobler, Mittheilungen* 91, 15; 187, 3; 216, 25, *Guy de Bourg.* 3549, *Floovant* 202, *Otinel* 1424. Chien et chas *Text* **22**, *V.* 84. *Man vergleiche übrigens Du Méril, Essai philosophiqne sur la formation de la langue française, S.* 236.

V. 329. Popeliquan *ist das lat.* Publicani *mit dem Sectennamen* Pauliciani *vermischt. Man vergleiche Schelers Anmerkung zu Baud. de Condé* 3, 298, *Du Cange s. v.* Poplicani, *Walter Map* De nugis cur. S. 61.

V. 336. corre sus (sore) *angreifen wird mit dem Dativ oder Accusativ construirt, s. Scheler zu Jean de Condé, S.* 428; *Chev. au lyon* 6148 einz cort li uns a l'autre sore, *Jean de Condé, herausg. von Tobler,* 1, 8, *Jean de Condé, herausg. von Scheler,* 22, 1503—05. *In gleicher Bedeutung findet sich* venir sus (sore) *Chev. au lyon* 3384, *und* passer sus *Chev. au lyon* 4538.

V. 360. *Dass ich nicht auf die Halfter des Pferdes falle, also aus dem Sattel gehoben vorn überfalle, d. h. unterliege.*

V. 361. 500 *bezeichnet im Altfranzösischen häufig eine unbestimmt grosse Zahl, s. Diez, Gram. III,* 18; *Chev. au lyon* 1959, 6699, 6783, *Erec* 50, 268, 409, 610, *Alexius* 119e, *Hs.* E, *Jean de Condé* 37, 169. *Ueber eine ähnliche Verwendung von* quarante *vergleiche man Diez, altrom. Sprachdenkm., S.* 64, *Bartsch, Altfranz. Chrestom.* 290, 15 *und von* quatorze *Chev. au lyon* 439. — *Ueber einen entsprechenden Gebrauch von* forty *im Englischen vergleiche man Elze zu Hamlet, S.* 64, *und Alex. Schmidt im Shakespeare-Lexikon unter* forty.

V. 363. soi : essoi (= essai).[1]) *Solche Reime werden seit der Mitte des* 13. *Jahrhunderts immer häufiger. Beispiele geben Ulbrich in Groebers Zeitschrift III,* 389 *und Foerster in der Zeitschrift für österreichische Gymnasien,* 1875, *S.* 540. *Text* **23** *gewährt noch die Reime* feroy (1. *Sg. Fut.*) : moy 17c *und* esmoie : joie 27d.

V. 364. *Ueber* se passer de *im Altfranzösischen vergleiche man Scheler zu Jean de Condé* 30, 64.

---

1) ***Auch*** soie : aie 299 ***gehört hierher, wo Wolter mit Unrecht*** voie ***in den Text gesetzt hat.*** **Sr.**

23.

Le dit du petit Juïtel.

Pariser Hs., B. N., fr. 24432, *XIV. Jahrhundert.*[1]

1.

[*Bl. CXXIII*^a] Seigneur, je di pour voir, qui a entendement,
s'il n'entent a bien faire, qu'il oevre folement.
Car par les bones oevres vient on a sauvement.
Chascuns puet bien savoir, se je dis voir ou ment.

2.

Cil qui en sa jonece veult le bien commencier,
s'il le veult poursuivir, ja n'avra encombrier;
diex le gart et desfent, qui li rent son loier,
comme il fist a celui dont vous m'orrez nuncier.

3.

En Egypte manoit au temps anciënnour
un Juïf ou n'avoit charité ne amour.
Voirres fist et voirrieres, tel estoit son labour.
Un enfançon avoit, diex l'amoit par amors.

4.

Sus l'enfant du Juïf veil prendre ma matere.
Biaus fu et graciëus et de bele maniere.
Aus enfans Crestiëns faisoit moult bele chiere,
avec eulz se jouoit et avant et arriere.

Im Index der Hs. lautet die Ueberschrift Du petit Iutel. — 4b matere.

[1] *Jubinal, der das 'Dit' nach derselben Hs. in seinem Nouv. Recueil de contes, dits, fabliaux, I,* 231—237 *abdruckt, liest Strophe* 2c deffent; 4b manere; 5c retreoit; 6c son sabbat; 7d *Hs.* nous] en; 8d haira; 9b nostre; 9c li monstrera; 9d haira; 11b la lignie; 11d vilonie; 14a com; 15b monstrerent; 16a Pasques ferons; 16c te le disons; 21a torna; 22c Juis; 24c Hasquins; 25b com; 25c comme; 26c trouvé; 29a ou moustier; 34a Juive; 34c ardant; 35c deffendi; 37b mangie; 38a lexemplaire; 38c baptisier; 39b com; 39d l'enfès; 40a Le clers qui ce dit.

5.

Plus croissoit le Juïf, plus les enfans amoit.
Quant son pere le sot, moult souvent le batoit.
Com bien qu'il fust batus, point ne s'en recreoit.
[Bl. CXXIII^b] Quant pooit eschaper, aus enfans se clamoit:

6.

'Par ma loy! Crestiëns, mon pere si me bat,
pour ce que avec vous me soulace et esbat.
Miex aing vo compaignie que ne fais *no sabbat.
Son mestier ne suivrai; fox est qui s'i embat!'

7.

Li enfes du Juïs si amoit les clergons.
Son pere le batoit, qui fu mal et felons;
a sa fame disoit: 'Le nostre enfant perdons;
il sera Crestiëns, quel gre que nous aions.

8.

Li cuers le me dit bien. Regardez sa maniere:
il ne s'en veult fouir, tant le bate ne fiere,
qu'il ne face aus enfans Crestiëns bele chiere.
Il harra nostre loy, il a la leur trop chiere.'

9.

Et la mere respont: 'Il s'en chastiëra;
quant il avra .XX. ans, vostre loy amera.
Il sera hors d'enfance, et l'en li mousterra
tous les poins de nostre ordre; les Crestiëns harra.'

10.

'Par ma loy!' dit li peres, qui fu fel et engrez,
'qu'il a passé .VII. ans, nous le suivrons de prez.
[Bl. CXXIII^c] Se il est bons Juïs, nes amera jamés,
les enfans Crestiëns, ains s'en tenra en pais.'

11.

Mais tousjors il avoit au cuer melancolie,
que son fil fausseroit la loy de la lignie.
Trop souvent li ooit nommer sainte Marie.
Por ce batoit l'enfant et faisoit vilonnie.

6c no] vo. — 8*a* *Hs.* man'e *und* 8*d* ch'e. — 9*c* *Hs.* moust'ra. — 11*d* *Hs.* vilōnie.

12.

Quant la mere veoit que li peres batoit
si souvent son enfant, par maltalent disoit:
'Devant que le fol prent, sa folie ne croit;
ton fil ert Crestiëns, ce sera a bon droit.'

13.

De l'enfant du Juïf parlerai de rechief,
c'iert mon commencement, si sera ce mon chief.
De son pere lairai le plait, mais c'est trop grief:
diex ama son enfant et torna a bon chief.

14.

Ainsi con vous orrez, qui me vouldra entendre,
li enfes du Juïf, qui est et doulz et tendre,
n'ot cure de lor loy, la nostre volt aprendre.
Diex l'ama et tint chier, a sa part le voult prendre.

15.

Volentiers compaignoit les enfans Crestiëns;
[*Bl. CXXIII*[d]] nostre loy li moustrerent selonc leur esciëns.
''Trestoute ta lignie ne vault ne que uns chiens.
Par dieu, non feras tu, se nostre loy ne tiens.'

16.

Pasques seront demain, nous acommuicherons,
et yrons au moustier, nostre seigneur prendrons;
mais tu n'i vendras mie, por voir le te disons;
tu n'es pas Crestiëns, pour ce la te lairons.'

17.

'Et comment, compaignons, yrez vous y sans moy?
Menez moi avec vous, por le grant dieu vous proi.
Quant serai retornez baptizier me feroy.'
Li plus sages respont: 'Par ma foy, je l'otroy.'

18.

'Ha!' dist il, 'biaus amis, sces tu que tu feras?
Demain quant il ert jour a matin leveras,
puis t'en venras ycy, matin nous trouveras,
nous yrons au moustier, avec nous parvenras.'

14*a Hs.* cō, *ebenso* 25*b und* 39*b*, *aber* 40*d* con. — 15*b Hs.* esciens *ist aus* escient *corrigiert.* — 16*a Hs.* Lasques.

19.

Pour le grant dieu vous pri que vous cy m'atendez,
car matin vous verrai, de ce pas ne doubtez;
car s'en vostre moustier sans moi vous en alez,
en vostre compaignie ja mais ne me verrez.'

20.

[Bl. CXXIV[a]] 'Vas maishui a l'ostel, diex te doinst bone vie,
le gloriëus du ciel, le filz sainte Marie!
Car nous t'amons de cuer, toy et ta compaignie;
se ne t'atendons cy, no foy avrons mentie.'

21.

Li enfes s'en tourna; chiez son pere s'en va.
La nuit dormi petit. Bien matin se leva,
et quant fu descouchiez a ses compaignons va:
ne furent pas levé, liez fu quant les trouva.

22.

Li Juïf et l'enfant alerent en l'eglise.
Volentiers et de cuer oÿrent le service.
Le Juïf fu laiens, mais nul ne le ravise:
chascuns a dieu priër avoit s'entente mise.

23.

Quant la messe fu dite, le service finé,
le prestre leur a dit: 'Or vous agenoilliez,
et vous adrecerai trestous de vos pechiez.
Nul n'aproche a l'autel, s'il n'est tresbien confez.'

24.

Quant li prestres leur ot fait le commandement,
chaÿ devant l'autel, s'agenoille humblement.
[Bl. CXXIV[b]] Hasquin fu lez l'autel; sambla li vraiement
Que li prestres donoit a chascun un enfant.

25.

Haquin fu lez l'autel, qui le cuer ot espris
d'avoir un tel enfant con chascuns avoit pris.
A l'autel s'agenoille come enfes bien apris,
et li prestres li donne, de ce fu entrepris.

26.

Quant il ot receü le seignor qui tout guie,
par le moustier s'en va querant sa compaignie.
Les enfans a trouvez, ne li ennuia mie,
onques ne fu si liez a nul jour de sa vie.

27.

Quant leens ont l'enfant, si en orent grant joie;
du moustier sont issus, si menerent grant joie.
D'ilec en leur maison le Juïf les convoie;
vers son pere s'en va, qui por li moult s'esmoie.

28.

Quant le felon Juïf vit son fil aprochier,
qui li sambla plus bel assez qu'il n'estoit hier:
'Haquin, di dont tu viens, ne le me dois celer.'
Et li enfes li dist, qu'il ne le voult celer:

29.

[*Bl. CXXIII*[c]] 'Par ma loy, du moustier! J'ai mengié un enfant
(uns grans sires le donne. Alez y tost courant!)
avec mes compaignons, encor en y a tant.
Prenez en un pour vous et pour ma mere autant!'

30.

Quant son pere l'oÿ, a po qu'il n'enraja.
Son filz prist par la main, que plus ne se tarja,
en ou milieu du four maintenant le geta,
ou li voirres estoit, mais diex garanti l'a.

31.

Li enfes fu ou four, ou la chaleur fu grant.
La mere vint dehors, demanda son enfant,
et li peres li dist moult felonnessemant:
'Je l'ai geté ou four, et te dirai commant.

32.

Avec ses compaignons a esté au moustier,
leur dieu a receü, a celer ne vous quier,
et por ce l'ai geté ou milieu du brasier.
Or puet dire a son dieu que il le viengne aidier.

27*b* ? si alerent lor voie.

33.

Quant la mere l'oÿ, si s'est hault escriee:
[Bl. CXXIVd] 'Tu as fait au jor d'ui une male jornee.'
Cele prent a criër comme fame desvee.
Quant on l'oÿ criër, tost y fu l'assamblee.

34.

'Juïve, que as tu? dis nous la verité!'
Et elle leur a tout l'afaire recordé.
'Mon mari a son filz au feu ardant geté,
car le dieu avoit prins de la Crestiënté.'

35.

Quant li voisin l'oïrent, tuit furent esbahi.
Au Juïf sont venu, si l'ont pris et saisi,
et il fu tantost pris, point ne se desfendi.
Au four vindrent tout droit, si ont l'enfant choisi,

36.

qui au boullons du voirre de sa main se jouoit,
car li sires des ciex en santé le tenoit.
Li enfes le voit bien, mais nulz ne l'aperçoit.
De tel seignor veoir nulz d'eulz dignes n'estoit.

37.

Au Juïtiau demandent. 'Qui t'a sauvé la vie?'
'L'enfant que j'ai mengié, ne le veez vous mie?
Il me tient par la main, j'ai bone compaignie;
se de lui m'eslonjoie, bien feroie folie.'

38.

[Bl. CXXVa] Quant le pere et la mere oÿrent l'examplaire,
Que li sires des ciex por ses amis scet faire,
baptizier et lever se firent sans contraire.
Nostre dame servirent, de leur loy n'ont que faire.

39.

Et li uns et li autres furent de bone vie.
Nostre dame servirent tant con furent en vie.
Leur filz mirent a lettre, ce ne fu pas folie.
Si bien aprist li enfes, prestres fu en sa vie.

34a *Hs.* Qvíue.

40.

*Icel qui ce dit fist nous dit et nous tesmoigne,
que il est fox prouvez, qui tel seignor esloigne,
et qui de lui servir nuit et jor ne se paine,
con font cil Cordelier, cil Jacobin, cil moine.

41.

Or prions tous et toutes de bon cuer le seignour,
qui l'enfant au Juïf sauva dedens le four,
qu'il nous doinst en ce siecle ouvrer de tel labour,
que nous puissons avoir son conduit et s'amour.

Amen.

Explicit le dit du Juïtel.

40*a* *Hs.* Iccles.

Anmerkungen.

2*c* gart; *man erwartet* garde.

12*c* *Die Bedeutung dieses Verses ist nicht klar. Wohl: Ehe der Thor festsitzt, glaubt er nicht an seine Thorheit. Vgl.* fox ne crient, des i qu'il prent. Le Roux de Lincy, Livre des Prov. 1, 240.

[40*a* *Ich ziehe Jubinal's Aenderung in* Le clers *vor. Oder steckt in dem überlieferten* Iccles *ein Name? Sr.*]

24.

Anglonormannisches Gedicht.

Brit. Mus., royal 20 B 14, aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrh.

[*Bl.* 103 *b*] Un'aventure, ke jeo vus di,
avint en Burges enz Berri.
Ceo nus conte un ordiné,
ke dunke esteit en la cité,
5 quant avint cest' aventure
de la gloriuse virgine pure
ke tut le munde enlumine
e tute duzur nus destine.
Icest cunte voil avant dire,
10 ke jeo ne desturbe la matire.
Gyus, ke sunt esparpilez,
par tut li munde ensorvagez,
cum .en meinte bone cité
se furent en Burges herbigé,
15 eurent synagoge a lur lei,
kar n'urent cure de la seinte fei;
tant ke vint la duce seisun
de la duze resurrecciun,
ke l'om apele paske a dreit.
20 Cum chescun an fere soleit,
seint' eglise par grant amur
grant joie fit cum icel jur
de seinz soner, chanter e lire
de loange pur amur icel sire
25 ke par pussance e sa seignurie

V. 2 *Hs.* Birri (e *zerflossen*).

[*Bl.* 103*c*] cel jur relevat de mort en vie,
kant par s'amor out reint la gent
del puz d'enfern ord e pulent.
Nuls hom greignur joie ne fist
30 cum fist la meine Jhesu Crist;
tuz se hastent vers le eglise,
pur oïr le seint servise.
Hommes, femmes e joefne enfanz
vunt vers muster joie fesanz,
35 tant ke un enfant jovene e petit,
Gytel esteit, mes par delit
siwi les enfanz par compainie,
cum soleit fere; a la folie
ne sout ke il fist, mes par mussage
40 ceo li fist fere d'un jofne age.
Al muster vint cum altres firent,
les enfanz deu le covirent.
Les pareis esteient curtinees,
les ymages bele deorees,
45 verines beles, le alter bel;
mult se delita le Gyutel,
de la beneite esbaï fu
ke unke mes ne aveit veu.
Mut se pena, mult se sist,
50 kan ke firent l'enfanz, cil fist:
ore engenoille, sa cupe bat,
un' hure se lesse chaïr tut plat.
Les enfanz le firent e la gent,
cil le feseit tut ensement.
55 Cumuniot e poi seiné,
sun queor i out abaundoné.
Icest enfant tant musa
amunt e aval sa e la,
de la croiz choisi le grant luur
60 e de l'ymage nostre seignur,
e de la Marie, ke fu si bele,
unke si bele ne vit pucele,

49? s'esbahist. — 55 *Hs.* cū ſi ni ot.

e de le enfant, ke ele teneit,
ke si riant e bel esteit.
65 De sun chevrechief e blanc e gent
[*Bl.* 103 *d*] mult se delita estrangement,
ne poet sun queor tuz asazer
de mirer sun vis ke fu si cler.
Quant le servise fu richement fet,
70 al cuminement sunt trestuz tret.
Od grant devociun, ke il unt,
e veus e jofnes trestuz i vunt.
Une custume vei en cele terre,
ke n'est pas en Engleterre,
75 ke acuminient les enfanz,
cum les veus ke unt cent anz.
Ke veist dunke Cristiens plurer,
cupes batre e transgluter
pur lur mesfez par devociun
80 devant la seinte communiun!
Pardun requerreint de quer parfit
devant la face Jhesu Crist,
ke tant de misericorde lur fet,
ke de sa char sun pople refet.
85 Si fet il unkore de jur en jur,
nostre duz beneit creatur.
L'enfant, ke poi saveit de sens,
entre les altres Cristiens
si vet avant, et ci receit
90 le creatur ke fet l'aveit.
Ne fist reverence ne feste,
nen plus ke une mue beste,
ne sout ke resut ne ke feseit,
fors ke ces compainuns siwere voleit.
95 Des Cristiens desturbé ne fu,
kar eus ne l'aveient apersu.
Avis lui fu ke le ymage bele
de la gloriouse mere e pucele
s'entremetteit a cele feste
100 d'acuminer la gent, cum fist le prestre.
Tant cum durra cest afere,

le pere e la mere le funt quere
de tute pars par la rueles;
mult demandent des noveles,
105 fesant deol e gueimentaunt;
[*Bl.* 104 *a*] partut vunt querant lur enfant
par le païs, en tute la vile,
e quident ben ke ceo seit gile,
ke lur enfant emblé lur seit.
110 Nen ad parent, ke deol n'en eit.
Tant cum cest deol lur queor debrise,
est finé le servise.
Cristiens s'en vunt od la benesun
de la seinte resurrecciun.
115 Chescun feseit joie e baudur
pur le seint sacrement de cel jur.
Le Giutel haste del repeirir,
ke il esteit tens de manger.
Sun pere encuntre e sa mere,
120 ke mult esteit pur lui amere.
U il ust esté, demandé unt,
e l'enfant pourousement respunt.
Par grant pour e par manace
de sun pere, ke mult l'engace,
125 tut en plorant od lede chere,
cum est de enfant la manere,
al grant muster de nostre seignur
cum les enfanz li firent honur,
lur cunte tut e tut devise,
130 cum il out esté al grant servise,
ke li firent aler a bel autel,
e ceo ke il mangerent, manga autel,
mes mult i vit tresbele chose,
ke pur pour dire ne l'ose.
135 Quant sun pere ceo entend,
a poi ke sun malveis queor ne fend.
De la dolur, ke il ad entendu
ke sun enfant escuminé fu,
reschine de dens cume resvé,
140 si esgarde cum un desvé.

Gyus s'asemblent pur le aventure
ke trop lur est pesante e dure;
tuz e totes furent dolent,
mes nel firent devant la gent,
145 e le pere sur eus trestuz
[*Bl.* 104*b*] en fust dolent e angussous,
tant ke par aventure i fu
un furn ardant od mult grant fu.
Ke pur les Gius ke pur sa rage
150 le Giu pensa mult grant utrage:
l'enfant prent parmi le flanc,
sil gette tut en le fu ardant,
ke l'em deist de sun quider,
cum Finees volt sa lei venger,
155 ke venga la fornicaciun
ke un Giu fist encontre reisun.
Puis fist estuper le furn de hors,
ke en pudre fust ars le cors.
Cum plus se pena le mal glutun,
160 e deu plus enhausa sun seint nun.
Tant cum glettus fu le pere,
le fel culvert, le mal lere,
de tant la mere Jhesu Crist
greignur garde e pité en prist.
165 La mere, kant veit sun grant damage,
a poy de dolor ne s'enrage:
ces chevols tret e leve cri,
kant veit ke l'enfant est peri.
Le pople curt e tut s'asemble
170 pur la Gywesse, ke de pour tremble,
e si demandent, ke ceo seit,
ke si grant deol feseit,
e cele lur conte de randun
de sun enfant e de sun barun
175 la tresgrant mesaventure
ke tant li sembla pesante e dure.
Meires, provoz e kan ke sunt,
tuz s'asemblent e grant noise funt
pur le oribleté e le grant led,

180 ke cel malveis aveit fet,
ke tuz eins al furn s'en vunt
e a peine destupé l'unt,
si gardent enz al fu ardant,
si veunt seer tut sein l'enfant,
185 e deu la merveile, ke il fust vif,
[*Bl.* 104*c*] s'il n'esteit pas del tut udif.
La flambe harpot sa e la,
de tute pars ke l'environa,
si se joiet des estenceles,
190 cum se fussent florettes beles.
Ne pel, ne ren ke ust vestu,
de ren nule blesmé ne fu.
Ce fist Jhesu li trespussant,
ke en Babilone en la furneis' ardant
195 les treis enfanz deigna garir,
ke Nabegodonosor voleit hunir.
Unke pus le tens, ke tut ceo fu,
plus apert miracle ne fu veu
cum cestu, dunt avez oï.
200 Molt le pople s'en joï.
L'enfant en treent, ceo ben dreit,
ke de nule ren mal n'aveit.
Le pople li demanda, coment
lui fu avis en le turment.
205 'Turment,' fet il, 'ne senti point,
mes tantost en meimes le point
ke mun pere ens me getta,
si vint la bele, ke joe vi la
a muster od les Cristiens,
210 si aida le provere tuttens
de duner a manger a la gent
e a mai se dona ensement,
A la fez fu en seant,
si teneit un tresbel enfant.
215 Cele bele dame, ke jeo vus di,
od sa manche me defendi

---

189 estencele. — 206 tanstost. — 209 *Hs.* la cristiens.

de la flambe enmi le fu,
ke unke ne senti mal n'ennu.
Od moi i jout ens el braser,
220 cum nus fussum en un herber,
e sachez, si cum jeo espeir,
c'est une bone femme, pur veir,
e debonere sur tut ren.'

. . . .

[*Bl.* 104*d*] 225 Quant l'enfant out tut ceo dit,
tut a un cri grant e petit
loent Jhesu e la gloriuse,
ke est sa mere, sa fille e s'espuse,
e dient lermanz od grant joie:
230 'Duze dame, tresimple e coie,
plein de misericorde e de vertu
e de grant grace, mere Jhesu,
mult tost mustrez vostre duzur
a checun dolent peccheur.
235 Mult se poent en vus fier,
ke vus volent merci crier.'
Kant il urent criez adés,
li sage gens comandent la pes,
e si demandent tost jugement
240 del felun Gyu vilain pulent.
Le jugement le dunent adreit,
ke tut le poeple paé seit,
si gettent le en le furn ardant
u aveint getté le enfant.
Gueres n'aveit ke attendre,
245 ke le glotun ne fu ars tut a cendre;
ne l'out deservi altrement.
Pur ceo en sunt haité la gent,
la mere se fist mein tenant
baptizer oveske l'enfant,
250 e tuz les Gyus sanz targer
pur poi se firent baptizer,
si lesserunt lur aperte folie
pur la gloriouse mere Marie.

---

217 *Hs.* flābe. — 233. 254 *Hs.* p^c^cheur. — 243 len.

Requerum ore tut peccheur
255 la gloriuse par sa grant duçur,
si cum ele est mere Jhesu,
e ke par sa seinte vertu
garist de mort sun bon enfant
en le furn ke fust ardant,
260 nus defende de dampnement
al jur del greignur jugement,
[*Bl.* 105*a*] ke en la bleue flambe de enfern
venir ne face ne arester,
mes nus defende ensement
265 cum l'enfant fit en le turment.

Anmerkungen.

V. 12 ensorvager *ist wohl ein Compositum von* vagari, *welches im Cambridger Psalter S.* 101. 205 *als* vaier *vorkommt und heute* vaguer *lautet.*

V. 23. *Die Redensart* seinz soner *erklärt Burguy. Sie findet sich auch Aiol* 3607. *Rou* 1, 669. *Meyer, Recueil S.* 254.

V. 42 deu le covirent, *sie wünschten das Kind für Gott, sie wünschten dass es Christ würde. Etwas andern Sinn hat dieselbe Redensart im Leodegar* 3^{e}: deu lo covit, *er wünschte dass es Geistlicher würde.*

V. 131 il firent aler. *Fehlt hier der Accusativ* le *oder steht* firent *in der umschreibenden Bedeutung des Englischen* to do *(Tobler im Jahrbuch* 15, 248*)?*

V. 144. *Hier scheint* firent *statt* furent *zu stehen, nach Anglonormannischer Aussprache, welche Suchier Ueber die Vie de seint Auban S.* 6 *nachweist.*

V. 154. *Die Geschichte des Finees erzählt Moses Buch IV, Kap.* 25.

V. 161 glettus *schmutzig vgl.* glete 'ordure' *Roq.*

V. 186. *Für* s'il *ist wohl* si *zu schreiben: und er war durchaus nicht müssig (er war in eifrigem Spielen begriffen).*

V. 192 blesmé *ist eine Anglonormannische Form für* blesmi *(vgl. Ueber die Vie de seint Auban S.* 48*).*

25.

Jean le Conte.

De l'enfant Juifz que son pere mist en une fournaise.

Zwei Pariser Hss. 1) **A**, *B. N., fr.* 1805, *XV. Jahrh.*
2) **B**, *B. N., fr.* 1806, *Bl.* 14r, *XV. Jahrh.*

[*Bl.* 21r] En la cité de Bourges advint l'an Vc. XXVII le jour de pasques, que, comme les [*Bl.* 21v] Crestiens alassent a l'eglise pour recevoir le corps Jhesu Crist, ung enfant Juifz ala en la compaingnie des Crestiens enfans et print le sacrement avec eulx. Et quant il retourna en sa mayson, son pere luy 5 demanda, de quel lieu il venoit. Lequel respondit qu'il venoit de la compaingnie des enfans des Crestiens, avecques eulx il aloit a l'escole et avecques eulx estoit a l'eglise et avoit prins le sacrement de l'autel. E le pere courrouchié le prinst en une fournaise ardente et fort embrasee. Maiz sans attente vint la 10 vierge Marie en semblance de son ymage, que l'enfant avoit veu au grant autel, et le garda que le feu ne le grevast point. Maiz la mere de l'enfant cria et mena si forte fin, que grant planté de Crestiens et de Juifz se y assemblerent la, qui virent l'enfant ou feu sans sentir aucune douleur et furent moult 15 merveilliés. Si mistrent l'enfant hors et luy demanderent, pour quoy il n'avoit esté ars. Si respondi que la noble dame, qui estoit sur le grant autel, estoit venue a luy [*Bl.* 22r] donner aide et destaindre la vertu du feu. Et adonc entendirent les Crestiens que c'estoit la vierge. Si prindrent le pere et le 20 getterent en la fournaise, qui sans attente fut ravy en cendre.

B *Ueberschrift* que la virge Marie saulva. — *Zeile* 7 avecques eulx] B avec les.

26.

Livre des faiz et miracles de nostre dame.

D'un filz d'un Juif, que nostre dame garda d'ardoir en une fournaise.

Pariser Hs., B. N., fr. 410, *XV. Jahrh.*

[*Bl.* 41^r] En la cité de Bourges le jour de pasques le filz d'un Juif ala a l'eglise avec ses compaignons, enfans de Crestiens, avec les quelx il aloit a l'escolle. Les enffans se agenoilharent avec les gens a la table nostre seigneur, et le prestre
5 les commenya du corps Jhesu Crist. Le filz du Juif se agenoilha avec ses compagnons. Le prestre cuida qu'il fust Crestien et luy donna le corps de nostre seigneur comme aux aultres. L'enfant vint en l'oustel de son pere, qui chauffoit le four et luy demanda, dont il venoit. Il luy dist qu'il venoit
10 de l'eglise, ou il avoit esté acommeniés comme ses compagnons. Le pere, faulx Juif, fut de ce moult courroucé, et prist son filz et le getta au four ardant, et l'estoupa pour plus tost ardre. La mere de l'enffant se prist a crier: 'Et meurdrier! Qui art et occist mon enffant?' Mains Crestiens et Juifz y vindrent au
15 cry, et desboucherent le four et virent l'enffant, qui n'avoit nul mal, ne [*Bl.* 41^v] ses cheveulx ne sa roube n'estoient dommagés. Luy estant dedans le four luy demandarent, qui luy avoit bouté. Il leur respondit, son pere. 'Et qui t'a gardé?' Il va dire: 'La belle dame, qui est dessur l'autel des Crestiens, qui
20 tient le bel enfant entre ses bracz, m'a gardé icy.' Adont le trahirent du four ardant, et son pere, qui vit le miracle, ne se voult convertir, si le giterent au four: en l'eure fut tout ars. L'enfant et la mere furent Crestiens et menerent bonne et sainte vie.

Anmerkung.

Z. 13 Et *als Interjection (also eigentlich* Eh!*) ist im Altfranzösischen nicht selten. Ein Beispiel findet sich bei Delius, zu Wace's Nicholas* 1254.

27.

De Fleury († 1723).

Histoire Ecclésiastique.

Ausgabe von Paris 1740. *Bd. VII, S.* 432—433.

Miracle d'un enfant Juif.

XLI. Mennas de C. P. mourut peu de tems après, ayant tenu le siége pendant 16 ans, et l'église honore sa mémoire le 25 d'aout. On raporte à son tems ce miracle arrivé à C. P. C'étoit une ancienne coûtume dans cette église, que, quand il restoit beaucoup de particules du corps de Jesus-Christ, on en- 5 voyoit querir des enfans innocens, de ceux qui étudioient aux petites écoles pour les leur faire consommer. Il arriva que l'on fit venir entre les autres le fils d'un verrier Juif. Comme ses parens lui demanderent pourquoi il revenoit si tard, il leur dit ce qui s'étoit passé et ce qu'il avoit mangé avec les autres. Le 10 pere en fureur lia son fils et le jetta dans sa fournaise; la mere affligée le cherchoit par toute la ville: enfin au bout de trois jours elle vint à la porte de la verrerie, appellant l'enfant par son nom. Il répondit du fourneau, et la mere ayant rompu les portes le trouva debout au milieu des charbons sans aucun 15 mal. On lui demanda comment il avoit été garanti du feu: et il dit qu'une femme vêtue de pourpre venoit souvent jetter de l'eau pour éteindre les charbons autour de lui et lui donnoit à manger quand il avoit faim. L'empereur ayant apris le miracle fit baptiser la mere et l'enfant et les mit dans le 20 clergé: c'est-à-dire que l'enfant fut lecteur et la mere diaconesse. Mais le pere ne voulant point se faire chrétien, l'empereur le fit empaler comme meurtrier de son fils. L'historien Nicephore Calliste, qui vivoit dans le 14. siecle, témoigne que cette coûtume de donner aux enfants les restes de l'eucharistie duroit 25 encore de son tems à C. P., que lui-même l'avoit souvent ainsi reçûe (Niceph. XVII, cap. 25).

Anmerkung.

Z. 21. *Die Angabe dass der Knabe* lecteur *und die Mutter* diaconesse *wurde scheint auf einer sehr freien Deutung des Nicephorus zu beruhen.*

Nachträge und Berichtigungen.

S. 2. **1.** Den Bericht des Euagrius hat Baronius in den Annales ecclesiastici Lateinisch nacherzählt.

S. 5. **10.** Unmittelbar auf unsere Legende folgt der Theophilus, von welchem Kölbing (Englische Studien 1, 21) gehandelt hat.

14. Das Werk beginnt Bl. 69[a]. Incipit Prologus in librum sequentem. Quoniam de gestis beatissime virginis dei genitricis admodum pauca in (Hs. m̄) evvangelica reperiuntur hystoria.

15. Die Handschrift stammt aus dem Augustinerkloster Rebdorf und enthält auch die von Eccard I. N. XXII herausgegebene Chronik. Die Legendensammlung beginnt auf Bl. 200[b]: De quodam mercatore qui dedit ymaginem beate virginis fideijussorem pro se cuidam Judeo.

16. Das erste Wunder (Bl. 144[a]) beginnt: Quidam vir religiosus erat qui sanctam Mariam valde diligebat ac ejus servicium preter completorium diligenter decantabat.

17. Die erste der gereimten Legenden beginnt (Bl. 145[a]):

Theophilus potencia
sublimis in Cilicia
subita calamitate
caruit prosperitate.

S. 10. Handschrift N besteht aus Papier (nicht aus Pergament). Neufchâtel, l. Neuchâtel.

S. 12 Z. 12 v. u. füge M hinzu.

S. 14 Z. 1. Auch Handschrift M enthält den Judenknaben und fehlt mir. Dagegen habe ich mir mittlerweile den Text N verschafft. Derselbe gehört der Gruppe GHI an, da das auf S. 15 gesagte auch auf N Anwendung findet. Mit HI hat N das Fehlen von V. 141. 142 gemeinsam, nicht aber das Fehlen von V. 113. 114, woraus sich die Stellung der der Gruppe **u** angehörigen Handschriften zu einander zur Genüge ergibt. Der

Judenknabe steht auf Bl. 1[d]—4[d] und ist die erste Erzählung der Sammlung. Um des ausgeprägten Lothringischen Dialectes willen setze ich auch einige Lautvarianten hierher.

Ueberschrift Du Iuif qui gita son fil ou four chaut pour ce quil sestoit communiez le iour de pasquez auec lez enfanz Crestiens.

1 Qui la uerge. — 2 son enfant sy comme nous trovonz en la letre lisant. — 5 son enfant. — 6 et cour tenir. — 8 amour. — 9 la ou y veult. — 10 a lui p. — 12 enfance le comporte. — 16 droite raison et bien sauoir. — 17 pouloins; donteure. — 18 sambleure. — 21 het *fehlt.* — 23 ionesce. — 28 endota. — 29 estoucie (c, *nicht* t). — *V.* 31 *folgt auf* 32. 31 ou a p. les met. — 32 per. — 34 en marine. — 36 per. — N *stellt* 37. 38 *hinter* 39. 40. — 37 court *fehlt.* — 39 et de; retorne] sane. — 40 quant il en infirmite le moinne. — 41 qui se. — 42 aprent. — 46 lasse. — 47 l. f. leur padix (: deuix). — 51 et degiete en iux. — 53 lourdure. — 55 Et *fehlt*; fere] auoir. — 58 maladiez pour maux a. — 58 grans. — 59 Lescripture; mentieir. — 60 quadez. — 61 chamoix. — 62 parmy laguille ne passeir. — 63 contregaitieir. — 64 de; conuoitieir. — 68 a dame dieu du tout donne. — 69 que *fehlt.* — 70 ung tel. — 71 telz genz se dieu plait lameront. — 72 m'] en. — 73 estoit. — 75 le] ce; enfant. — 76 ot d'entor] qui auoit. — 77 Cil enfantez. — 78 de Iuerie. — 80 fuit. — 82 l'en] le. — 83 En Iuifz et en C. — 84 sentramerent cō. — 88 de] da; lierent. — 90 non paz encor. — 91 laissant; croient. — 93 eglese. — 94 attendent leur. — 95 en infer dedesoulz lantine. 96 en ordure et en pulentine. — 97 qui a touz diz maiz l. p. — 98 et feux que touz iour durera. — 100 del] au. — 101 et *fehlt.* — 102 et dieux pour hennemis lez t. — *V.* 103. 104 *fehlen.* — 106 garendon. — 108 quar. — 109 moult ame. — 110 se clame. — 112 que auec eulz aloit. — 113 Par usaige tant r. — 116 rason. — *V.* 117. 118 *fehlen.* — 120 quant auec les crestient [*sic*] nestoit. — 122 a tant. — 123 ioye faisoient. — 124 que cōmunieir se d. — 125 par] bien. — 127 vous i] y uous. — 128 auoit. — 129 iront. — 130 cōmuniront. — 133 fait; en. — 135 par. — 137 bien mais] matin. — 139 chousez deuisairent. — 140 aleirent. — *V.* 141. 142 *fehlen.* — 144 auilliez. — 145 ce que uers eulz p. a. — 147 Lieiment. — 149 quant il se trouairent. 150 errament. — 151 Sa mere et s. p. — 152 euure fasoient. — 135 douneient. 154 *gewöhnlich* voure *statt* voire. — 155 il] y. — 157 i] il. — 159 et quant; cōmunia. — 161 ueoir. — 162 sauoir. — 163 fuit; maingerent. — 164 cōmunioient. 166 brisa. — 167 quil. — 169 ne le sceut. — 171 retournerent. — 172 leur compaignonz en am. — 174 iay. — 177 leur] la. — 178 ly fuit. — 179 prophetisoit. — 180 bien le ueoit. — *V.* 181 *fehlt.* — *Auf* 182 *folgt* qui sen venoit tout ademiz. — 183 ce li sembloit. — 186 Dou. — 189 Dauec s. c. v. 191 ainsic. — 192 lez donneit. — 193 len demandoit. — 194 Qua n. a. non refusoit. — 196 et vous hastez un em prenez. — 197 et sen. — 198 il] chier. — 199 l'en] on. — 200 comme on. — 201 sot il bien par. — 202 estoit s. f. cōmuniez. — 203 Moult fuit embrus moult fuit doulanz. — 204 du poing le va ferir. — 207 loi ne] ne la. — 208 quant tu; partiraz. — 209 li] len; au. 210 ne pooit issir. — 211 adest. — 212 que de son fil. — 214 estoit. — 216 et du fort bouchier. — 219 illucques. — 220 sa. — 222 onquez. — 223 out. — 224 Aise

y fuit. — 226 perit. — 227 ce *fehlt*; sot. — 228 deult] tost. — 229 demoine. — 231 cuer. — 236 veisin. — 237 son henuy. — 240 ses] ly. — 243 destouperont. — 244 trouairent. — 245 auz boulez. — 246 qui entour luy estoit. — 247 se meruilloient. — 248 demandoient. — 249 nulz malt. — 250 quar cil qui cy; auec. — 251 que ie manga hui. — 254 Vez le cy. — 255 que il. — 256 ne chaut ne froit. — 258 ne me q. m. remouoir. — 259 a son auix. — 263 ostarent. — 264 le menairent. — 265 mercy cria. — 267 que fete] dieux que fait. — 270 jor] ie. — 274 et] car. — *V.* 275 *fehlt.* — *Auf V.* 276 *folgt* qui mauez fait tel demonstrance. — 277 et] quar. — 278 voirs] il. — 279 Sire dieu. — 280 que de moy vous est. — 282 dung. — *V.* 283 *fehlt.* — *Auf V.* 284 *folgt* A vous me donne dez or maiz. — 288 je] ce; certanement. — 290 mauez donnez. — 293 masgnie. — 299 vostre soie. — 300 aye. — 302 ce; crestina. — 304 et tout son afaire briefment. — 305 Iufz. — 306 dieu *vor* creurent [*sic*]. — 309 a letre. — 310 et lenfez bien et bel a. — 311 se tourna. — 312 sa doune. — 314 noblia mie. — 315 il ot sur tout en dieu sa cure. — 317 tant] bien un. — 319 bele demonstrance. — 320 p. l. v. et la puissance. *Dann folgt:* ou saint sacrement de laultel que nous deuonz tuit adorer. — 321 que lenfant ou fournial sana. — 322 et de lui mesme le leua. — 324 et *fehlt*; de fin. — *V.* 325. 326 *fehlen.* — 327 que de la uierge dieu n. — 329 Popeliquant et Ambigeoix. — 330 bartournee. — 331 li foulx. — 332 Que ce li mons Valeniens. — 333 dieu] et. — 337 h. lez a. et lez c. — 339 sceuont. — 341 pour teus ceulx. — 342 ce ie y peuix a pont v. — 343 ie; ira. — 344 Ves cy; chandoille (= 345). — 346 que vous veez. — 348 iay. — 350 en] le. — 351 iay; n'en] nes. — 352 entiers et] et touz iour. — 353 Iay sa p. niet. — 354 touz iour iet. — 355 Sy la doit len. — 357 car; auronz. — 358 le bygoix. — 359 Et lur viulz p. — 360 cheisse. — 361 .XV. senz. — 362 le d.; ne pouroye. — 364 le say.

S. 15 Z. 13. Auch V stellt die Reimwörter um.

S. 16 Z. 15 *en*] lies *n'en.*

Z. 16 *en*] lies *n'en.*

S. 41 Z. 35 beatum] lies beatam.

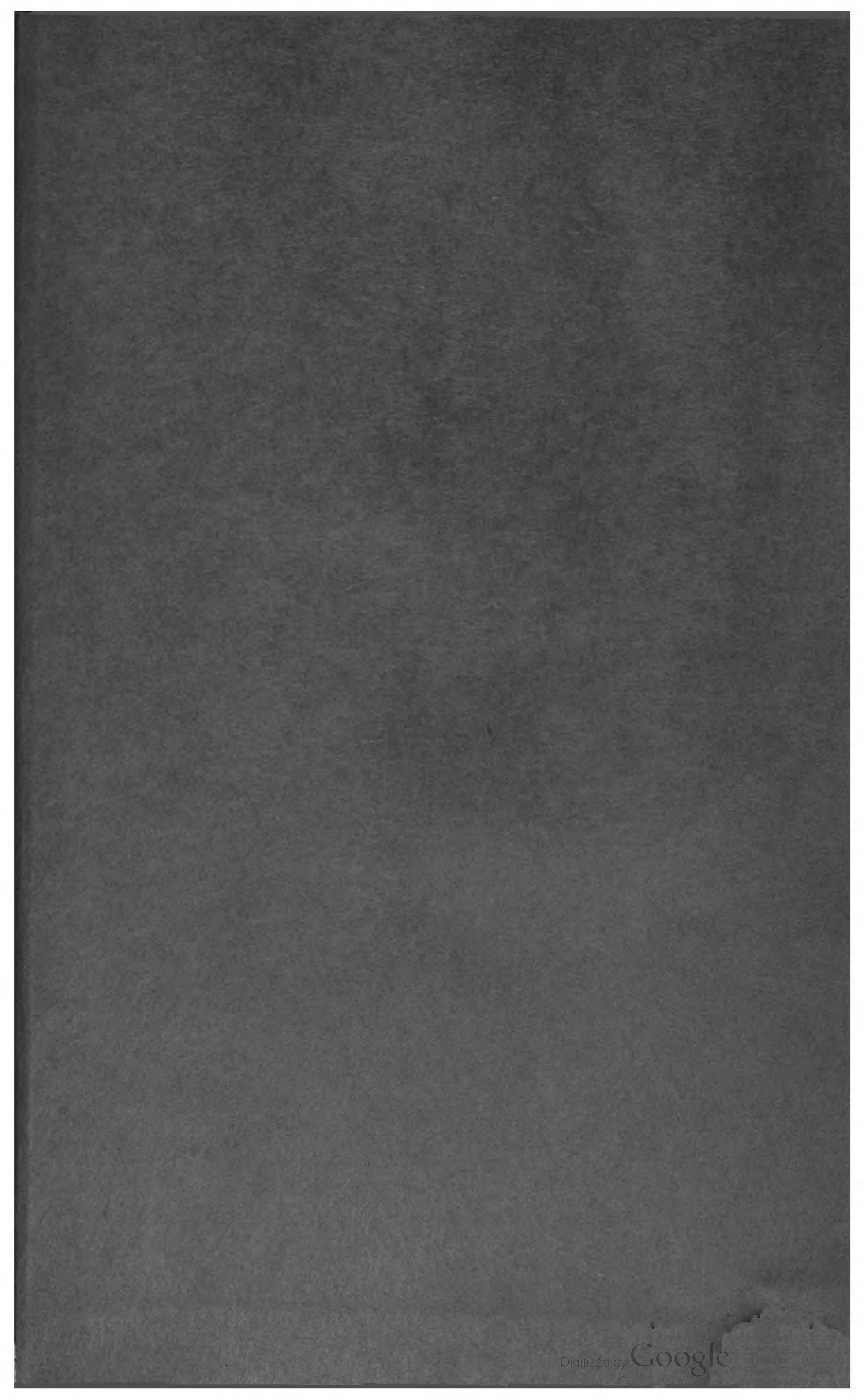
S. 80. Die graphischen Varianten zu 21, 25. 26. 29 usw. wären besser hinweg geblieben.

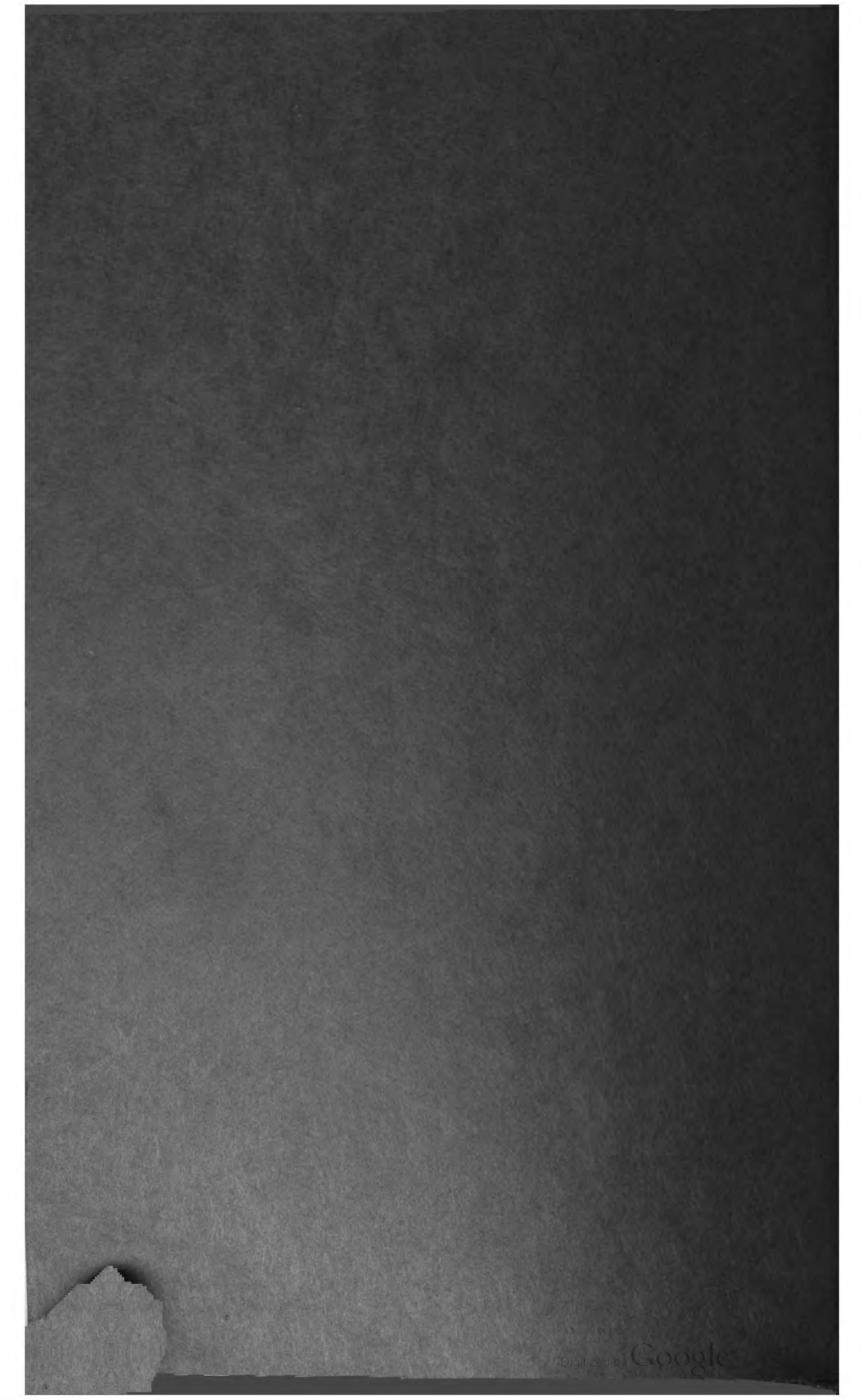
S. 85 *devant* 'Schürze' auch ZFRP 3, 212 V. 47.

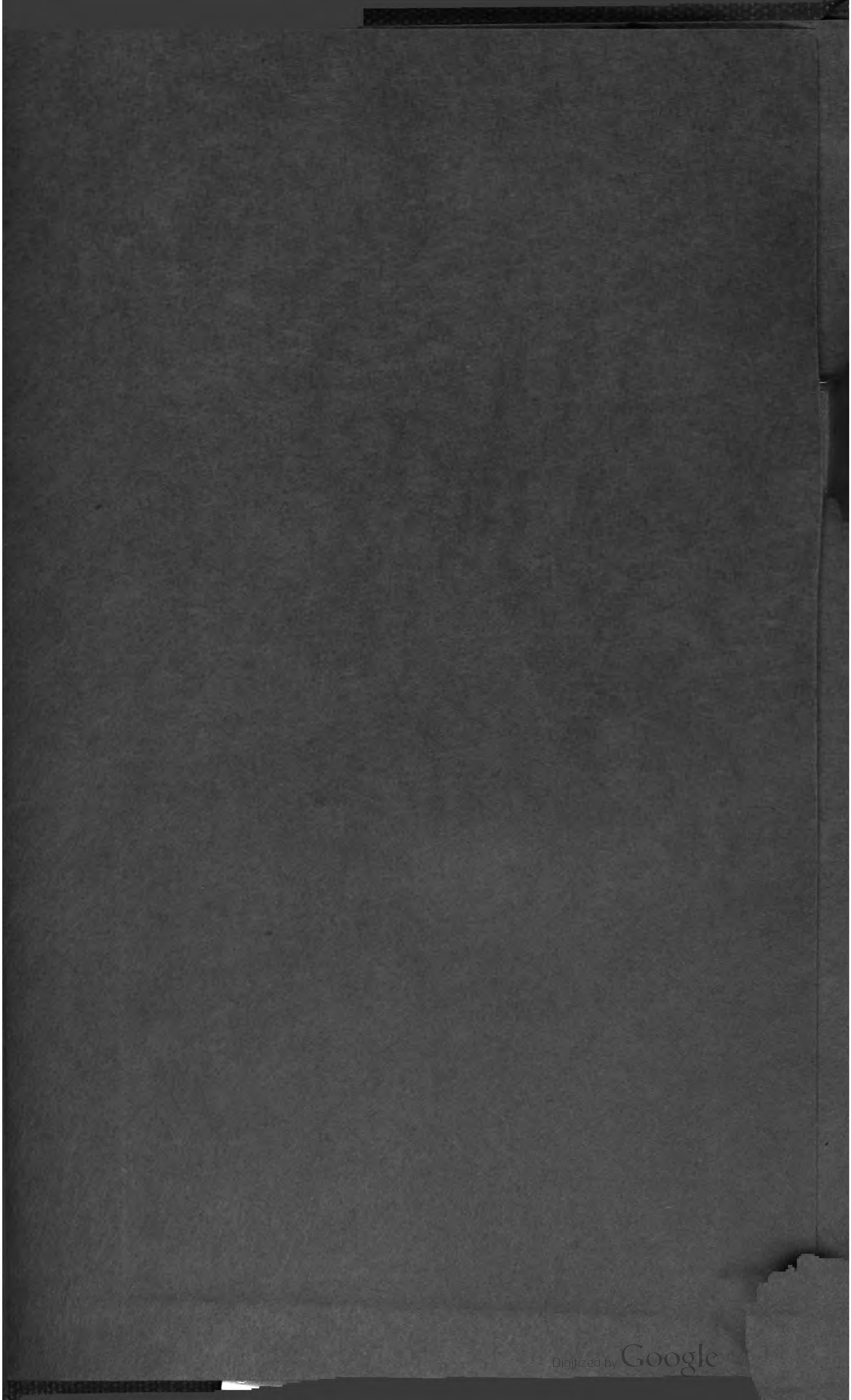
S. 87. Var. zu 28 lies Q *ce que.*

[S. 97. Vers 228 möchte ich übersetzen: Wer im Herzen hegt, empfindet Wehe im Herzen. *Sr.*]

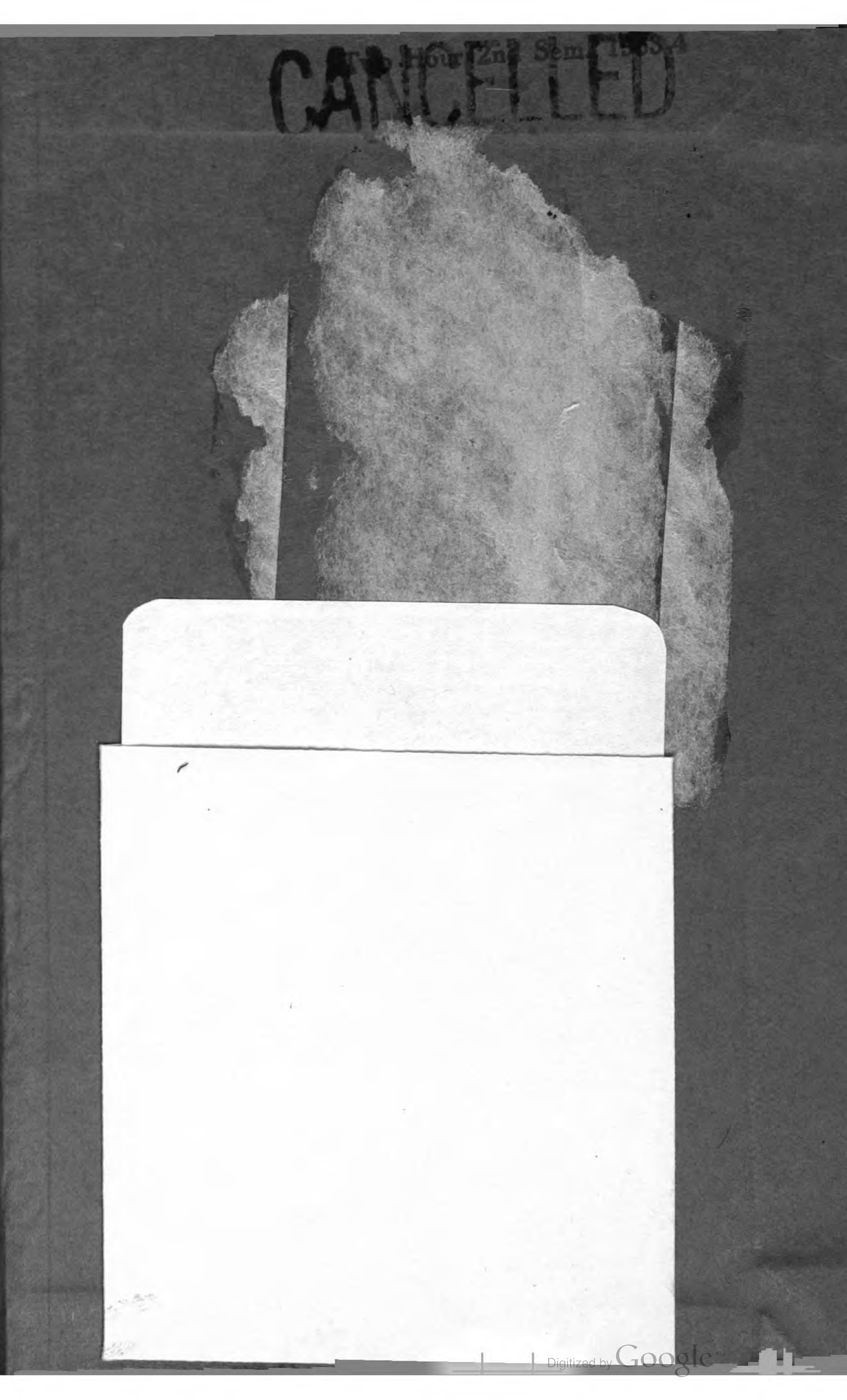
Halle, Druck von E. Karras.












89015205859
b89015205859a